

GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



Verschenke mich
zu Weihnachten!
www.zum-fest-ein-heft.de

SCHNEE VON HEUTE WINTERZAUBER

RODELN, WANDERN, STERNEGUCKEN:

**50 COOLE IDEEN
FÜR DEN FLOCKDOWN**

COMEBACK

Thailand, Vietnam,
Bali: Wie Asien
wieder öffnen will

ZEITREISE

Wem wir das Recht
auf Urlaub verdanken

ANTWERPEN

Ein Wochenende
im belgischen
Frittenhimmel

EXKLUSIV:

MIT HAPE
KERKELING
AUF REISEN



BETTER BASICS

Individuelle Premium-Shirts
direkt aus der Manufaktur

Sand & Olive GmbH
Ernst-Reuter-Platz 2, 10587 Berlin.

360 Farbkombinationen



Nur für Dich gemacht

Hightech und traditionelle Handarbeit vereint. Individuell für Dich in Portugal gefertigt. In nur fünf Tagen direkt zu Dir.



Alle Größen, alle Fits

Das Suchen hat ein Ende! Du kombinierst Stoff, Kragen, Farbe, Größe, Fit und Länge. Jede Variante ist bei uns stets verfügbar.



Die besten Stoffe

Für unsere besonderen Stoffe sind wir 2 Jahre durch Europa gereist. Perfekter Tragekomfort, langlebig und nachhaltig.



Das Richtige tun

Gut aussehen und Gutes tun geht zusammen. Alles was wir machen, machen wir im Einklang mit der Natur, den Menschen und Dir.

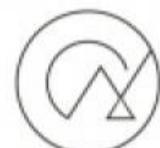
seven sands

[seven sands .com](http://seven sands.com)

world insight®

LEBE DEINEN TRAUM

EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS

VOR ALLEM IM WINTERURLAUB gilt mehr als sonst die Erkenntnis: Der Schnee von gestern kann uns gleich sein. Viel wichtiger ist die Frage: Wie wird der Schnee von heute? Oder morgen? Wie viel wird fallen, ist er pulverig, fluffig, grieselig? Besonders für Hamburger wie mich ist Winterurlaub immer eine Offenbarung, weil wir beim Schnee hier oben grundsätzlich nur zwischen den chronisch angeschmolzenen Versionen »sulzig« oder »richtig sulzig« unterscheiden. Die Vorfreude auf die kommenden Monate hat diese Ausgabe daher ziemlich geschürt. Zusammengestellt haben wir eine Auswahl der charmantesten Winteraktivitäten. Die schönste Erkenntnis: Eine vergnügliche Zeit im Schnee muss nicht teuer sein, sie ist schon für ein paar Flocken zu haben.

Und auf eine weitere Winterfreude möchte ich Sie an dieser Stelle hinweisen. Wir begleiten einen ganz Großen, der sich zu ganz Kleinen aufmacht: Mit TV-Ikone Hape Kerkeling begeben wir uns in zwei Teilen auf die Reise zu sieben europäischen Zwergstaaten. Los geht's mit Teil 1 und den ersten drei Ländern auf S. 60. Wer auf den Geschmack gekommen ist, für den gibt's ab dem 21.11.21 jeweils sonntags um 19.10 Uhr die Reise von Hape zum Nachschauen bei unseren Kolleginnen und Kollegen von VOX.

Ich wünsche Ihnen – ob draußen oder im Fernsehsessel – einen wundervollen Winter!

M A R K U S W O L F F

Chefredakteur



JEDEN MONAT NEU

GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

SCHREIBEN SIE UNS!

georeise@geo.de



WIE KLINGT UNSER HEFT?

Den Soundtrack zur
Ausgabe finden Sie bei Spotify unter:
GEO Saison 12/21

Erlebe Namibias Wildnis
hautnah: 21 Tage ab 2.999 €

Echtes Reisen zu besten Preisen!

Europa und die ganze Welt entdecken:

z.B.

Südafrika	23 Tage ab 3.399 €
Uganda	16 Tage ab 3.299 €
Kapverden	14 Tage ab 2.399 €
Sri Lanka	16 Tage ab 1.899 €
Costa Rica	22 Tage ab 2.599 €
Kuba	22 Tage ab 2.499 €
Marokko	15 Tage ab 1.399 €
Jordanien	14 Tage ab 2.099 €
Zypern	15 Tage ab 1.999 €
Portugal	23 Tage ab 2.750 €

alle Preise inkl. Flug, Rundreise, Eintrittsgeldern, deutschsprachige Reiseleitung, R&F-Fahrkarte, Covid-Versicherung, Reiseliteratur von MairDumont

INHALT

8

Bildschön: Siegerfotos des
»CEWE Photo Award 2021«



57

Auf freier Wildbahn: Seen
zum Schlittschuhlaufen

8 FERNWEH

Träumen erwünscht: Bilder, die uns jetzt glücklich machen

20 ROADMAP

Neues aus der Welt des Reisens

30 TITEL: WINTERZAUBER

Rodeln, Wandern, Sternegucken: 50 coole Ideen für den Schnee vor unserer Haustür

44 IM SCHWARZWALD AUF TOUREN

Gedränge im Lift und auf der Hütte? Hier nicht. Einmal Skifahren ohne Zirkus, bitte!

60 HAPE UND DIE ZWERGSTAATEN

Multitalent Hape Kerkeling als kultiger Reiseführer. Folge 1: Malta, Liechtenstein und Vatikan

78 FERIEN PER GESETZ

Die Geschichte unseres Urlaubsanspruchs – eine Errungenschaft

84 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Schauspieler Devid Striesow, der davon träumt, mit dem Pferd durch die Mongolei zu reiten

90 SAISONALE AUSLESE

Geschenktipps: Die liebsten Reisebücher der Redaktion

99 PORTUGAL

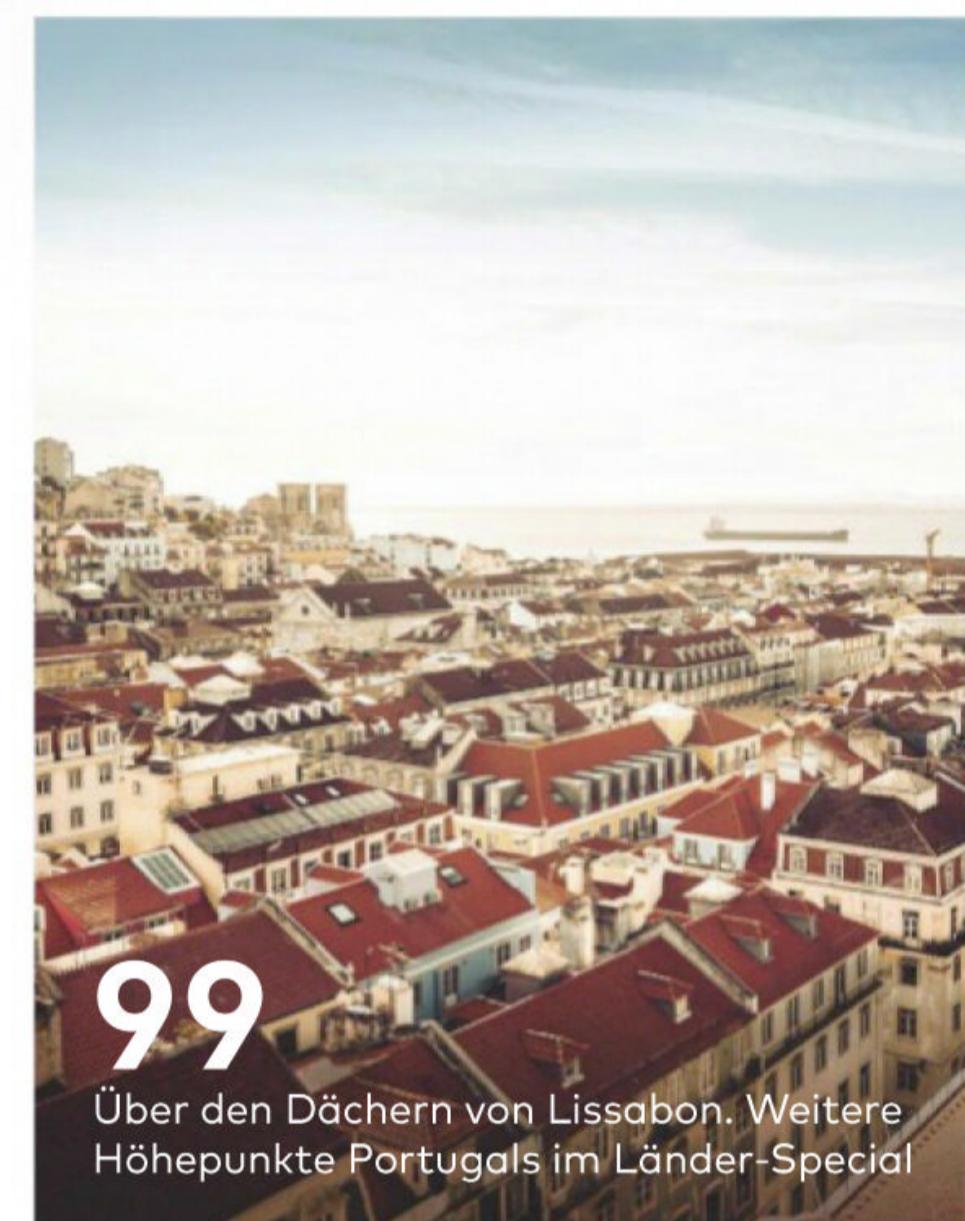
Algarve, Saudade, Improvisationslust: Was das Land ausmacht

110 HOTELS MEINES LEBENS

Unterwegs zu Hause sein: das Stockholmer »Ett Hem«

112 SÜDOSTASIEN: DAS COMEBACK

Wie Vietnam und Co sich wieder für den Tourismus öffnen wollen



124 GRÜNZONE

Wie nachhaltig sind Winterjacken und Fleecepullis eigentlich?

132 VERLÄNGERTES WOCHENENDE

Unsere Podcaster im Frittenhimmel von Antwerpen

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Reporter unterwegs
- 137 Impressum, Fotovermerke
- 140 Ausblick
- 141 Reemarkt
- 142 Kolumne



60

Stillgestanden! Hape Kerkeling
neben päpstlicher Leibwache

112

Leer, aber nicht mehr lange:
Hotelpool des »Intercontinental«
auf Phu Quoc, Vietnam



UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N



REISEFÜHRER

Nach sieben Jahren Fernsehabstinenz kommt Multitalent Hape Kerkeling ganz groß zurück – in Europas kleinsten Ländern: »Hape und die sieben Zweristaaten«, S. 60

NACHFRAGER

Thomas Röbke erkannte in Devid Striesow einen Seelenverwandten, als der Schauspieler erzählte, was er alles in den Kofferraum seines Autos quetschen kann. *Hotelbar*, S. 84



PRODUKTTESTERIN

Weil Outdoor-Kleidung bei Regen und Schnee dicht halten muss, ist reichlich Chemie in den Stoffen. Muss das sein? Natürlich nicht, schreibt die berggeisterte Jenny Niederstadt. *Grünzone*, S. 124



IN EIGENER SACHE Zuweilen unterstützen uns Agenturen, Hotels oder Veranstalter bei den Recherchen. Unsere Reportagen und Informationen sind dadurch in keiner Weise beeinflusst. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de



Damit sich die Haltungsbedingungen von Nutztieren bessern: Das Unternehmen Kaufland engagiert sich aktiv für mehr Tierwohl

TIERWOHL

MEHR FAIRNESS IM STALL

Glückliche Rinder, Schweine und Hühner - davon kann oft keine Rede sein. Doch dieses Engagement macht Mut

Enge Ställe, wenig natürliches Licht, gentechnisch verändertes Futter: Noch immer sind die Haltungsbedingungen vieler Nutztiere in Deutschland nicht so, wie sie sein sollten. Höchste Zeit, dass gehandelt wird – so wie es zum Beispiel Kaufland bereits seit einigen Jahren konsequent praktiziert. Das Unternehmen ist der einzige Händler, der deutschlandweit Schweine- und Hähnchenfleisch aus Haltungsform 3 („Außenklima“) anbietet. Die Tiere erhalten dadurch 40 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben. Als erster Händler bietet Kaufland ab sofort auch deutschlandweit Rindfleisch aus Haltungsform 3 an. Das bedeutet 80 % mehr Platz für die Tiere als in Haltungsform 1. Nicht zuletzt sagt Kaufland auch „Nein“ zur gängigen Praxis des Kükentötens: Bis Ende 2021 wird es im Frischei-Sortiment keine Produkte mehr geben, bei denen männliche Küken unnötig ausgebrütet und anschließend „verworfen“ werden. Stattdessen werden nur noch Methoden wie die Früherkennung des Geschlechts im Ei oder die Aufzucht von sogenannten Bruderhähnen akzeptiert. Mit den umfangreichen Maßnahmen zum Tierwohl nimmt Kaufland eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. **Mehr Informationen unter: Kaufland.de/tierwohl**



Transparente Klassifizierung:
Die Kennzeichnung der Haltungsform findet sich auf den Verpackungen



DIE MARKE FÜR MEHR TIERWOHL

Woran erkenne ich bei Kaufland Produkte aus fairer Haltung?
Ganz einfach: an der Eigenmarke K-Wertschätzung. Die Fleisch-, Wurst-, Eier- und Molkereiprodukte stehen für mehr Platz, mehr Auslauf und Futter ohne Gentechnik für die Tiere. K-Wertschätzung setzt dabei auf die Zertifizierungen anerkannter Tierwohlsiegel und garantiert so einen verantwortungsvollen Umgang.



ohne
Küken-
töten

kaufland.de/kueken



Machen
macht
den
Unterschied.



FERNWEH

Was uns jetzt träumen lässt



Schwarmintelligenz

Hungrige Enten umkreisen einen Bauern in Bangladesch, der ihnen Reis zuwirft. Eine Stunde lang beobachtete Fotograf Sultan Ahmed Niloy die Fütterung. Sein Foto wurde wie auch die folgenden herausgepickt als eines der besten beim weltgrößten Fotowettbewerb, dem »CEWE Photo Award«





Drehmoment

Den traditionellen Zeremonien einer nigerianischen Hochzeit wohnen Hunderte Verwandte, Freunde und Nachbarn des Brautpaars bei. Oft so viele, dass Stühle und Essen knapp werden. Was nichts macht: Sitzen will ohnehin fast niemand, lieber dreht man zur Musik richtig auf

Hingucker

Bunte Stoffe wärmen dieses Mädchen vom Stamm der Sapa: Ihre Familie lebt in den Hochebenen Vietnams, zwischen Reisfeldern und Bergen. Farbenfrohe Tücher und Gewänder sind hier die typische Kleidung (l.). Etwas westlicher, in der afrikanischen Savanne, hält man es schlichter: Zebras setzen ausschließlich auf Schwarz und Weiß. Ein Schutz gegen nervige Insekten



FERNWEH





Speiseeis

Melville, abstrakt und neu interpretiert: ein weißer Wal, der aus dem Meer auftaucht, den Mund weit aufgerissen, bereit, das Boot zu verschlingen. Wie eine Hommage an »Moby Dick« wirkt dieser Eisblock vor Grönland, der in Wirklichkeit wohl weniger gefährlich als selbst gefährdet ist



Zeitzeugen

Auf der einen Seite: ein alter, vom Leben gegerbter Mann aus dem indischen Dorf Chandelao, dessen Häuser aus Lehmziegeln und Kuhmist gebaut sind. Auf der anderen, ebenfalls in Indien: das Taj Mahal aus wertvollstem Marmor, eines der beachtlichsten Bauwerke der Menschheitsgeschichte. Und ein Monument unsterblicher Liebe. 1650 ließ es Großmogul Shah Jahan als Grab für seine Frau errichten





Zugpersonal

Am feinen Sandstrand von Kerala, Südindien, ziehen alle an einem Strang:
Fischer holen ihre Netze an Land. Den Fang teilen sie gerecht untereinander,
um die Versorgung ihrer Familien zu sichern: Alle erhalten denselben
Anteil – der, dem das Netz gehört, ein klein bisschen mehr



Mehr Ausgezeichnetes

606 289 Bilder wurden beim weltgrößten Fotowettbewerb unter dem Motto »Our world is beautiful« eingereicht. Die komplette Siegerauswahl gibt es unter contest.cewe.de/cewephotoaward-2021

A romantic photograph of a couple hugging on a beach at sunset. The sun is low on the horizon, casting a warm, golden glow over the scene. The couple is silhouetted against the bright sky. The ocean waves are visible in the background.

ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt



IDEE DER STUNDE

Dieses Mal:

Stadtportale

Zwei digitale Portale verbinden das litauische Vilnius und das polnische Lublin: In Echtzeit übertragen die meterhohen, runden Screens Kamerabilder aus der jeweils anderen Stadt, und das rund um die Uhr. Unterhalten können sich Menschen von Vilnius und Lublin über die stummen »PORTALS« zwar nicht, einander aber beobachten und per Handzeichen kommunizieren. Schon vor fünf Jahren hatte Initiator Benediktas Gylys die Idee, als Corona die Reisefreiheit beschränkte, wurden seine Portale dann installiert. Er wolle damit Distanzen aufheben und eine Brücke zu anderen Kulturen und Ländern bauen, sagt Gylys. In London und Reykjavík sollen schon bald zwei neue Portale entstehen ... und dann Dutzende weitere auf der ganzen Welt. portalcities.org



19%

ZAHLEN, BITTE *der Deutschen konnten sich dieses Jahr, genau wie 2020, im Urlaub nicht richtig erholen. Auf ein besseres 2022!*



VORAUSDENKERIN

Karin Scherpe

Die Camper-Kennerin

2018: Karin Scherpe gibt ihren Wohnungsschlüssel ab. Von nun an wird sie im Van leben, erst im T4, dann im Postbus, den sie selbst ausbaut. Am selben Tag im April vor fast vier Jahren gründet Scherpe auch ihre »VanLoveGirls«, eine Online-Community für Frauen, die es ihr gleich tun wollen. Über 8000 Mitglieder hat ihre Facebook-Gruppe mittlerweile, in der Frauen einander zum Vanlife motivieren, Tipps tauschen und sich versichern: Zu spät ist es nie – Scherpe hat ihren Führerschein erst mit 30 Jahren gemacht, jetzt ist Unterwegsseine ihr Lebensinhalt. vanlovegirls.de



Berlin

+++ Parallelwelt +++

Ist da was? Wer durch Berlin spaziert, wird diesen Schriftzug nicht finden können. Es sei denn, er oder sie hat die App »RealNote« und richtet das Smartphone an die richtige Stelle. Die 3-D-Grafik

gehört zum ersten sozialen Netzwerk für Augmented Reality, das ein Bonner Start-up erfunden hat. User können Graffiti, Notizen oder Selfies hinterlassen, so miteinander kommunizieren und ihre Stadt bunter machen. *realnote.on*



+++ ZEITREISE +++

In der Hamburger Speicherstadt feierten die Touren Premiere: Unsere Kolleginnen und Kollegen von GEO Epoche haben historische Stadtführungen entwickelt: In Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Potsdam kann man sich für zwei Stunden zu Originalschauplätzen und durch die Stadtgeschichte führen lassen. *meet-the-world.de*, Tickets 25 €

+++ BÜROANSCHRIFT: WEIT, WEIT WEG +++

Sie können in jeder Stadt der Welt arbeiten, wo klappen Sie den Laptop auf? Shanghai? Honolulu? Mexico City? Lieber nicht – sie alle platzierte eine Studie, die Städte auf ihre Remote-Working-Qualitäten untersuchte, weit hinten. Sieger sind Melbourne, Dubai und Sydney. Geprüft wurden etwa Visa-Regeln, Internetqualität und Freizeitoptionen. *nestpick.com*, »Arbeiten-von-überall-aus«-Index

GLASKUGEL

Traumurlaub

Nachhaltigkeitsexpertin

Petra Thomas wünscht sich ins Jahr 2044

IN MEINEM SPACE SHUTTLE staune ich über die Weiten des Weltraums. Still, dunkel, scheinbar unendlich liegen sie vor mir – während Tausende Kilometer unter mir die Erde rotiert, als wäre nichts passiert. Doch statt grüner Kontinente sehe ich nur Wüsten und Wassermassen, einerseits Dürre, andererseits überschwemmt Land. Ein Albtraum! Ein Albtraum!! Schweißgebadet wache ich auf. Zum Glück ist es bisher so nicht gekommen.

Ich sitze auf der Terrasse eines süditalienischen Landhauses mit Blick in Orangen- und Olivenhaine. Auf meinem Schoß liegt ein Reisekatalog aus dem fernen Jahr 2018, ich muss beim Blättern eingeknickt sein: Bettenburgen, Pauschalreisen und Billigflüge haben mich schlecht träumen lassen. Heute gibt es sie ja fast nicht mehr.

Seit 2018 ist viel passiert: Schon 2030 wollte kaum noch jemand ins Flugzeug – zu klimaschädlich. Verpönt! Das Fliegen wurde europaweit eingestellt, stattdessen waren Schnellzüge im Höhenflug. Fünf Jahre verstrichen, bis der nächste Durchbruch gelang: Eine junge Ingenieurin aus Myanmar entwickelt den Treibstoff, der aus kleinstem Volumen größte Energie freisetzen kann. Algen waren das Vorbild für dieses technische Verfahren, das auf reiner Energiekompression basiert – und ohne klimaschädliche Emissionen auskommt. Ein Paukenschlag. Seitdem heben wieder Maschinen ab, allerdings nur auf der Langstrecke. In Europa lassen wir weiterhin nur die Landschaft an uns vorbeifliegen – im Zug.

Auch ich bin 2044 also im Zug gen Süden gebraust. Tourismus bedeutet mittlerweile, lokale Initiativen zu unterstützen, Locals kennenzulernen, für einige Tage oder gar Wochen möglichst tief in ihr Leben einzutauchen. Ich habe mich deshalb bei einer italienischen Familie eingemietet und helfe bei der Arbeit. Wir säen, wir ernten, wir kochen. Und jeden Abend sitzen wir gemeinsam in der Abendsonne und erzählen aus unseren Leben.

Eines ist nämlich das besonders Schöne am Reisen geblieben: die menschliche Begegnung, und das ist gut so.

PETRA THOMAS ist Geschäftsführerin von »forum anders reisen«, dem Verband für nachhaltigen Tourismus in Deutschland

Die SCHOKO-RUNDREISE

Sie erkunden das Westliche Seengebiet von Finnland. Start und Ziel Ihrer Reise ist Helsinki – die Metropole der Ostsee! Zwischendurch gibt es immer wieder die Möglichkeit köstliche Pralinen zu verkosten.

Jetzt planen!



[www.fintouring.de/Finnland/
Westfinnische-Seenplatte](http://www.fintouring.de/Finnland/Westfinnische-Seenplatte)



Buchbar schon
ab € 899,- bei
7 Übernachtungen
inkl.
Frühstück

fintouring
DER FINNLANDVERANSTALTER

Kostenlose Beratung und Buchung bei fintouring GmbH

Zur Alten Burg 7 • 30938 Burgwedel/Fuhrberg

+49 5135-929030 • info@fintouring.de

www.fintouring.de • Besucht uns auch auf

WOHIN IM ...



Dezember

1 Lichtblicke

WAS? Nordlichter bestaunen**WO?** Abisko, Schweden**WARUM JETZT?** Weil man die magischen Lichter ab Dezember über ganz Schwedisch-Lappland sehen kann. Dafür braucht es dreierlei:

1) Dunkelheit – sobald im März die Sonne zurückkehrt, tanzt Aurora borealis weiter, doch man kann sie nicht mehr sehen. 2) Einen Platz nahe der Erdpole – ja, Nordlichter sind auch am Südpol heimisch! Und 3) einen sternenklaren Himmel.

Den bietet der Ort Abisko sogar, wenn über dem übrigen Lappland Wolken hängen.

TEMPERATUR: -12 °C bis -4 °C**STAUNFAKTOR:** ● ● ● ● ●**ACTIONFAKTOR:** ● ● ○ ○ ○

2 Schnuppertage

WAS? Trüffel testen

WO? Richerenches, Provence

WARUM JETZT? Weil die Trüffelsaison nun eröffnet ist



Jetzt können sie geerntet werden, die »schwarzen Diamanten«, die sich tief in der Erde verstecken und so selten wie schwer aufzuspüren sind. Schneller fündig werden Connaisseure auf den Trüffelmärkten der Provence: In Richerenches, »Hauptstadt der Trüffel«, schießen Marktstände wie Pilze aus dem Boden. Ein Drittel der französischen Ernte wird hier verkauft, ein Teil auch versteigert.

TEMPERATUR: 2 °C bis 8 °C

STAUNFAKTOR: ● ● ● ● ○

ACTIONFAKTOR: ● ● ○ ○ ○



DIE TIPP-geberin

Fundstücke des Monats

Redakteurin Iona Schlußmeier schmökert, scrollt, liest und lauscht für Sie

Podcast

WUNDERBAR TOGETHER

Oliver und Felix verbindet eine Liebe: zu Amerika. Im Podcast quatschen sie mit Menschen, die sich getraut haben, ihr Leben in die USA zu verlegen.
wunderbartogetherpodcast.de

App

1 SECOND EVERYDAY

Könnte der Film Ihres Lebens werden: Mit »1 Second Everyday« filmen User eine Sekunde jedes Tages und kombinieren ihre Clips, teils über Jahre hinweg, zum persönlichen Videotagebuch. 1se.co

promobil
Unterwegs zuhause

Ihre Unabhängigkeitserklärung – lesen Sie in **promobil** alles über Reisemobile vom Campingbus bis zum Luxusliner, über Urlaubsziele und Stellplätze.
Jeden Monat NEU!

Besuchen Sie uns unter
www.promobil.de

Am Kiosk. Und für Besteller!

promobil-Bestellservice,
Telefon 0781/6 39 66 59,
E-Mail promobil@burdadirect.de,
www.promobil.de/heftbestellung,
oder ganz einfach QR-Code scannen

PRODUKTE

ROADMAP



Wasser? Trotzdem Marsch!

Nun beginnt sie wieder, die Schietwetter-Zeit. Regen von oben, Regen von der Seite, Regen von vorn. Wie gut, dass es ideale Begleiter für alle Schirmherren und -frauen gibt, die auch (oder gerade) jetzt an der rauen See spazieren wollen. 1 »Rain Today« heißt die parfumfreie **HAUTCREME** von Nø, die Feuchtigkeit bis zu 120 Stunden speichern soll, no-cosmetics.com, 14,95 € 2 Zwei Milliarden **REGENSCHIRME** enden jährlich im Müll. Dieser nicht so schnell: stylish, langlebig und hergestellt aus recycelten PET-Flaschen, studiwetter.com, 59 € 3 Das Start-up »Salzwasser« produziert im Familienbetrieb vom Garn bis zur **MÜTZE** in Norddeutschland – und reicht pro Verkauf bis zu 4 Euro an Wald- und Meeresschutzprojekte weiter, salzwasser.eu, 50 € 4 Gittis veganer **NAGELLACK** »Ocean Foam« hat die Farbe von Gischt, gitticonsciousbeauty.de, 17,90 € 5 Besonders gut, wenn das Wetter schlecht ist: Jack Wolfskins **PARKA** »Fierce« ist dick wattiert und extra warm, jack-wolfskin.de, 329,95 € 6 Und für den perfekten Auftritt: handgefertigte **GUMMISTIEFEL** von Hunter, hunterboots.com, 115 € 7 Wenn ein Vierbeiner mitmuss: Flexi **HUNDELEINE**, neu in Pastelltönen, flexi.de, 22,99 € 8 Und in tragender Rolle: die Marke »Rains«, die sich dem schlechten Wetter nicht nur namentlich verschrieben hat. Ihr **RUCKSACK** »Bucket Backpack« ist wasserabweisend, de.rains.com, 95 €



GUTE FRAGE

Was ist Low Touch Tourism?

Wie Corona unser Reiseverhalten
auch verändert hat

Am Check-in-Schalter über das Wetter schnacken, dem Freund stürmisch in der Ankunftshalle um den Hals fallen, mit dem Urlaubsflirt die Nacht im Club durchtanzen. Hach, was kann Nähe schön sein! Studien zeigen, dass Menschen Kontakte beim Reisen besonders wichtig sind.

Der aktuell (leider) notwendige Gegenentwurf heißt »Low Touch Tourism«: Reisende sollen möglichst wenige Berührungspunkte zu anderen haben. Damit das klappt, haben Expertinnen und Experten der Uni Augsburg ein »CCC-Konzept« definiert, auf das Anbieter wie Reisende achten können:

Erstens – Crowd: Menschenmengen meiden und *hidden places* den hippen Hotspots vorziehen. Orientierung geben Angebote wie der »Ausflugsticker Bayern«, der mehrmals pro Tag die aktuelle Auslastung von Ausflugszielen anzeigt (*ausflugsticker.bayern*).

Zweitens – Contact: dem Bahn-, Flug- oder Hotelpersonal nicht zu nahe treten. Das klappt, indem Hotelgäste digital einchecken, die Gästemappe auf dem Smartphone lesen, im Restaurant per QR-Code bestellen und Snacks bei Service-Robotern ordern, die etwa in München schon durch Hotelflure surren.

Drittens – Control: Türklinken, Schalter und Touchscreens, die von viel en berührt werden, nicht anfassen. Gutes Beispiel ist der Flughafen Shanghai: Annäherungs-Touchscreens und Infrarotsensoren messen, worauf man zeigt; den Screen muss dann niemand mehr berühren. Im Flughafen Abu Dhabi fahren Aufzüge nach diesem Prinzip.

Vor allem aber ist die Art des Urlaubs entscheidend, ob »Low Touch Tourism« wirklich gelingen kann. Am besten: Auf Outdoor oder ins Reisemobil setzen, in der Sonne liegen und entspannen. Ach, Abstand kann doch ganz schön sein.





Tirol – dein natürliches Fitnessstudio

Dir ist keine Herausforderung zu groß? Du misst dich gerne mit deinen Freunden? Du fährst in den Urlaub, um über dich hinauszuwachsen und deine Grenzen auszutesten? In Tirol kannst du länger laufen, steiler abfahren und höher aufsteigen als dein Schweinehund erlaubt. 5 Schritte zu deinem persönlichen Glücksgefühl.

Länger laufen:

Schritt für Schritt gleitest du durch die Spur, Meter für Meter skatest du dahin. Mit jedem Gegenanstieg steigt die Herzfrequenz in deiner Brust und mit jedem Loipenkilometer das Erschöpfungsgefühl in jeder Körperpartie. Aber auch der verdiente Stolz auf das Geleistete. Langlaufen ist das perfekte Ganzkörpertraining, denn fast alle Muskelgruppen werden dabei beansprucht. Und das Beste daran: Es ist besonders gelenkschonend. Über 4.000 Kilometer Loipen warten darauf, von dir beackert zu werden. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Runde auf der Weltcup-Loipe in Seefeld in Tirol? Begib dich auf die Spuren der Nordischen Kombinierer und bring deinen Körper an seine Leistungsgrenzen. Das Gefühl, nachdem du die Loipe bezwungen hast, ist unbeschreiblich.

Steiler und weiter abfahren:

Mit jeder passierten Liftsäule startet die Vorfreude auf die Abfahrt. Mit jedem Schwung die Geschwindigkeit und das Gefühl völliger Leichtigkeit. Tirol ist ein Paradies für alle Wintersportler und Wintersportlerinnen auf zwei Brettern. Nirgendwo sonst in den Alpen gibt es mehr Auswahl an Möglichkeiten. Du willst den besonderen Nervenkitzel? Dann kannst du in Mayrhofen im Zillertal die Harakiri Abfahrt mit 78 % Gefälle oder im Kaunertal die Black-Ibex, Österreichs steilste Piste mit 87,85 % Gefälle, zähmen.

Du willst es lieber groß? Dann auf in den Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn oder Ski Arlberg. Über 270 Pistenkilometer warten auf dich. Wo tobst du dich zuerst aus?

Höher aufsteigen:

Bei einer Skitour spurst du dich Höhenmeter um Höhenmeter durch den Schnee. Das Freiheitsgefühl wird mit jeder Spitzkehre größer, dein Puls schlägt mit jedem Schritt schneller. Vor Anstrengung und vor allem vor Vorfreude auf die unberührte Abfahrt durch den Tiefschnee. Der Lohn für all die Mühe.



Aber wer kann so ein Erlebnis schon mit Mühe gleichsetzen? Als perfekte Vorbereitung auf dein Skitouren-Abenteuer empfiehlt sich ein kostenloses SAAC-Camp zu machen. Hier bekommst du Hintergrundinformationen und Praxistipps für deine Sicherheit am Berg.

Besser belohnen:

Nach dem Sport ist vor der Belohnung. Die Tiroler Spezialitäten helfen dir dabei, deine Kohlenhydratspeicher wieder aufzufüllen. Ob direkt an der Loipe, im Skigebiet oder auf einer Alm. An den Gerichten führt kein Weg vorbei. Viele Hütten zeichnen sich durch ihre besondere Lage aus, und manchmal sind uralte Bauernhäuser dabei, die unzählige Geschichten erzählen. Egal ob Tiroler Speckknödelsuppe, Kaspresknödl, Kasspatzln oder Kaiserschmarrn – mit diesen Spezialitäten füllst du deine Energiespeicher für die sportliche Aktivität am nächsten Tag garantiert wieder auf.

Richtiger regenerieren:

Ein Spa-Bereich im Wellnesshotel, die Herzlichkeit der Gastgeber in einer Ferienwohnung, die Naturnähe eines Bauernhofs, die Abgeschiedenheit und Ruhe auf einer Selbstversorgerhütte, das regionale Essen in einem Biohotel oder das Zirbenbett in einem durch und durch aus Holz designtem Apartment.

Energiesparender anreisen:

Anreise mit der Bahn: Bequem und schnell mit der Bahn aus mehreren Städten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz anreisen.

Mehr Informationen zur Anreise mit der Bahn finden Sie unter:

www.anreise.tirol



Das richtige Zuhause ist wichtig für die richtige Regeneration. Und die ist wichtig für den nächsten Tag auf der Piste, der Loipe oder im Gelände. In den Tiroler Unterkünften steht die Erholung im Vordergrund, die perfekte Infrastruktur ist selbstverständlich. So findest du beispielsweise in den qualitätsgeprüften Langlaufunterkünften alles für deinen sorglosen Langlaufurlaub in Tirol.

Weitere Informationen zu deinem Winterurlaub in Tirol findest du unter: www.tirol.at/energiebuendel





ICE ICE

Endlich Schnee! Für manche beginnt jetzt die schönste Jahreszeit. Klar ... Sie ist auch dunkel und kalt. Aber wen juckt das schon, wenn man den Winter richtig zu genießen weiß. Wir hätten da 50 Möglichkeiten ...

TEXT KATJA SENJOR



WINTER

Baloy

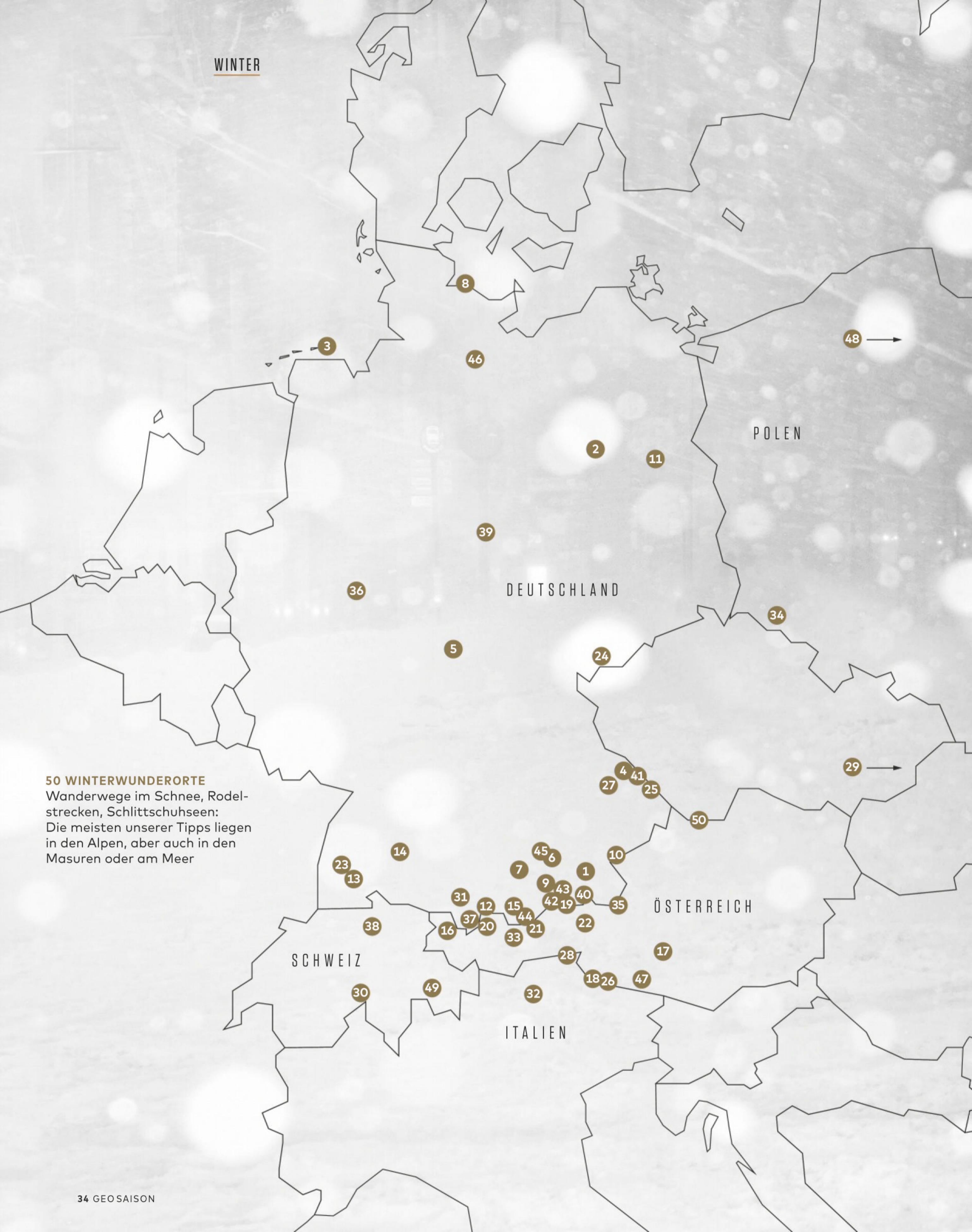


Der Neuschnee verhüllt Wald und Wiesen. Die Natur wird ganz still. Fürs Glücklichsein braucht es nun nicht mehr viel, eine Tasse Tee vielleicht – und ein bisschen Wärme

WINTER



WINTER



Jedes Jahr, wenn die ersten
Flocken wie Watte aus den
Wolken fallen, liegt dieser Zauber
in der Luft. Nicht selten
werden dann auch Erwachsene
wieder zu Kindern



WVO
noch
richtig
Winter
ist



1. Sterneschauen

Klare Winternächte sind einmalig. Die eiskalte, trockene Luft, der geringe Temperaturunterschied zwischen Erde und Himmel haben das Firmament blank geputzt, kein Nebel steigt auf, und schon um sechs Uhr abends ist finsterste Nacht. Auch wenn man sich wirklich verdammt warm anziehen muss: Die beste Zeit für Sterngucker sind die Wintermonate. Zumal Orionsgürtel und Leuchtstern Sirius nur dann zu sehen sind und man Orion- und Andromedanebel mit normalem Fernglas beobachten kann. Und dann sind da noch die großen Sternschnuppenschwärme rund um Weihnachten und Neujahr, im Dezember die Geminiden, im Januar die Quadrantiden. Einfach magisch.

1. Ratzinger Höhe

Astronom und Physiker Manuel Philipp, einer der »Paten der Nacht«, die sich gegen Lichtverschmutzung einsetzen, wandert mit Sternenfans auf einen Aussichtspunkt hoch über dem Chiemsee. *Termine unter [abenteuer-sterne.de](#)*

2. Ferienhaus Zemlin

Mitten im »Sternenpark Westhavelland«, der von der Dark Sky Association zertifiziert wurde, stehen die kleinen Ferienhäuser, deren Besitzer auch Astrofeldstecher und Teleskope verleihen. Zudem gibt es regelmäßig Sternenführungen mit Infos zu Doppelsternen, Galaxien, Kugelsternhaufen und Vorträge über das große, weite Universum. *[sternenpark-westhavelland.de](#), [ferienhaus-zemlin.de](#)*

3. Spiekeroog

Die ostfriesische Insel liegt abseits vieler Städte im Wattmeer. Ihr ehemaliger Bürgermeister Matthias Piszczan sorgte

dafür, dass jedes überflüssige Licht ausging oder gedimmt wurde. Mit Erfolg. Die Insel ist seit September neben Pellworm zu einem Dark-Sky-Gebiet erklärt worden. Am dunkelsten: der »Sternenkieker-Ort« vor dem Nationalparkhaus und der »Dunkelort« am Fuß der Düne nördlich des Utkiekers. *[spiekeroog.de](#)*

4. Pension Breu

Der Bayerische Wald galt schon immer als finstere Ecke, der dichte Wald, die nahe Grenze zu Tschechien, die wenigen Menschen ... Für die Betreiber der Pension mitten in Drachselsried ist die Dunkelheit ein Geschenk. In ihrer privaten Sternwarte (für Spezialisten: mit 20-Zoll-Goto-Dobson Skywatcher) werden regelmäßig Sternenabende geboten. *[pension-breu.de](#), Ferienwohnungen ab 40 €*

5. Ferendorf Wasserkuppe

Auch die Rhön ist unter Sternenliebhabern beliebt. Auf 900 Hö-

henmetern liegt dieses hübsche Ferendorf. Sensationell: das »Sternenpark-Haus« mit einem gigantischen Klappfenster im Schrägdach, und zwar genau über dem Bett. *[ferendorf-wasserkuppe.de](#), ab 200 €*



Extra-Tipp

Natürlich macht das Rätseln über die Sternenbilder eines gespenkelten Nachthimmels am allermeisten Spaß. Wer es genauer wissen will, lädt sich eine der Sternbilderfinden-Apps aufs Smartphone, Kamera in den Himmel halten, fertig. Wir empfehlen SkyView, Star Chart oder SkySafari. Ach, und noch was: Unbedingt Taschenlampe mit Rotlicht mitnehmen. Die Augen brauchen sonst etwa eine halbe Stunde, um sich wieder an die Dunkelheit zu gewöhnen.

2. Eisbaden

Letztens erst: Ich ging über die Flaucherbrücke im Süden von München und sah zwei nackte Menschen an mir vorübertreiben. Sie hatten es nicht eilig, sie quatschten und paddelten ein bisschen mit den Armen, stiegen irgendwann aus dem Wasser und rubbelten ihre roten Körper ab. Was sie von üblichen Badenden unterschied? Sie hatten Mützen auf. Und sie badeten bei winterlichen Frosttemperaturen in der kaum sechs Grad kalten Isar. In der DDR war Eisbaden immer schon Ausdruck sehr individueller Lebensfreude, trafen sich »Walrosse«, »Eisvögel« und »Wasserplumpser« an Havelseen, Elbe oder Ostseestränden. Corona hat ganz Deutschland mit dem eisigen Trend angesteckt. Inzwischen ist es fast normal, beim Winterspaziergang Eisbadenden zu begegnen. Normale Leute sind das meist, keine Wahnsinnigen. »Kalt duschen« ist schlimmer, sagt die junge Frau, die gerade aus der Isar steigt. Und sieht dabei sehr glücklich aus.



6. Münchner Isar

Am Flaucher und an der Brudermühlbrücke treiben Eisbadende regelmäßig in der Strömung des Flusses. Ihre bunten Mützen sind definitiv Hingucker. Mehr Infos auf der Facebook-Seite der »Munich Hot Springs«-Gruppe.

7. Ammersee

Der See steht immer schon im Schatten des total überlaufenen Starnberger Sees, ist aber mindestens genauso schön. Im Süden der Blick auf die Alpen, das Wasser glasklar – wenn es nicht gerade zugefroren ist. In Dießen und Utting hat man die größten Chancen, auf das »IceTeam Ammersee« zu treffen. Und schön spazieren gehen kann man hier auch.

8. Kieler Förde

Unterhalb des Falckensteiner Steilufers trifft sich regelmäßig eine Gruppe Eisschwimmer, die erstaunlich weit in die Förde hinausschwimmt.

9. Kirchsee in der Nähe von Bad Tölz

Auch dieser hübsche Weiher zwischen Wäldern und Feldern wird immer mehr von Eisschwimmern frequentiert. Zum Aufwärmten: das fußläufige »Klosterbräustüberl« vom Kloster Reutberg in Sachsenkam.

10. Wörthersee bei Burghausen

Ein Verein richtet sich unterhalb der berühmten Burghausen-Burg jeden Winter ein Winterfreibad ein, samt schön sauber abgetrennten 25-Meter-Bahnen.

11. Orankesee in Berlin

Jeden Wintersonntag baden die »Berliner Seehunde« im kleinen See im Stadtteil Hohen-schönhausen. Sehr lustig: der Eifasching, der mit viel Remmidemmi und Kostümen gefeiert wird.



Extra-Tipp

Eisbaden ist definitiv nichts für Warmduscher, regt Herz und Kreislauf an, schüttet reichlich Adrenalin aus – und Endorphine! Wer es ausprobieren möchte, muss einige Regeln beachten. Nur topfit und nie allein ins Wasser gehen. Kopf, Füße, Hände vor Auskühlung schützen (mit Surf- und Handschuhen, Mütze). Warme Kleidung und Tee für nach dem Bad mitnehmen und so vorbereiten, dass man sich auch mit klammen Fingern versorgen kann. Am besten im Spätsommer einfach regelmäßig weiter baden, um sich langsam an die sinkenden Temperaturen zu gewöhnen.

Man kann z.B. am Ammersee auch Eisbadeworkshops buchen, etwa bei back2elements.de.



3. Winterwandern

Was tun, wenn alle Ski fahren, nur einer aus der Gruppe nicht? Wenn man auf alpinen Winterrummel keine Lust mehr hat und einfach nur den Winter auskosten will? Viele Wintersportorte haben sich auf Wintergenießer, die durch Schneelandschaften spazieren oder wandern wollen, eingestellt. Einige haben ihre Lifte gleich ganz abgebaut. Das Besondere am Winterwandern: Die Wege sind oft nur in der Wintersaison ausgeschildert, werden zwar plattgewalzt, aber nicht komplett bis zum Beton geräumt. Man kann so stundenlang durch eine Winterwunderwelt gehen, die Vögel beim Tanz durch die Zweige beobachten, den Schneestaub im Gegenlicht glitzern sehen, die Schritte knirschen hören. Wer zu Fuß unterwegs ist, hat das richtige Tempo, um jedes Detail der stillen Natur zu erfassen – und zu genießen.



**12. Tannheimer Tal**

Im Tiroler Tal werden zum Winterwandern mehr als 80 Kilometer Wege vorbereitet, mal mit Gipfelblick, mal im Tal selbst. Sehr zu empfehlen für die perfekte Zeit im Schnee: die »La Soa Luxus-Chalets« mit Privatsauna. tannheimertal.com, la-soa.at

13. Hochschwarzwald

Rund um Lenzkirch hat die Sporthochschule Köln den aussichtsreichen Winter-Premiumwanderweg ausgeschildert. Wem die 7,3 Kilometer zu kurz sind: In der Gegend gibt es 540 weitere Winterwanderkilometer. hochschwarzwald.de

14. Schwäbische Alb

Der 7,5-Kilometer-Weg führt unterhalb der Raichberg-Hänge bei Albstadt über weite Flure und durch den Wald. »Wintermärchen« ist der bislang einzige zertifizierte Premium-Winterwanderweg des Deutschen Wanderinstituts. wanderinstitut.de

15. Partnachklamm

Südlich von Garmisch-Patenkirchen quetscht sich die Partnach zwischen den Felsen hindurch. Auch der stärkste Frost kann dem Flüsschen das wilde Rauschen nicht nehmen, nur an den Wänden wachsen die Tropfen zu langen Eiszapfen. Noch mehr Zauber entfaltet die eigentlich nachts geschlossene Klamm, wenn man sie mit Fackeln im Dunkeln durchschreitet – und anschließend zu Lagerfeuer und Gourmetmenü auf der »Kaiserschmarrn-Alm« einkehrt. Die Hüttenwirtin sammelt Anfragen zu unregelmäßigen Einzelterminen. kaiserschmarrn-alm.de

16. Damüls

Im Schnitt fallen im Bregenzerwald im Vorarlberg jeden Winter unglaubliche 9,3 Meter Schnee! Weltrekord! Sagen zumindest die Bewohner des kleinen Orts Damüls, die den Winter mit allem feiern, was gleitet, rutscht und abfährt. Auch Win-

terwanderer können die Schneepracht genießen, zum Beispiel auf dem 7,5-Kilometer-Weg um die Walser Siedlung. damuels.at

17. Katschberger Adventweg

Wer vorweihnachtliche Adventsstimmungen liebt und die »Jingle-Bells«-Dauerschleife satthat, dem sei diese besondere Tour empfohlen. Auf dreieinhalb Kilometern wandert man ganz im Osten des Salzburger Lands, fast in Kärnten, im Schein von Laternen an beleuchteten Heustadeln und Krippen mit echten Tieren, Musikanten und Teestationen vorbei. Sehr romantisch. 24.11.–25.12., katschberg.at

18. Kartitsch

Der kleine Ort in Osttirol ist das erste zertifizierte österreichische Winterwanderdorf. Neun Winterwanderwege teils mit Blick auf Ortler und Kartitscher. Im März Europas Winterwanderstage mit Winterpicknick. wanderdoerfer.at

**Extra-Tipp**

Turnschuhe im Schnee? Na ja. Besser sind warme, feste Stiefel mit reichlich Profil. Gegen ungewollte Rutschpartien helfen auch Trekkingstöcke. Im Tiefschnee verhindern Gamaschen, dass Schnee in die Schuhe rieselt. An eisigen Tagen halten einen Grödel in der Spur, das sind Spikes, die man sich einfach unter die Schuhe klemmt. Und Sonnenbrille nicht vergessen. Der weiße Schnee blendet ungemein.

4. Sonne genießen

Sonnenbaden im Winter? Geht das? Natürlich geht das! Man suche sich eine Terrasse auf der Südseite eines Berges oder einen weiten, sonnigen Talboden. Der Liegestuhl steht im Schnee, ein Fell wärmt von unten. Erst hängt der Anorak am Liegestuhl, dann der Pullover, am Schluss sonnen wir uns im Shirt mit aufgekrempelten Hosen. So sehr wärmt die Bergsonne, dass ein paar Insekten aus ihrem Winterschlaf erwachen und um uns brummen. Zum Nachmittag, wenn die Schatten länger und blauer werden und sich die Nacht ankündigt, fällt die Temperatur rasant. Von gefühlten 20 Grad auf unter null. Noch schnell ein Bier. Und dann zurück in die Hütte, den Ofen anheizen.

19. Albert-Link-Hütte

Eine echte Sonnentankstelle! Die große Alpenvereinshütte liegt auf 1000 Höhenmetern in einem weiten Tal zwischen den Bergen des Mangfallgebirges und ist für ihre kulinarischen Höhen berühmt: Es gibt Wild aus dem Wald, gebacken wird selbst. Loipen und Schlittenberge gleich vor der Tür. alpenverein-muenchen-oberland.de, Lager und auch DZ/F ab 63 €

20. Stablalm

»Winterzauberhütte«, diesen Namen trägt die Alm ganz offiziell. Berechtigt! Allein wegen der Lage auf einer Kante oberhalb des Tiroler Lechtals, mit Blick auf Pfeil- und Kreuzspitze und mit einer Terrasse, auf der von ihrem Auf- bis Untergang die Sonne scheint. Ein gut präparierter Winterwanderweg führt in zwei Stunden hinauf, die meisten ziehen einen Schlitten hinter sich her und sausen nach Sonnenbad und Mittagsjause zurück ins dunkle Tal. stablalm.at

21. Cloud 9 auf der Seegrube

Schon die Anreise ist wunderbar. Von Innsbruck fährt die von

Zaha Hadid designete Hungerburg-Zahnradbahn hinauf, das letzte Stück bewältigt eine Seilbahn. Auf 1905 Metern wird jeden Winter aufs Neue eine große Iglubar aufgebaut, vor der reichlich Liegestühle stehen. Von denen ist der Blick auf Innsbruck hinunter und die verschneiten Berge rundherum einfach der Hammer. nordkette.com

22. Fleidingalm

Man muss schon aufpassen, noch den letzten Lift zu erwischen, so schön ist es hier. Die uralte, nur im Winter geöffnete Tiroler Hütte liegt auf einem weiten Südhang am Rand des Westendorfer Skigebiets, ihr Holz ist von der Alpensonne wunderbar geröstet. Die Küche zaubert Regionales auf den Teller, etwa Graukassuppe oder Germknödel. Einziges Manko: Den Halbstundenweg vom Gipfel der Alpenrosenbahn teilt man sich mit der Piste. fleidingalm.at



Extra-Tipp

Inuit kennen gar nicht so viele Wörter für Schnee, die Samen haben deutlich mehr (angeblich 300). Rekordhalter sind erstaunlicherweise die Schotten (mit bis zu 421). Und bei uns? Wir halten uns mit Altschnee, Filzschnee, Graupel, Firn, Harsch, Neuschnee, Sulz, Nassschnee, Pappschnee, Pulverschnee, Griesel oder auch Kunstschnüre im unteren Mittelfeld. Wer schottische Schneebegriffe hören will: Auf der Facebookseite von »The Cailleach's Herbarium« wird ein Großteil vorgelesen.





Natürlich gibt es Herausforderungen.

Mir gefällt, dass meine Aufgabe bei Amazon buchstäblich Problemlöser ist. Das ist mein Ding. Ich klinge vielleicht wie ein Nerd, aber ich liebe es, den ganzen Tag an Lösungen für verschiedenste Herausforderungen zu tüfteln.

Lukasz, Problem Solver



A wide-angle photograph of a winter landscape. In the foreground, several tall evergreen trees are heavily laden with thick, white snow, their branches bending under the weight. The ground is a mix of bright white snow and dark, shadowed areas where sunlight filters through the canopy. The background shows more of the same snowy forest stretching into the distance under a clear, pale blue sky.

WINTER

5. Langlaufen IM GE SCHRIFT

Kein Gedränge im Lift, keine zu vollen Pisten – stattdessen eine endlos lange Loipe durch den winterwunderweißen Schwarzwald, auf der auch Langlaufneulinge wie unser Autor Merlin Gröber auf Touren kommen

FOTOS RAINER WAELDER



Srrrr. Klack. Srrrr. Schon nach wenigen Kilometern finde ich meinen Rhythmus. Die Ski laufen fast von allein, zwischen Martinskapelle bei Furtwangen und dem knapp 1150 Meter hohen Brend

WINTER

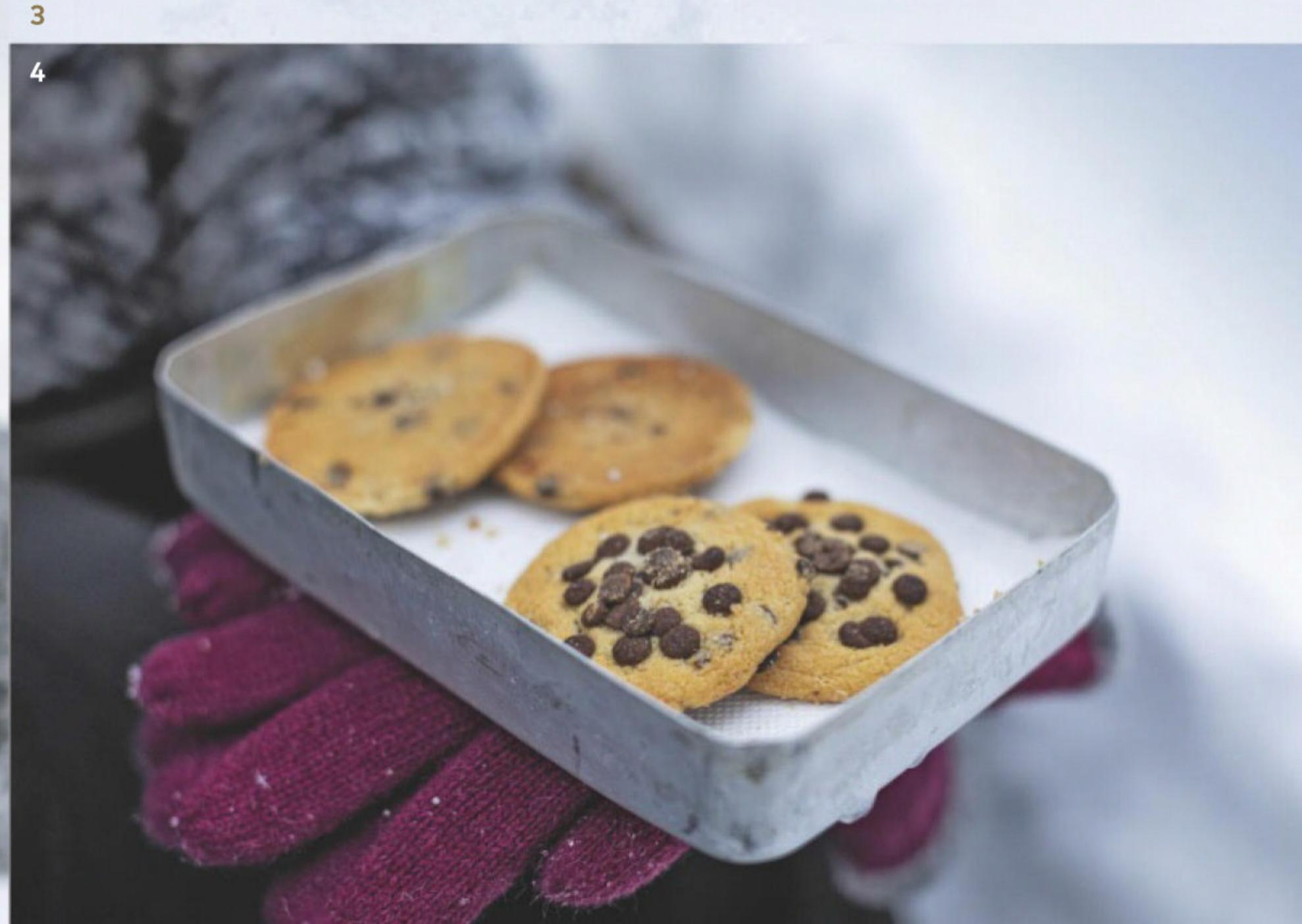


1

1 Schlusslicht vor St. Peter: Die Schneedecke glitzert am späten Nachmittag noch komplett unberührt. **2** Pulverfrei: Autor Merlin Groeber pustet den Schnee vom Stock. **3** Unter dem eisverkrusteten Baum gibt's Heißes: Tee vom Kocher. **4+5** Und selbst gebackene Cookies von Barbara Groeber. Das Tempo zieht etwas an, als die Mutter des Autors ein Stück mitläuft. Sie nahm früher an Wettkämpfen teil



5



3

4

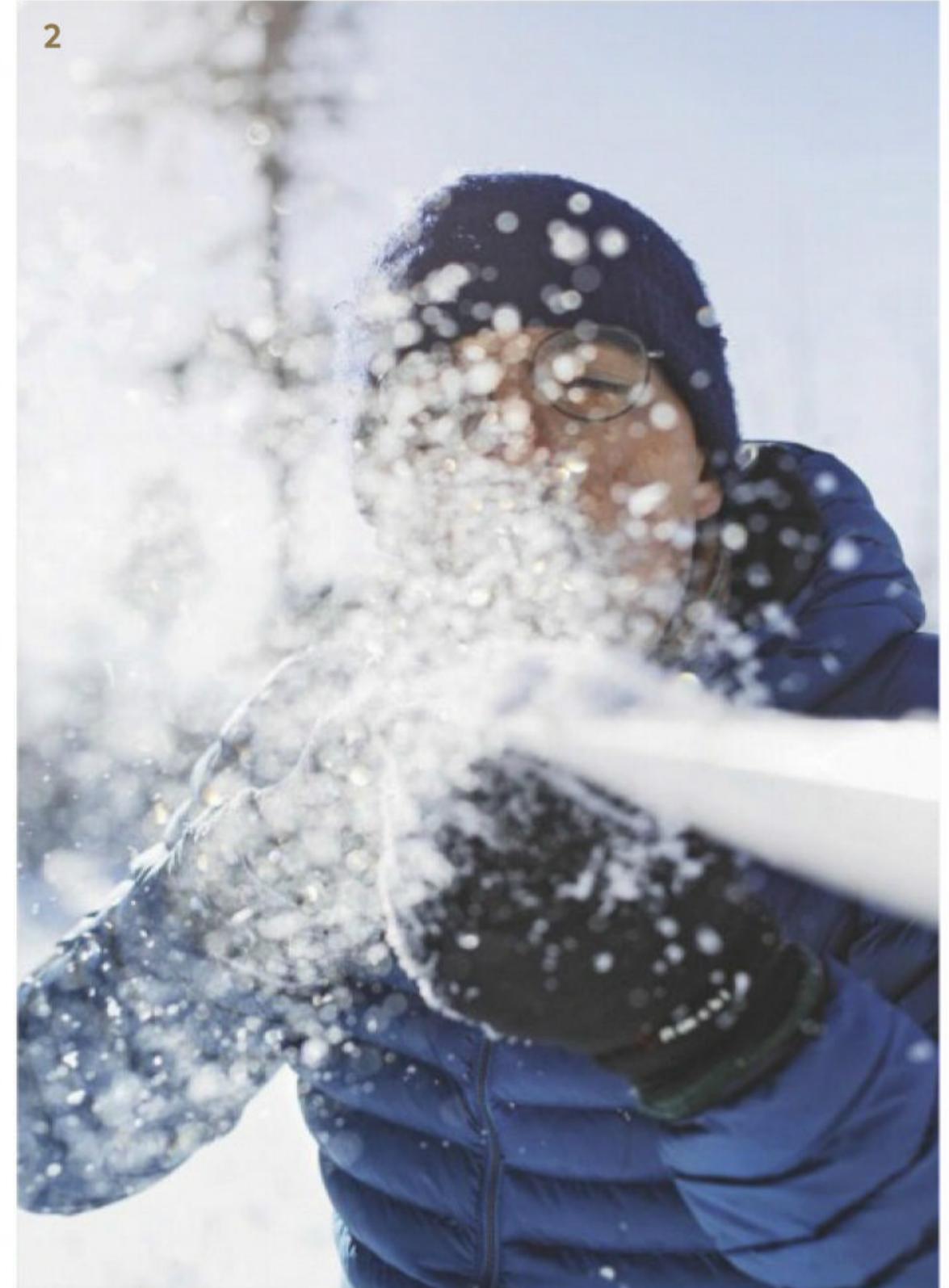


»Hab keine Angst vor dem Entschritt«, sagt eine Stimme aus dem Lautsprecher meines Smartphones. Sie gehört Wilfried Pallhuber. In den 1990ern räumte er bei den Langlauf-Weltmeisterschaften knapp ein Dutzend Medaillen ab, sechs Mal war er bei den Olympischen Spielen dabei.

Mit seinen Tipps bereite ich mich auf eine Skilanglauf-Wanderung vor. »Wenn du am Berg nach hinten wegrutscht«, fährt Pallhuber in unserem Telefonat fort, »winkele die Ski an und watschel den Hang hoch, wie eine Ente.« Immer an die Beinarbeit denken! »Beim Langlaufen machen die Arme nur 30 Prozent der Arbeit, 70 Prozent die Beine. Sonst bist du zu schnell müde und verkrampt.« Ich stehe in meinem Wohnzimmer und übe auf Hausschuhen das Gleiten, ohne Stöcke. Und ohne Schnee. Und so langsam bekomme ich bei der Trockenübung ein Gefühl für die Herausforderung, die mir bevorsteht.

Eine Woche später schlittere ich durch den Schwarzwald, bereit für den Entschritt. An den Füßen: zwei Meter lange Langlaufski, die an meinen Schuhen hängen, in den Händen ein paar Stöcke, die zu Hause in der Scheune herumstanden. Seit dem frühen Morgen bin ich auf dem Fernskiwanderweg Schonach-Belchen unterwegs, habe Karten studiert und die richtige Fahrtechnik geübt. Die Loipe ist für klassischen Langlauf gespurt. Im Gegensatz zur sportlicheren Skating-Technik im Schlittschuhschritt läuft man bei der klassischen Variante parallel, was dem Wandern am nächsten kommt, weil man einen Schritt vor den anderen setzt. Die Ski sind länger als Skating-Bretter und haben Schuppen oder Felle im Belag, sogenannte Steigzonen, die verhindern sollen, dass ich nach hinten wegrutsche. Theoretisch. Am ersten Hang versuche ich, meine Ski unter Kontrolle zu bringen. Vergeblich. Die Spur ist vereist und meine Füße rutschen natürlich nach hinten weg. Da hilft nur Pallhubers Entschritt. Ich nehme die Ski aus der Loipenspur, winkele sie an und watschele den Berg hinauf. Würdevoll sieht anders aus, aber ich komme oben an, schiebe die Bretter wieder in die Spur, wische den Schweiß von der Stirn und laufe weiter durch die Winterwunderwelt.

100 KILOMETER, 2800 HÖHENMETER, 14 ETAPPEN: Der Fernskiwanderweg Schonach-Belchen, auf dem ich gleite und watschele, ist der längste Skiwanderweg im Schwarzwald. Eine technisch anspruchsvolle Langlaufstrecke, die mehrere bestehende Rundloipen verbindet und von der Gemeinde Schonach bis zum Belchen führt, dem viert-



2

höchsten Gipfel des Schwarzwaldes. Seit 1976 gibt es den Fernskiwanderweg schon. Gelaufen bin ich ihn trotzdem noch nie – obwohl der Startpunkt nur eine gute Stunde nordwestlich meiner Heimat in der Nähe von Konstanz liegt. Im Winter lockte mich der Schwarzwald bisher nur für Tagesausflüge: Pisten runtersausen, Schlittschuh laufen, Eishockey spielen, ab nach Hause. Mehrtägige Wandertouren mit Langlaufski? Zu langweilig, dachte ich. Außerdem: Wandern, macht man das nicht nur im Sommer? Doch dann kommt dieser vergangene Winter mit überraschend viel Schnee und der Rückbesinnung auf die reizvollen Optionen vor meiner Haustür. Ich tausche Wanderstiefel gegen Skischuhe, setze eine Mütze auf, packe meinen wärmsten Schlafsack, Isomatte und einen kleinen Kocher in den Rucksack. Ohne Corona hätte ich in hübschen Pensionen in den Dörfern übernachtet können. Aber so wird die Langlaufpartie zu einem Winterabenteuer. Und das im Schwarzwald.

Wie auf einer langen Wanderung zu Fuß finde ich auch auf den Ski nach wenigen Stunden meinen Laufrhythmus. Sie gleiten über die Loipe, vorbei an Orten, die »Kalte Herberge«, »Raben« und »Hirschen« heißen. Mit tiefen Atemzügen sauge ich die Luft ein, kalt und frisch füllt sie die Lungen. Ich rieche das Harz der Bäume, das sich in der Mittagssonne erwärmt, höre den Wind, der durch den Wald fegt. Tannennadeln rieseln auf den Schnee, →

wie Schokostreusel auf Zuckerguss. Auf den Rundloipen entlang der Strecke treffe ich viele andere Wintersportler. Ein älteres Ehepaar läuft in Tippelschritten durch einen Fichtenwald und grüßt freundlich, als ich mich an ihnen vorbeischließe. Der Geschwindigkeitswahn anderer enghosiger Langläufer steckt an, ich haue die Stöcke in den Schnee und rausche über die Loipe, immer weiter Richtung Belchen.

AN EINEM DER ZAHLREICHEN WANDERPARKPLÄTZE ENTLANG der Strecke bekomme ich Besuch: Meine Mutter stößt dazu, sie will »ein paar Meter mitkommen«, wie sie sagt. Das Gute am Langlaufen: Wie Wandern ist es ein sozialer Sport, gemütlich kann man auf der Loipe nebeneinander herfahren – und Pausen machen. »Willst du noch einen Cookie?« Meine Mutter sitzt im Schnee neben mir und streckt mir eine Aludose mit Schokokekse entgegen. Wir machen Pause unter einer Buche, die Äste knacken leise unter der Last des Winters, Graupel fällt vom Himmel. An den Bäumen klebt der Frost, wie Watte hängt er an den Stämmen. Schnee schmilzt im Kochtopf, dann dampft Tee in blauen Tassen aus Emaille. Ich beiße ein Stück vom Cookie ab, schmecke die Schokolade, die im Mund zergeht, nehme einen Schluck warmen Tee und seufze. Bald ist Zeit, weiterzufahren. Meine Mutter steht auf und klopft sich die Krümel von der Hose. Mit einem leisen Klicken rasten ihre Skischuhe in die Bindungen. Dann gleiten wir durch den Schnee, der den Waldboden bedeckt. Immer wieder berührt der Fernskiwanderweg Parkplätze und kleine Ortschaften – perfekte Einstieg- und Ausstiegsmöglichkeiten für Cookie-Versorgungsgruppen, jene Langläufer, die nur Teile der Strecke zurücklegen möchten oder ein Quartier für die Nacht brauchen.

Es geht auch anders. Gegen Abend, meine Mutter hat sich verabschiedet, führt die Loipe an einer Mulde vorbei, windstill und abgelegen, ein perfekter Ort für ein Biwak. Schnee platt trampeln, Isomatte aufpumpen, Schlafsack auspacken und schon ist mein Nachtlager hergerichtet. Nach dem Essen krieche ich mit Daunenjacke und Wollsocken in den Schlafsack, liege wie eine Presswurst auf der Isomatte. Der Atem wirbelt Dampfwolken auf, die Mütze wärmt den Kopf. In der Ferne ruft ein Kauz, dann ist es still. Nachts, als ich kurz aufwache, rasen Sternschnuppen über den Himmel, der Große Wagen schiebt sich über das Firmament. Vor der Morgendämmerung stehe ich auf, schüttle den Frost vom Schlafsack, packe zusammen und laufe los. Gerade als die Sonne aufgeht, erreiche ich den Feldberg, mit knapp 1500 Metern der höchste Gipfel des Schwarzwaldes. Unter den Ski tanzt Pulverschnee, vergoldet von den Strahlen der aufgehenden Sonne. An den Wegweisern am Loipenrand klirren Eiszapfen im Wind, der so stark weht, dass er Löcher in die Schneedecke reißt. Der ganze Berg scheint sich zu bewegen. Allein stehe ich in dieser Eswüste, während die Sonne aufgeht und mich wärmt.

Vom Feldberg führt der Fernskiwanderweg durch alpines Gelände über den Stübenwasen, einen fast baumlosen Bergrücken, weiter zum Notschrei, einer Passhöhe südlich von Freiburg. Am späten Vormittag setze ich mich auf eine Bank, die unter einer Weißtanne steht, packe ein paar Müsliriegel aus,

blinzele in die Sonne und staune über diese von Schnee und Eis verzauberte Winterlandschaft, die aussieht wie aus Grimms Märchen. Nachmittags erreiche ich den »Gasthof Belchen-Multen«. Eine letzte Abfahrt, ein kleiner Bach mit einer Brücke, dann bin ich angekommen. Die Schenkel brennen, die Füße kribbeln, die Schultern schmerzen. Dann kommt dieses Glücksgefühl, etwas Großartiges erlebt zu haben. Auch der Muskelkater in den Armen ist neu. Pallhuber hatte recht: Anfänger wie ich arbeiten beim Langlaufen wirklich zu wenig mit den Beinen. An der Haltestelle neben dem Gasthof steht ein Schild, nächster Bus: 17 Uhr. Noch viel Zeit. Ich schnalle meine Ski ab, lehne sie gegen einen Metallpfosten, setze den Rucksack ab und lasse mich in den Schnee fallen. Die Sonne scheint vom Gipfel des Belchen zur Bushaltestelle herüber. Wie der Sonnenuntergang von dort oben wohl aussehen mag? Vermutlich großartig, gilt der Belchen doch als einer der schönsten Gipfel im Schwarzwald.

Ich überlege kurz, dann liegen die Langlaufski im Schnee hinter der Haltestelle. Ein leises Klicken und die Metallstifte der Skischuhe rasten in die Bindung. Einer geht noch. Der Belchen muss sein. Diese Wanderung ist noch nicht zu Ende. ○



1 2

1 Der Weg ist gut ausgeschildert. Die Karte verrät aber auch die Höhen und Tiefen, die die Tour bisweilen sportlich machen. **2** Ski auf Abwegen. **3** Höher geht's im Schwarzwald nicht: auf dem 1495-Meter-Feldberg-Gipfel. **4** Pausenapfel. **5** Fernskiwanderer haben deutlich mehr Gepäck dabei als Tagestourengeher



3



5



4

Auf der Spur

23. Die Schwarzwaldtour

Die 100-Kilometer-Strecke von Schonach nach Belchen überwindet 2800 Höhenmeter und dauert bis zu fünf Tage. Man kann aber an vielen Stellen ein- und aussteigen, also deutlich kürzer gehen. Und draußen biwakieren muss auch niemand. In allen Dörfern ist man gut auf Gäste eingestellt. Einige Etappen wie die Thurnerspur oder die Stübenwasenloipe zählen zu den landschaftlich schönsten und schneesichersten des Schwarzwaldes. Ein Großteil der Strecke ist gespurt. Gefahren wird übrigens nur von Norden nach Süden, weil die Loipe meist einspurig präpariert ist. fernswanderweg.de

AUF LANGE TOUREN KOMMEN

24. Kammloipe

Das sächsische Erzgebirge gilt mit Gipfeln, die bis zu 1244 Meter in die Höhe ragen, als

besonders schneesicher und ist mit mehr als 1000 Kilometern gespurten Loipen ein guter Ort zum Langlaufen. Die 36 Kilometer von Johanngeorgenstadt bis ins vogtländische Schöneck schaffen auch Anfänger, in diversen Orten kann eingekehrt und übernachtet werden. Auch der Deutsche Skiverband ist begeistert und vergab das Prädikat »Exzellente Loipe«. kammloipe.com

25. Bayernwaldloipe

Die 150-Kilometer-Loipe im Bayerischen Wald ist wie gemacht für Langstreckenläufer. In neun Etappen führt die mittelschwere Strecke von Lohberg in der Oberpfalz ins niederbayerische Neureichenau einmal quer durch den Bayerischen Wald. Markierung: eine Schneeflocke. Die Loipe darf nur in eine Richtung befahren werden: von Norden nach Südosten. bayerischer-wald.de

26. Grenzlandloipe

Diese Loipe in Osttirol verdankt ihren Namen der Nähe zu Italien, Kärnten und Südtirol. Die 24 Kilometer lange Strecke gilt

als eine der schönsten und abwechslungsreichsten Tirols. Bis auf 1522 Meter geht es. Die meiste Zeit aber folgt die Loipe dem Talboden des Flusses Gail. osttirol.com

AUF TAGESTOUREN KOMMEN

27. Bayerischer Wald

Die Region liegt im kalten Osten, wo der böhmische Wind pfeift. Das besondere Winterklima macht die Langlaufzentren in Ostbayern extrem schneesicher. Zudem sind die Bergkuppen (mit Ausnahme des Großen Arber) nicht wirklich alpintauglich, weshalb sich der Wald mit gut gepflegten Loipen auf Ausdauersportlerinnen und -sportler spezialisiert hat, zum Beispiel rund um Waldkirchen oder in St. Englmar mit dem Langlaufzentrum Hirschenstein-Grandsberg. ostbayern-tourismus.de

28. Ahrntal

Die schönsten Alpenloipen verlaufen dort, wo keine Straßen mehr die Berge bezwingen. Man lässt Dörfer und Almen hinter sich und arbeitet sich am sonnigen Talboden immer weiter voran, bis sich irgendwann die Berge aufrichten. Eine Wahnsinnskulisse. Sehr zu empfehlen: die Loipen auf schneesicheren

1600 Metern im Südtiroler Ahrntal, z. B. die Sonnenloipe, die ein Einkehrschwung in der »Adleralm« krönt. ahrntal.com

29. Štrbské Pleso

In Slowenien, Tschechien, Polen, der Slowakei ist Langlaufen immer schon Volkssport. Ganz besonders im slowakischen Langlaufzentrum in der Hohen Tatra, das schon diverse Wintersportweltmeister küren konnte. Die Loipen sind perfekt gespurt und ausgeschildert. slovakia.travel

30. Gommer Rottenloipe

Die 19 Kilometer lange Gommer Rottenloipe läuft auf schneesicheren 1300 Höhenmetern die meiste Zeit am Fluss Rotten entlang, wie die junge Rhône im Schweizer Wallis genannt wird. Sie ist überwiegend flach, unterwegs führt die Loipe immer wieder durch Walliser Bergdörfer – ideale Einkehrmöglichkeiten. valais.ch

Abgefahrt! Vom Feldberg geht es einige Kilometer hinunter. Meist aber ist die Tour auf Langlaufski ein einziger Höhepunkt



Meine Südseite



Emberger Alm / Kärnten

Volle Fahrt, der Sonne entgegen. Wir können gar nicht genug kriegen, einmal noch die Piste runter. Und dann den Skitag gemütlich ausklingen lassen. Für morgen ist wieder bestes Winterwetter angesagt. Auf der Südseite der Alpen. It's my life. Kärnten.

**24 Skigebiete – schneesichere, breite Pisten
Winterurlaub voller Erlebnisse**

kaernten.at

 Der Süden
Österreichs



6. Winterquartiere



Es gibt Hotels, die umarmen einen. Man geht durch die Drehtür, lässt Wind, Wetter, Dunkelheit hinter sich und fühlt sich sofort willkommen. Schon im Foyer dampft der Samowar für den heißen Tee, ein Feuer knistert im Kamin, eine Pianistin lässt Evergreens aus den Tasten perlen und die Sofas sind so weich, dass man den ganzen kalten Winter zwischen ihren Kissen verschwinden könnte. Auch bei uns gibt es Hotels, die diese winterliche Grundgemütlichkeit ausstrahlen. Oder liebevoll geführte Pensionen, in denen man den Schnee von den Schultern geklopft bekommt. Oder Ferienwohnungen mit Waffeleisen in der Küche und einem Holzofen. Es muss ja nicht gleich eine Lodge im Yellowstone-Nationalpark sein.



31. Ansitz Hohenegg

Das wunderschöne Allgäuer Schindelhaus von 1730 liegt auf einer sonnigen Waldlichtung oberhalb von Grünenbach. Die vier Ferienwohnungen sind mit genauso vielen Kuhglocken, Holzöfen und karierten Bettwäschen ausgestattet, dass es sich mit dem modernen Design verträgt (siehe Foto). Am Hang wird gerodelt, eine Sauna wärmt, bei einem Koch kann Abendessen bestellt werden, und wenn richtig Schnee liegt, startet man seine Winterauszeit zu Fuß, während das Gepäck geholt wird. ansitz-hohenegg.de, ab 129 € →

Auf unsere Loipen fliegt nicht
nur die Weltspitze.

Willkommen im Langlaufparadies der Alpen.

winter.allgaeu.de



Auch im Winter mit Pool-Position:
das »Parkhotel Holzner«

Jeder Atemzug macht
eine kleine Wolke, der
Abend riecht schon nach
dem Schnee von morgen.
Einfach magisch



32. Parkhotel Holzner

Wenn es ein Hotel schafft, immer schicker und teurer zu werden und alle Stammgäste trotzdem ihr Geld zusammenkratzen, um hier zu übernachten, will das was heißen. Das Jugendstilhotel auf einer Anhöhe oberhalb Bozens ist zwar designig renoviert, samt Spa und beheiztem Außenpool (siehe Foto), aber immer noch der Tradition verpflichtet. Allein in der Bar mit den historischen Spielen könnte man ewig bleiben. Im Dezember wird »Winterkunst« gefeiert – mit

Lesungen und zusätzlichen kulinarischen Höhenflügen.
parkhotel-holzner.com, DZ/HP ab 330 € (nur 19.11.–19.12. und 25.12.–9.1., dann Winterpause)

33. Jagdschloss Kühtai

In diesem Tiroler Schlösschen schwebt man über den Dingen. Schon das Kaiserpaar Franz und Sisi schätzte die einmalige Lage auf 2020 Meter Höhe. Im Foyer brennt Kaminfeuer, zwei Saunen wärmen die Seele, im Schnee vor der Tür stehen Feuerschalen und Liegestühle. Die Zeit, als der Urenkel der Kaiserfamilie

Geschichten am Kamin zum Besten gab, sind leider vorbei. Die alte K.u.k.-Eleganz strahlt das Hotel aber heute noch aus.
jagdschloss.at, DZ/F ab 90 €

34. Schloss Wernersdorf

In Polen verstecken sich einige wunderbare Schlosshotels, die mit großer Liebe geführt werden. Dieses hier im Riesengebirge, 70 Kilometer östlich von Görlitz, ist besonders gelungen: ein barocker Landsitz mit offenem Kamin, Spa, Schwimmbad, Sauna, modern eingerichteten Zimmern und reichlich Stuck.

Dazu die winterlichen Spazierwege vor der Tür und entlang der alten Fischteiche. Ein Traum. palac-pakoszow.pl, DZ/F ab 96 €

35. Gasthof Auzinger am Hintersee

Die Wirtschaft steht seit 1863 so malerisch am Ufer des Hintersees (nahe Berchtesgaden), dass fast alle da waren, die in Bayern gern Pinsel schwangen. Durch Zauberwald und am See lässt es sich winterlich spazieren, in der Küche wird teils noch mit einem alten Holzofen bayerisch

aufgekocht, und hin und wieder kehrt die »Musi« aus der Nachbarschaft ein und spielt Landler. auzinger.de, DZ/F ab 78 €

36. Liebesgrün

Das größte Bergdorf nördlich der Alpen: So nennt sich das Hüttenresort im Sauerland bei Schmallenberg. Die Holzhäuser mit ihren großzügigen Terrassen gruppieren sich wie ein Dorf am Fuß des Rothaargebirges, manche haben Privatsaunen, alle Kaminöfen, Autos parken abseits, im »Dorf« ist man nur mit

Bollerwagen unterwegs. liebesgruen.de, Hütte/HP ab 310 €

37. Iglu-Lodge

Rund drei Monate im Jahr ist es auf dem Allgäuer Nebelhorn eisig genug, um ein ganzes Hotel aus gefrorenem Wasser zu bauen. In den gemütlichen Iglos liegen Rentierfelle, Expeditions-schlafsäcke halten warm. Im Eislokal gibt's Käsefondue, und eine Sauna tut ihr übriges. Fünfergruppen können ihr Iglu auch selbst bauen. iglu-lodge.de, Iglu/HP für 2 Pers. ab 258 €



Extra-Tipp

Unseren Soundtrack für lange Winterabende finden Sie unter »GEO Saison Winter« auf Spotify. »Decemberism« von Man Overboard, »Stuck« von Knuckle Puck, »Missing Winter« von Wes Swing ... Die Songs haben allesamt was mit Schnee und Eis zu tun – und wärmen das Herz.

MADEIRA UND KANARISCHE INSELN

Wo aus Vulkangestein Wunder der Natur wurden

Schroffe Vulkanlandschaften, atemberaubende Küstenregionen und einzigartige Inselkulturen – entdecken Sie die Inseln des Frühlings mit Hurtigruten Expeditions ganz neu. **MS Spitsbergen** erwartet Sie für eine unvergessliche Expeditions-Seereise.

Hurtigruten GmbH · Große Bleichen 23 · 20354 Hamburg

©Hurtigruten

*Limitiertes Kontingent.

HURTIGRUTEN EXPEDITIONS

Expeditions-Seereise
November 2022 bis Februar 2023

z.B. | Inkl. Flug ab/bis Deutschland
11 Tage ab **3.990 € p.P.***

Weitere Informationen im Reisebüro, Tel. (040) 797 691 05 oder unter hurtigruten.de

Buchen Sie jetzt



38. Romantik Seehotel Sonne am Zürichsee

Der Platz am See, vor den Toren Zürichs, ist legendär. 1641 als Gasthaus gestartet, um die Jahrhundertwende Treffpunkt für Europas Kulturelite. Im Schlosssaal unter Stuck kann man ausgezeichnet essen (Foto rechts), aber das Beste ist der Hotelgarten am See, der auch im Winter festlich eingeleuchtet wird. sonne.ch, DZ/F ab 214 €

7 Rodeln

Als Kind sauste ich einen verschneiten Hügel in München hinunter, der einfach nur Schlittenberg hieß (auch im Sommer).

Ich musste mit meinem sperrigen Davos um Buchen herum über die selbst gebauten Schanzen und krachte zum Schluss siegesgewiss in Strohballen vor einem Gartenzaun. Später fuhr ich mit dem alten Familienholzschlitten die Isarhänge hinab, noch steiler inklusive Auslaufenlassen auf dem Eis, das am Rand der reißenden Isar fror. Meine Mutter weiß das bis heute nicht. Richtig abenteuerlich wurde es aber, als ich das erste Mal auf einem tiefergelegten Rennschlitten von einem Alpenberg hinuntersauste, mit ausgestreckten Beinen Balance haltend, die Bauchmuskeln angespannt, die Skibrille auf der Nase, die Bergschuhe beim Steuern fast Funken sprühend. Meine Tochter, die vor mir saß und die ganze halbe Stunde juchzte und schrie, fasste das Vergnügen dieses winterlichen Höllenritts mit kindlicher Begeisterung zusammen: »Noch mal!«

39. Torfhaus im Harz

Das Mittelgebirge zwischen Niedersachsen und Thüringen hat sich auf soften Winterurlaub spezialisiert. Es gibt diverse präparierte Rodelbahnen. Diese hier ist besonders raffiniert, weil man die Bahn nicht zu Fuß wieder hinaufgeht, sondern vom Rodellift »Brockenblick« hochgezogen wird. oberharz.de

40. Winterrodelbahn Sachrang

Diese Chiemgauer Schlittentour können auch Kinder allein fahren. Sie ist nicht so steil – aber lang. Man geht zweieinhalf Stunden zu Fuß hinauf, isst und trinkt gut, wärmt sich auf der Priener Hütte und rast später 15,6 Kilometer und 783 Höhenmeter wieder hinunter ins Dorf. Schlittenverleih auf der Hütte. alpenvereinaktiv.com

41. Waldrodelbahn Hochzell in Bodenmais

Die Bahn im Bayerischen Wald ist nur 2,9 Kilometer lang, aber sie führt romantisch durch den Tann. Und das Beste: Man kann sie mehrmals fahren, indem man einfach wieder den Bus nimmt. Bodenmais Richtung Großer Arber, Station Bretterschachten. arberland-bayerischer-wald.de

42. Wallberg

Der Münchner Hausberg hat sich ganz auf Wintersport eingestellt. Die Lifte helfen auch Schlittenfans auf den Berg. Sie erwartet dann eine 6,5 Kilometer lange Naturrodelbahn, auf der man in 30 Minuten vom Berg saust. Schlittenverleih am Alten Wallberghaus, wo man auch übernachten kann. wallberghaus.de, wallbergbahn.de



Extra-Tipp

Rodelschnee darf nicht zu sulzig sein, sonst bleibt man stecken. Zu eisig geht auch nicht, weil sich der Schlitten dann kaum noch steuern lässt. Am besten ist frischer Schnee, der ein wenig geräumt wurde, sodass die Rodelbahn noch griffig ist, die Kufen aber schön gleiten. Aber wie entsteht eigentlich Schnee? Hier muss einiges zusammenkommen: kalte, feuchte Luft mit Staubpartikeln, Minus-12-Grad-frostige Wolken. Wassermoleküle halten sich an den Partikeln fest und bilden ein Eiskristall. Ist es schwer genug, fällt es aus den Wolken. Auf dem Weg zur Erde verhaken sich einzelne Kristalle miteinander und bilden die typischen Schneeflocken.



8. Schlittschuhlaufen

Allein die Geräusche machen süchtig. Die Kufen kratzen auf dem zugefrorenen Eis, Kinder jubeln, der Wind bringt die Eisfläche zum Singen und Heulen, und manchmal tost ein Peitschenknall über die Fläche, weil sich Spannung im Eis explosionsartig abbaut. Wer einmal das Glück hatte, einen See auf Eis zu queren, die Bäume der sonst so fußnassen Auwälder im Slalom zu umfahren und stundenlang meditativ vor sich hinzugleiten, wird nie wieder ins Eisstadion gehen und immer im Kreis laufen. Versprochen.



43. Spitzingsee

Es gibt wenige Seen, die zuverlässig fast jedes Jahr zufrieren. Dieser oberhalb des Tegernsees inmitten von Mangfallgebirge und Schlierseer Bergen gehört definitiv dazu, weil er auf 1084 Höhenmetern liegt und kalt genug ist. Besen und Schneeschaufel mitbringen. Jeder räumt sein Eisfeld selbst frei. Viele Einkehrmöglichkeiten rund um den See. Und wenn das Eis schmilzt, ist die Natureisbahn in einem Wälchen neben dem Schliersee vorübergehend eine gute Alternative.

44. Ferchensee

Um einiges kleiner als der Spitzingsee, liegt aber ebenfalls auf frostsicherem 1000 Höhenmetern oberhalb Mittenwalds. Rasten und übernachten kann man im »Gasthaus Ferchensee«, das auch über die Eisdicke Auskunft gibt. ferchensee.eu

45. Nymphenburger Schlosskanäle München

Die Chance auf Dauerfrost ist mitten in München gelinde gesagt gering. Wenn die Kanäle vor dem Schloss aber mal zufrieren, ist das Schlittschuhlaufen ein Traum. Mit Musik, Lichterketten, Eistanz, Eisstockschießen. Die Münchnerinnen und Münchner wissen das auch, Wochenenden lieber meiden.



Extra-Tipp

Raumschiffe aus »Star Wars«! Pistolenschüsse! Wie ein Eissee singt, ächzt, knistert und knallt, kann man auf diversen Videos im Internet hören. Suchen Sie mal auf Facebook oder Youtube unter den Stichworten »Ice Singing« oder »Gun Lake«. Klingt schaurig schön.

47. Weißensee

Der große Kärntner Bergsee friert so zuverlässig zu, dass es eine richtig gute Schlittschuhinfrastruktur gibt: samt Schlittschuhverleih und einem Eismeister, der den Eissee schlittschuhtauglich macht. Auch die »Alternative Holländische Elf-Städte-Tour«, die am Originalschauplatz fast nie stattfinden kann, wird hier ausgetragen, ein Eislaufmarathon der Spitzenklasse. weissensee.com

48. Wulpińskie-See

Väterchen Frost hat die Masuren im Nordosten Polens fest im Griff. Das winterkalte Kontinentalklima sorgt zuverlässig für gute Eisflächen. Besonders schön: dieser See zwischen Birken, Buchen und Schilf mit einem liebevoll geführten Hotel am Ufer. hotelgalery69.pl

49. Schlittschuhweg Skateline Albula

Weil kein See weit und breit liegt, wird in diesem Graubündner Dorf einfach ein drei Kilometer langer Wanderweg als Eislaufbahn präpariert, der mitten durch einen Wald verläuft. skateline.ch

50. Lipno-See

Auch in Tschechien sind die meisten Winter noch richtig kalt. Zwischen den kleinen Orten Lipno nad Vltavou und Frymburk kann deshalb fast jedes Jahr eine elf Kilometer lange Eisbahn präpariert werden. Großes Volksvergnügen. Samt Schlittschuhverleih und Glühweinstationen. lipno.info

Dieser Winter wird Südtirol

Schneeschuhwandern, Langlaufen, Rodeln und Skifahren inmitten der beeindruckenden „Bleichen Berge“ Südtirols, den Dolomiten UNESCO Welterbe.



Die Dolomitenregionen und ihre Berge sind einzigartig. Das sieht auch die UNESCO so. Bewegung in der frischen Luft inmitten dieser Naturlandschaft entspannt und bereichert. Hier erwartet Sie ein Mix aus Alpin & Meditarran, eine abwechslungsreiche Winterlandschaft, viel Sonne und kulinarische Spezialitäten auf Almen und Berghütten.

DIE DOLOMITENREGION SEISER ALM

Viele Märchen und Sagen beginnen mit dem bekannten „Es war einmal...“. So könnte eine Wintergeschichte über die sagenumwobene Dolomitenregion Seiser Alm beginnen: „Es waren einmal Winterurlauber, die zum Skifahren wollten. Tatsächlich aber war es ein Winterurlaub, der noch viel mehr bot, als sie sich erträumt hatten...“ Schreiben wir das Märchen fort: Aktive, Familien und Genießer kommen hier auf ihre Kosten – ob beim Skifahren, Winter- und Schneeschuh-

wandern, Langlaufen oder Rodeln mit einem 360-Grad-Rundumblick auf die imposante Berglandschaft. Hütten und Gastbetriebe auf der Seiser Alm und im Tal bieten besondere kulinarische Genüsse. Die Dolomitendorfer Kastelruth, Seis am Schlern, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten laden zum Verweilen und Flanieren ein.

Langlaufen auf der Seiser Alm, der größten Hochalm Europas, ist bei internationalen Spitzmannschaften, Anfängern und Profis gleichermaßen beliebt. Täglich werden 80 Kilometer gespurte Sonnenloipen auf einer Höhenlage von 1.800 bis 2.000 Metern bestens präpariert. Langlaufen tut Körper und Geist gut und weitet den Blick. Durchatmen ist angesagt. Wer eine besondere Herausforderung sucht: Jährlich findet das Nacht-Langlaufrennen „Moonlight Classic“ auf der Seiser Alm statt. Eine sagenhaft unberührte Natur erwartet Sie beim **Winter- und Schneeschuhwan-**

dern

in der Dolomitenregion Seiser Alm. Das umfangreiche Tourennetz besteht aus 60 Kilometern bestens präparierten Winterwanderwegen und 50 Kilometern markierten Schneeschuhwegen.

Skifahren anders erleben werden Sie im mehrfach preisgekrönten, familienfreundlichen Skigebiet Seiser Alm/Val Gardena, welches zum Skiverbund Dolomiti Superski gehört. 175 Pistenkilometer, komfortable Sessel- und Skilifte (bei allen Aufstiegsanlagen können, wie im Italienischen gesagt wird, die „Sci ai piedi“, also angeschnallt bleiben), Bergbahnen mit modernster Kindersicherung zeichnen das Skigebiet aus. Gemütlichkeit wird hier großgeschrieben. Auch die Weite der größten Hochalm Europas vermittelt ein Gefühl der Ruhe und Erholung. Ein einzigartiges Erlebnis ist die Seiser Alm Ronda, eine sagenhafte Skirunde, die Familien über die Pisten der Seiser Alm führt. Italiens bester Snowpark mit einer Family Fun Line oder Easy Line für Kinder gehört zu den Highlights des Familienurlaubs.

Unser Veranstaltungstipp: Das fünftägige Musikfestival „Swing on Snow“, welches einen Mix aus traditioneller Volksmusik mit Jazz, Soul, Pop und Klassik auf Skipisten, Hütten und in den Orten am Fuße des Schlerns bietet. Und noch ein Geheimtipp: Auf dem wunderschönen Naturoutdoor-Eislaufplatz Völser Weiher vor der imposanten Kulisse des Schlerns seine Runden mit den Schlittschuhen ziehen.





3 ZINNEN DOLOMITEN

Weiter östlich in Südtirol, rund um die Drei Zinnen und den Naturpark Fanes-Sennes-Prags, wartet eine spektakuläre Naturkulisse auf Sie: Mit Schneeschuhen oder Tourenskiern kann man hier direkt zu Füßen der erhabenen Dolomiten seine Kondition erproben und die Stille genießen.

Auf zwei Brettern lässt sich viel erleben in dieser zauberhaften Winterregion: **Langlauf**-**fen** entlang des malerischen Höhlensteintals, vorbei an den majestätischen Drei Zinnen bis nach Cortina d'Ampezzo – immer inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes. Eine ebenso traumhafte Strecke bietet sich zwischen den Ortschaften und Tälern von Toblach, Sexten und dem Pragser Tal. Die Loipen im klassischen und freien Stil werden täglich top präpariert. Für Sportbegeisterte sind Langlaufveranstaltungen wie der Pustertaler Ski-Marathon oder der Volkslanglauf Toblach–Cortina ein Muss. Kulinarische Genüsse aus Alpin und Mediterran werden in den gastfreundlichen Einkehrmöglichkeiten aufgetischt.



Besonders lohnend für **Winter- und Schneeschuhwanderer** oder **Skitourengeher** sind die Touren zu den Drei Zinnen, ins Fischleintal, zum Strudelkopf oder eine genussreiche Almenrunde. Wanderführer begleiten Sie sicher in die Berge und geben Ihnen Tipps und Wissenswertes mit auf den Weg. Nicht zu kurz kommt der **Rodelspaß** für Familien und alle Rodelbegeisterte, zweimal wöchentlich auch abends am Haunold.

Das **Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten** mit seinen 115 Pistenkilometern, ebenso Teil des Skiverbunds Dolomiti Superski, ist das ideale Skigebiet für Winterurlauber, die ein modernes Resort und zugleich ein tolles Naturerlebnis suchen. Inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes sind fünf Skiberge und drei Täler miteinander verbunden und können in all ihrer Vielfalt mit Skiern befahren werden. Das Auto können Sie einfach stehen lassen. Das Hauptskigebiet ist mit zahlreichen Skishuttles und Zügen von jeder Ortschaft der Region schnell und einfach erreichbar.

Ehrliche Gastfreundschaft, authentische lokale Spezialitäten und mediterrane Köstlichkeiten erwarten Sie in den vielen Berghütten, Gasthöfen und Restaurants. Kreativität und internationale Einflüsse haben die Südtiroler Küche in den letzten Jahren genauso geprägt wie das Bewusstsein für die Qualität der regionalen Produkte. Und natürlich gehört ein gutes Glas Südtiroler Wein auf jeden Tisch – Genuss pur!

Die Dolomitenregion Seiser Alm bietet ein einzigartiges Bergpanorama mit dem unverwechselbaren Profil des Schlerns und der größten Hochalm Europas inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbes.

seiseralm.it

Unberührte Naturlandschaften und die weltbekannte Silhouette der 3 Zinnen zeichnen die Dolomitenregion Drei Zinnen aus. Hier ist das Dolomiten UNESCO Welterbe hautnah spür- und erlebbar.

dreizinnen.com





Hape UND DIE SIEBEN ZWERGSTAATEN

*Endlich! Hape Kerkeling ist wieder mal weg – unterwegs in Europas Mini-Ländern. In der ersten Folge unseres Zwergen-Zweiteilers erkundet er **Malta, Liechtenstein und den Vatikan***

FOTOS MARISA LANDWEHR

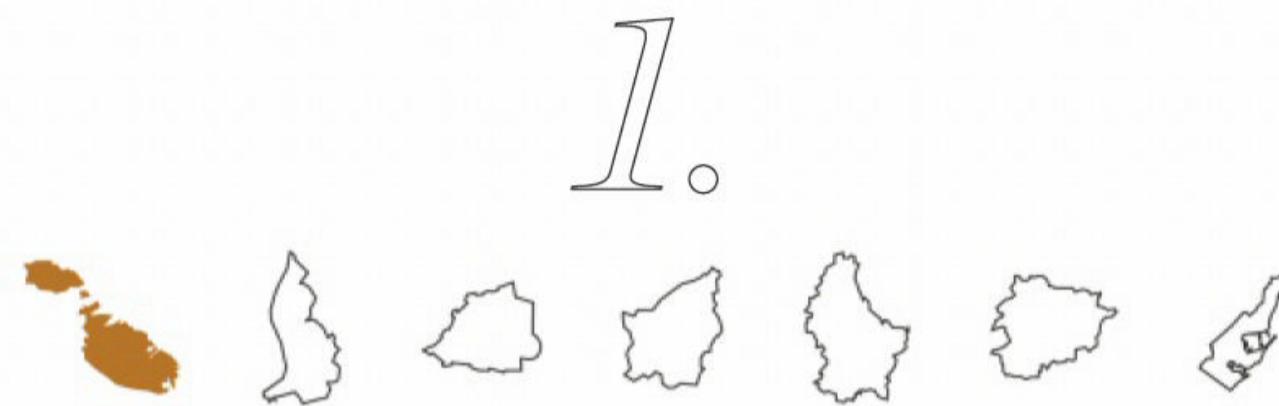


Der Mann, auf den
alle fliegen, hat sich erneut
auf den Weg gemacht.
Erstes Ziel von Hape: Malta

Er hat sich Großes vorgenommen:

Entertainer Hape Kerkeling will das letzte Rätsel des modernen Europas lösen: Warum gibt es sieben Zwerpstaaten? Und vor allem: Wie ticken Land und Leute in Malta, Liechtenstein, dem Vatikan, in San Marino, Luxemburg, Andorra und Monaco? Begleitet von einem Kamerateam hat sich Hape aufgemacht, die DNA von Europas Mini-Ländern zu erkunden





Malta

Steckbrief

EINWOHNER: 460 891.

FLÄCHE: 316 km², damit passt Malta genau achtmal ins Saarland. Beziehungsweise ist so groß wie 44 258 Fußballfelder. Oder 1,9 Billionen Streichholzschachteln.

SO HEISSEN DIE HIER: Eliza und Mathew sind beliebt.

HALLO, GUTEN TAG: Bongu!

WETTERPROGNOSÉ: heiter, kaum wolzig.

SPECIAL: Seit 1820 werden im Hafen Kanonenschüsse abgefeuert, jeweils um zwölf und um 16

Uhr, damit Seeleute ihre Chronometer ausrichten können.

HAUPTSTADT: Valletta, mit einem Quadratkilometer die kleinste Hauptstadt der Welt. Und die erste Stadt Europas, die komplett am Reißbrett geplant worden ist. Wie die Innenstadt von Mannheim ... nur halt in schön. Auch dank der vielen bunten Türen.

GEOGRAFISCHES: Malta ist der einzige Inselstaat unter den sieben Zwergen – und außerordentlich wasserarm. Ohne richtige Flüsse und Seen. Nur in den Chadwick Lakes sammelt sich nach Regenfällen Wasser.

In Malta ist vieles steingewordene Geschichte. Bisweilen ging es hier zu wie bei Airbnb: Phönizier kamen, Karthager, Römer ... und – von der Zimmervermittlung bekannt – die Vandale



»Wo sind wir? Klar, auf Malta. Aber außerdem in Griechenland, Peru, Israel, Irak, Südfrankreich, Italien, Troja und Westeros. In all diese Rollen ist Malta nämlich schon geschlüpft. Es ist das europäische Hollywood«



Dass Valletta Europas südlichste Hauptstadt ist, merkt man auch an ihren treusten Stammgästen: den Palmen



1 von 460 891: Opern-Star Joseph Calleja



Der wohl größte Sohn Maltas ist auf allen Opernbühnen dieser Welt zu Hause. Royal Opera House in London ... Wiener Staatsoper ... New Yorker Met. Als einer der besten Tenöre unserer Zeit

HAPE KERKELING: JOSEPH, HAST DU SCHON ALS KIND DAVON GETRÄUMT, OPERNSÄNGER ZU WERDEN?

Joseph Calleja: Davon geträumt? Ganz und gar nicht. Ich wollte eigentlich als Kampfpilot mein Geld verdienen, aber Malta hat keinen einzigen Kampfjet. Also wollte ich Anwalt werden oder vielleicht Arzt.

UND WAS IST DANN PASSIERT? Dann habe ich mit 13 Jahren einen Film gesehen, »Der große Caruso« mit Supersänger Mario Lanza. Da war es um mich geschehen. Lanza brilliert darin mit Auszügen aus Verdis »Rigoletto«, Puccinis »La Bohème«. In meinem jugendlichen Überschwang habe ich gedacht: Das kann ich auch! Und habe sofort angefangen, ihn zu imitieren. Danach habe ich mich an Rock und Heavy Metal versucht, an den Beatles, Bing Crosby, Frank Sinatra. Und im Kirchenchor. Auf wundersame Weise gelang mir alles. Aber am Ende wurde es die Oper. Ich wollte nur sie.

GANZ SO VIELE INTERNATIONALE STARS KOMMEN JA NICHT AUS MALTA. LIEGT DAS DARAN, DASS NIEMAND DIESE

WUNDERVOLLE INSEL VERLASSEN MÖCHTE? Das ist eine gute Frage. Und ja, wahrscheinlich ist es ein Teil der Wahrheit. Natürlich hat es auch mit der Größe Maltas zu tun, wir sind nicht mal eine halbe Million Menschen. Aber es hat sich mittlerweile einiges getan. Mit meiner Stiftung haben wir schon über eine Million Euro gesammelt, für Malta ist das viel, so viel wie in Deutschland 30 oder 40 Millionen wären. Und mit diesem Geld unterstützen wir junge Künstlerinnen und Künstler. Schauspielerinnen, Violinisten, Gitarristen, Sopranistinnen, Baritone, Tenöre. Unter ihnen sind einige, die auf dem Sprung zu einer großen internationalen Karriere sind. Darauf bin ich stolz. Weil sie die besten Botschafterinnen und Botschafter sein werden, die man sich vorstellen kann. ○

1 Auf Seetüchtigkeit auch von Wassertaxen legen Malteserinnen und Malteser Wert, seit 59 n. Chr. der heilige Paulus vor Malta Schiffbruch erlitt und so das Christentum brachte. **2+3** Hape mit Julia Hering, die vor elf Jahren hier strandete. Der Liebe wegen. Und nun Pastizzi backt

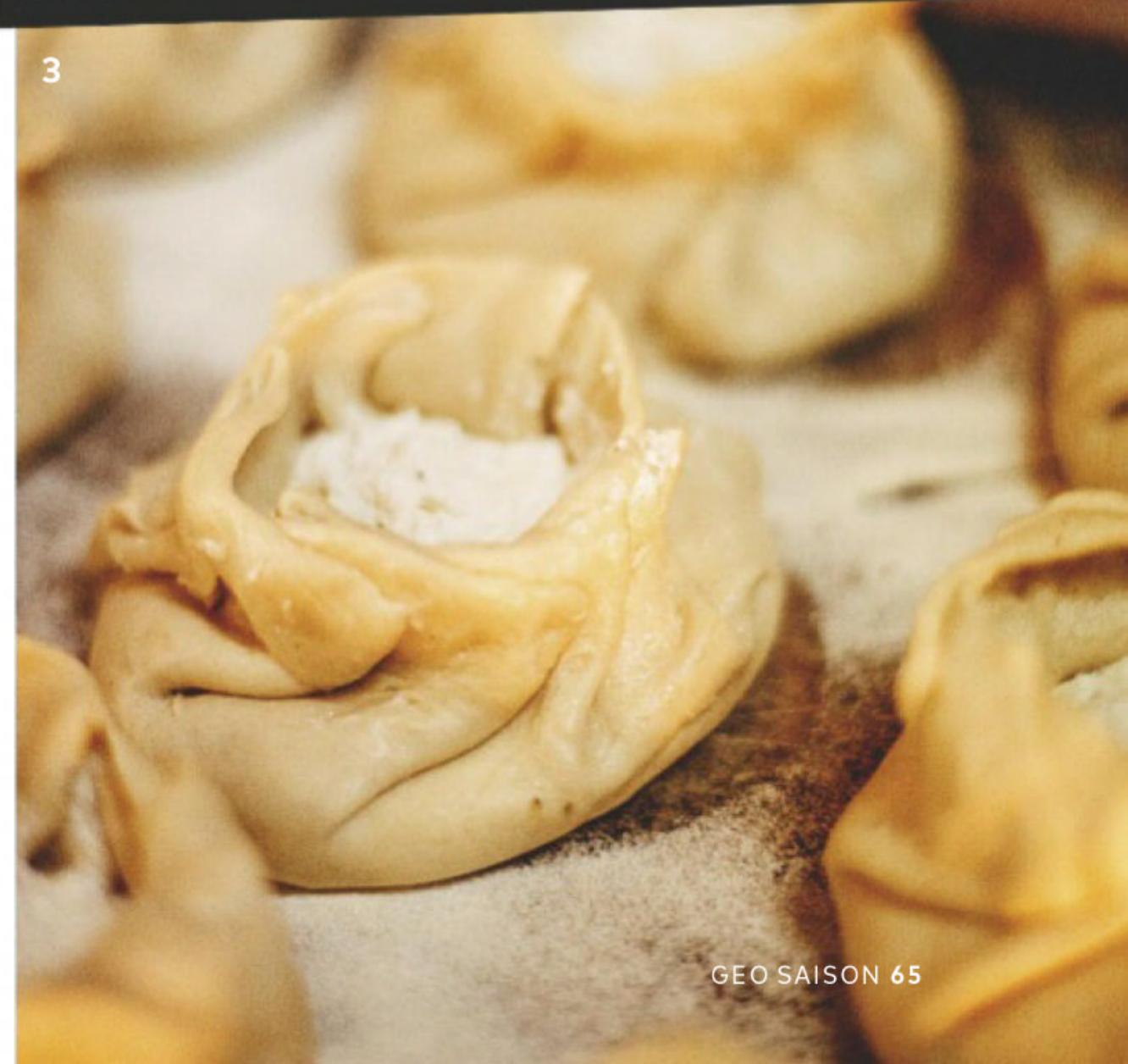


1



52

2



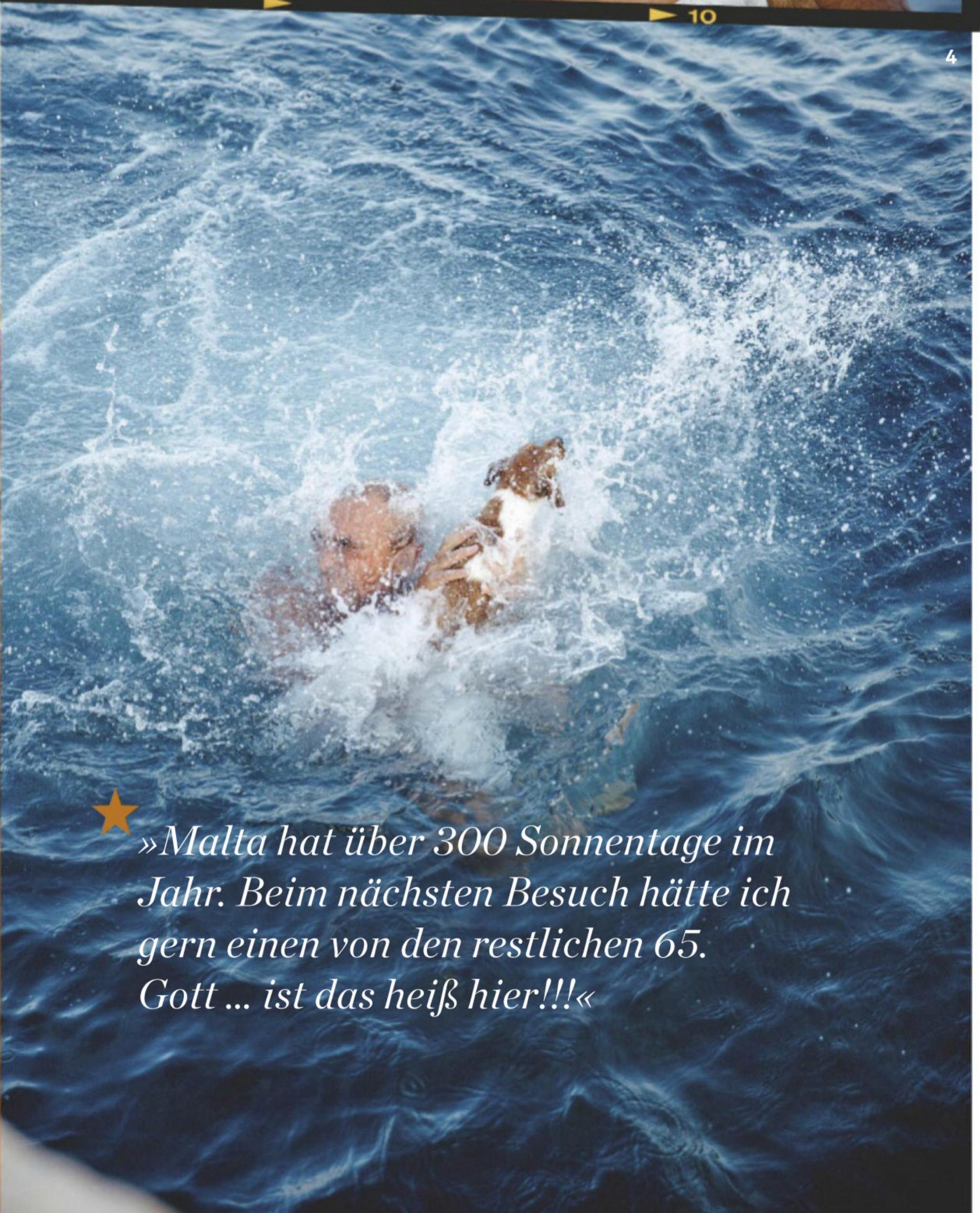
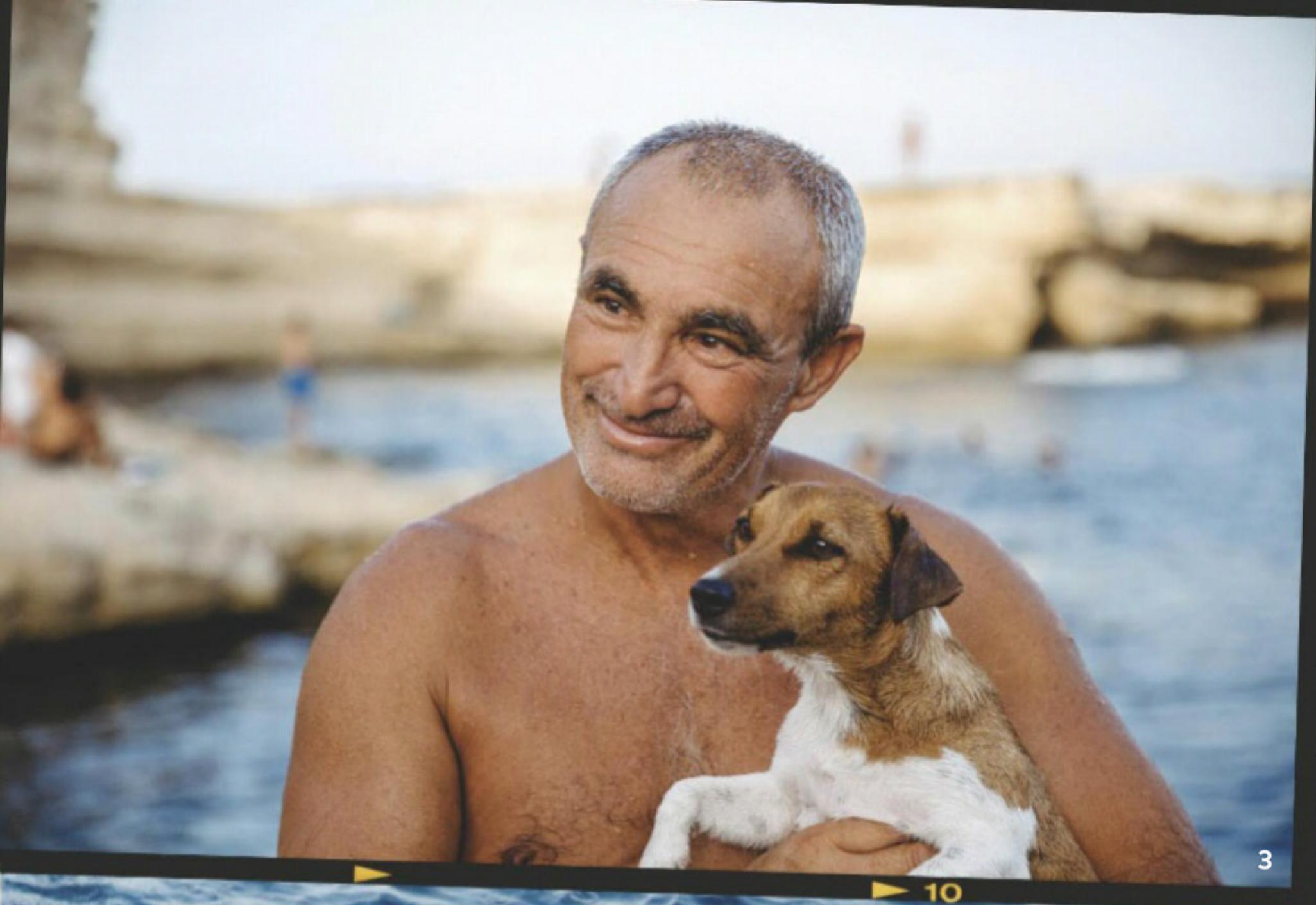
3

SIEBEN ZWERGSTAATEN

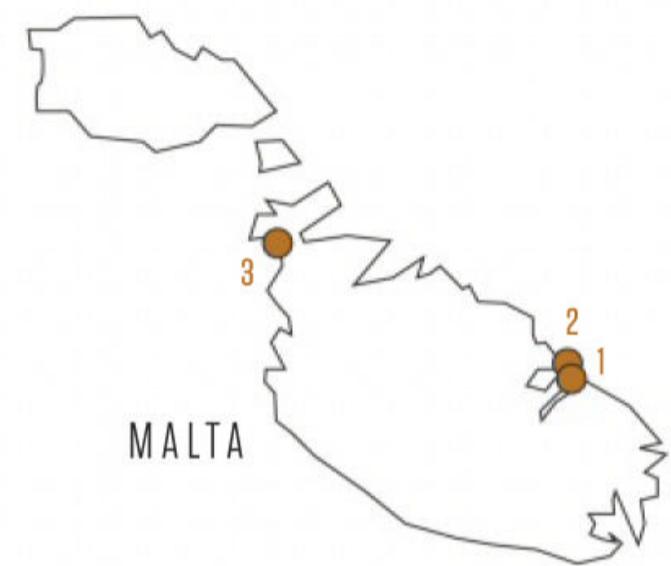


1+2 Wenn man will, kann man auf Malta Bougainvillea bestaunen – und jeden Tag in eine andere Kirche gehen. Insgesamt gibt es nämlich exakt 365. Etwa die Karmelitenkirche in St. Julian's. **3+4** Carmelo Abela und seine Jack-Russell-Terrier Titti und Tina haben es als Klippenspringer am St. Peter's Pool zu Internetberühmtheit gebracht (siehe Youtube »Diving Dog«). **5** Ebenso spitze: die Klöppelkunst Bizzilla. **6** Vierbeinige Rohstofflieferanten. **7** Und Maltas bekanntestes Designer-Duo Charles & Ron





»Malta hat über 300 Sonnentage im Jahr. Beim nächsten Besuch hätte ich gern einen von den restlichen 65. Gott ... ist das heiß hier!!!«



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Ursulina Valletta

Ein Schlüssel ist Symbol dieses kleinen, feinen Hotels in der Old Town – und tatsächlich kann man hier Schlüsselmomente erleben: Die Dachterrasse, auf der auch gefrühstückt wird, bietet den perfekten Blick auf Europas kleinste Hauptstadt. ursulinovalletta.com, DZ/F ab 90 €

SPEZIALITÄT

2 Noni

Hobz biz-Zejt, Fenek, Aljotta – Malta ist bekannt für seine mediterrane Gemüseküche, für Gerichte mit Goldmakrelen und Kaninchen, besonders aber dafür, dass man viel Geschmack für relativ wenig Geld bekommt. In Vollendung gibt es Lokales im hervorragenden »Noni«. Als schneller Snack ist aber auch eine Pastizzi-Blätterteigtasche in einer Pizzeria perfekt. noni.com.mt

MALTA GANZ GROSS

3 Popeye Village

In Malta wurden Filmklassiker wie »Troja«, »Da Vinci Code« oder »Gladiator« gedreht. Besonders spannend: ein Besuch von Filmschauplätzen wie Blaue Lagune oder Mdina Gate, siehe filmtourismus.de/malta-film. Ein ganzes Attrappendorf lässt sich im »Popeye Village« bestaunen. popeyemalta.com

2.



Liechtenstein

Steckbrief

EINWOHNER: 39 425.

FLÄCHE: 160 km², also gerade mal so groß wie Wuppertal. Wobei Wuppertal sicher gern die Steuereinnahmen von Liechtenstein hätte (siehe Special).

SO HEISSEN DIE HIER: 2020 wurden sieben Sofias (Sophas) und jeweils vier Maximilians und Oscars geboren. Das reicht schon, um Trendname in Liechtenstein zu werden!

HALLO, GUTEN TAG:
Hoi Zemma!

WETTERPROGNOSE: sonniger als Deutschland mit 1600 Sonnenstunden im Jahr.

SPECIAL: Auf acht Einwohner kommt ein Unternehmen – Weltrekord! Übrigens: Bezahlt wird mit Schweizer Franken.

HAUPTSTADT: Vaduz hat nur rund 6000 Einwohnerinnen und Einwohner, ist aber als internationaler Finanzplatz bekannt. Schloss Vaduz ist Sitz von Europas reichstem Monarchengeschlecht.

GEOGRAFISCHES: Liechtenstein ist der viertkleinste Staat Europas und der sechstkleinste der Welt. Als einziges Land liegt es komplett im Alpenmassiv, besteht zur Hälfte aus Bergen und grenzt an Österreich und die Schweiz.

1 Hape hat gelesen, dass Esel gar nicht störrisch sind. Schade, dass sie nicht lesen können – sonst wüssten sie es auch. **2** Ketten-sägenkunst ist im sechstkleinsten Staat der Erde allgegenwärtig. **3** Genauso wie die Fürstenfamilie rund um Staatsoberhaupt Hans-Adam II., deren Schloss hoch über Vaduz thront

1 von 39 425: Ski-Star Tina Weirather



Sie entstammt einer Familie von Ski-Stars – und ist selber einer: Die Mutter ist zweifache Olympiasiegerin, der Vater Weltmeister. Kein Wunder, dass auch die Tochter erfolgreich auf den Brettern steht, die die Welt bewegen

HAPE KERKELING: MAN HAT MIR GESAGT, ICH SOLL MICH MIT DER KULTURBOTSCHAFTERIN VON LIECHTENSTEIN TREFFEN. LAAANGWEILIG, HABE ICH GEDACHT – BIS ICH WUSSTE, WER DAS IST: EINE WASCHECHTE OLYMPIA-MEDAILLEN-GEWINNERIN! HALLO TINA!

Tina Weirather: Hallo, Hape.

SKIFAHREN IST NICHT SO GANZ MEINE WELT. ICH MAG SCHNEE EHRLICH GESAGT NUR IN DISNEY-FILMEN. ABER ICH HABE EINEN RIESEN-RESPEKT VOR DEINER LEISTUNG. MUSST DU EIGENTLICH IN LIECHTENSTEIN NOCH IRGENDWO BEZAHLEN ODER BIST DU DAFÜR ZU BERÜHMT?

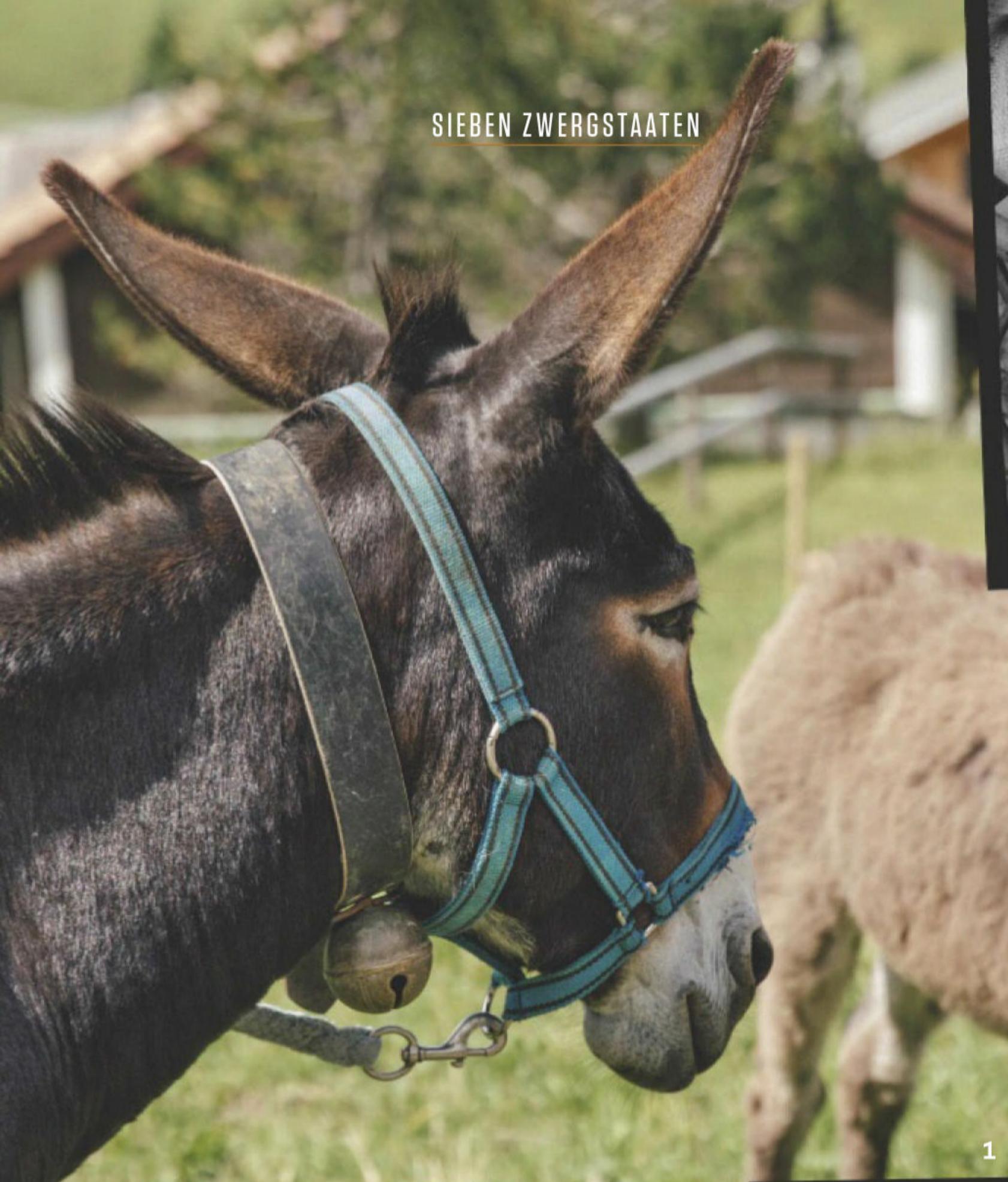
Ja, ich muss schon zahlen. Das ist typisch für uns Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner. Wir sind bodenständig, zurückhaltend. Ich hatte nie das Gefühl, dass ich viel angesprochen oder übermäßig gefeiert werde. Keine Sonderbehandlung. Wir sind da ziemlich *low key*.

SEHR BESCHEIDEN, OFFENSICHTLICH. IHR LEISTET EUCH NICHT MAL EINE EIGENE HYMNEN-MELODIE. WIE OFT HAST DU DIE BRITISCHE HYMNE AUF DEM PODIUM MITSINGEN MÜSSEN? Überhaupt nicht. Aber es kam regelmäßig vor, dass ein zerknirschter Veranstalter zu mir kam und sagte: Es tut mir so leid, wir haben die britische Hymne laufen lassen, da ist irgendwas schiefgegangen. Und ich musste dann immer beruhigen: Nein, keine Sorge, wir in Liechtenstein haben die gleiche Melodie, aber einen anderen Text.

EINES DER KULTURELLEN HIGHLIGHTS IN LIECHTENSTEIN IST DAS ESELFEST IN MALBUN. WARUM IST DAS SO BEDEUTSAM? Früher hatte man Esel, um den Most auf die Alm zu bringen. Das war ein Riesenspaß, weil die teilweise extrem bockig waren. Heute trifft man sich jedes Jahr und führt die Esel durch einen Parcours. Esel aus Frankreich kommen, aus Italien, von überall her. Dazu Hunderte Zuschauer. Das ist ein richtig großes Volksfest bei uns. ○



SIEBEN ZWERGSTAATEN



1–4 Im Fürstentum trifft Hape neben Eseln auch richtig hohe Tiere: den jüngeren Bruder des amtierenden Staatsoberhaupts und einen König der Lüfte, den er auf den Arm nehmen darf. Unvergesslich – wie die Tatsache, dass Liechtensteins offizieller Hof-Falkner mit Nachnamen Vögeli heißt. Ansonsten gilt, was auch bei seiner Paraderolle Horst Schlämmer (Foto oben) schon Maxime war: »Immer janz discht dran und knallhart nachjefracht.« Beziehungsweise nachgeordert. **5–7** Etwa bei Annelies Gerner (mit Schürze rechts) und ihren Damen vom Rebelbolla-Club in Eschen, die sich um das örtliche Traditionsgericht Rebel verdient machen: einen Brei aus Mais- und Weizengries, den sie als Auflauf, Kuchen oder mit Kompott unweit ihres Maisfelds servieren

1

5



7

6

52



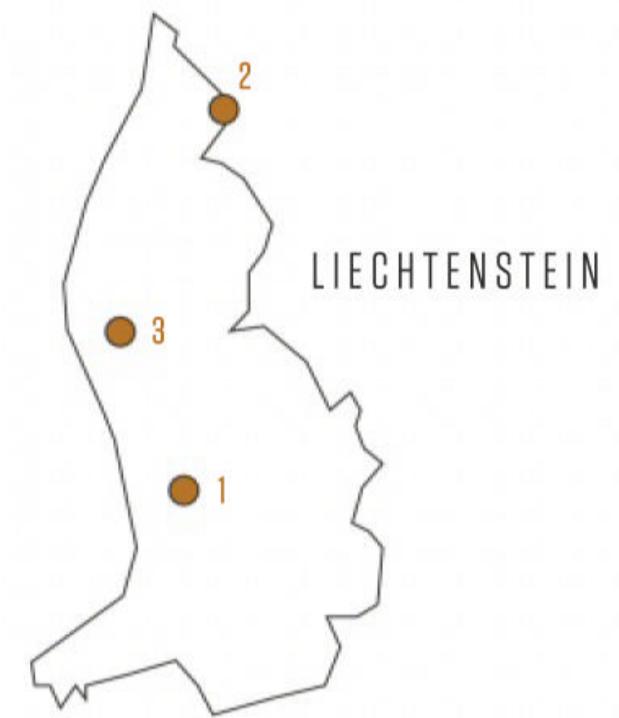


»Liechtensteins Nationalhymne wird auf die Melodie von ›God Save the Queen‹ gesungen. Aber ... es gibt Schlimmeres, was man von den Briten übernehmen kann: Linksverkehr ... die Küche ... Boris Johnson!«

52

3

4



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Hotel Oberland

Schloss Vaduz erspäht man von diesem Self-Check-In-Hotel zwar nicht, das ist fünf Autominuten entfernt, dafür gibt es einen mindestens fürstlichen Blick übers Liechtensteiner Rheintal. Selfiegeeignet!
hotel-oberland.li, DZ/F ab 100 €

SPEZIALITÄT

2 Wirtschaft zum Löwen

Liechtensteins Küche ist gern einfach, das merkt man schon daran, dass der Teig fürs Nationalgericht mit nur fünf Zutaten auskommt: Mehl, Eier, Wasser, Salz und Pfeffer. Kenner speisen Käsknöpfle dort, wo sie in sechster Generation verfeinert werden: bei den Oehri-Biedermanns in Schellenberg.
loewen.li

LIECHTENSTEIN GANZ GROSS

3 ViMuseo

Wo wäre die kleinste mechanische Rechenmaschine der Welt besser aufgehoben als in einem Zergstaat? Im Antik-Museum für historische Schreib- und Rechenmaschinen ist die legende »Curta« zu bestaunen. Bei Führungen: Leander Schädler, der wohl alles über Liechtenstein weiß. vimuseo.de, leander.li

Der vatikanische Obelisk inmitten des Petersplatzes war ursprünglich Ägypter. Kaiser Caligula ließ ihn mit einem eigens dafür gebauten Schiff herschaffen

3.



Vatikan

Steckbrief

EINWOHNER: gut 600 mit vatikanischer Staatsbürgerschaft. Die erwirbt man nicht durch Geburt, sie ist funktionsbezogen. Sprich: Vatikaner, Vatikanerin kann nur sein, wer dort arbeitet.

FLÄCHE: 0,44 km². In puncto Staatsgröße weltweit der erste Platz von hinten. Die Grenze zum einzigen Nachbarland Italien ist rund 3,4 km lang.

HALLO, GUTEN TAG: Ciao! (Italienisch), Salve! (Latein). Der Vatikan ist der einzige Staat mit Latein als Amtssprache.

SO HEISSEN DIE HIER: Johannes wurde bislang von 21 Päpsten als Name gewählt – Rekord!

Auf den Plätzen zwei und drei folgen Gregor (16 Päpste) und Benedikt (15).

WETTERPROGNOSE: regnerisch im Winter, trocken und heiß im Sommer.

SPECIAL: Sowohl nach Fläche als auch nach Bevölkerungszahl ist der Vatikan der kleinste anerkannte Staat der Erde.

HAUPTSTADT: Città del Vaticano, Vatikanstadt.

GEOGRAFISCHES: Der Vatikan liegt in Rom, westlich des Tiber auf dem Vatikanischen Hügel – mangels Alternativen die höchste Erhebung des Landes.



1 Vatikan-Insider Andreas Englisch (rechts) führt Hape rund um den Petersdom. Hier atmet zwar jeder Stein tausendjährige Geschichte – der Vatikanstaat an sich aber ist noch relativ jung. Gerade mal in seinen 90ern. Also im besten Papstalter. **2** Jahrhundertealt: der Deutsche Friedhof. **3** Schweizergardist, zwischen 19 und 30 Jahren

1 von 600: Rektor Hans-Peter Fischer



Der Vatikan gehört zu den bestgesicherten Ländern überhaupt. Zutritt? No! Ausnahme: der Campo Santo Teutonico, der direkt an den Petersdom grenzt. Ein Deutscher ist Rektor dieses friedlichen Stückchens Erde

**HAPE KERKELING: ICH GRÜSSE SIE, HERR NAMENSVETTER.
HANS-PETER UND HANS-PETER!**

Hans-Peter Fischer: Hape grüßt Hape. Erst einmal herzlich willkommen auf italienischem Territorium, das ganz vom Vatikan umgeben ist. Ein besonderes Privileg genießen wir da mit dem Deutschen Friedhof.

**ICH BIN DEUTSCHER, ICH BIN IM PRINZIP KATHOLIK,
KÖNNTE ICH, WENN MICH DANN IRGENDWANN DAS ZEITLICHE
SEGNET, DARAUF HOFFEN, DASS ICH EVENTUELLE
AUF DIESEM LAUSCHIGEN FLECKCHEN UNWEIT DER PÄPSTE
MEINE LETZTE RUHE FINDE?**

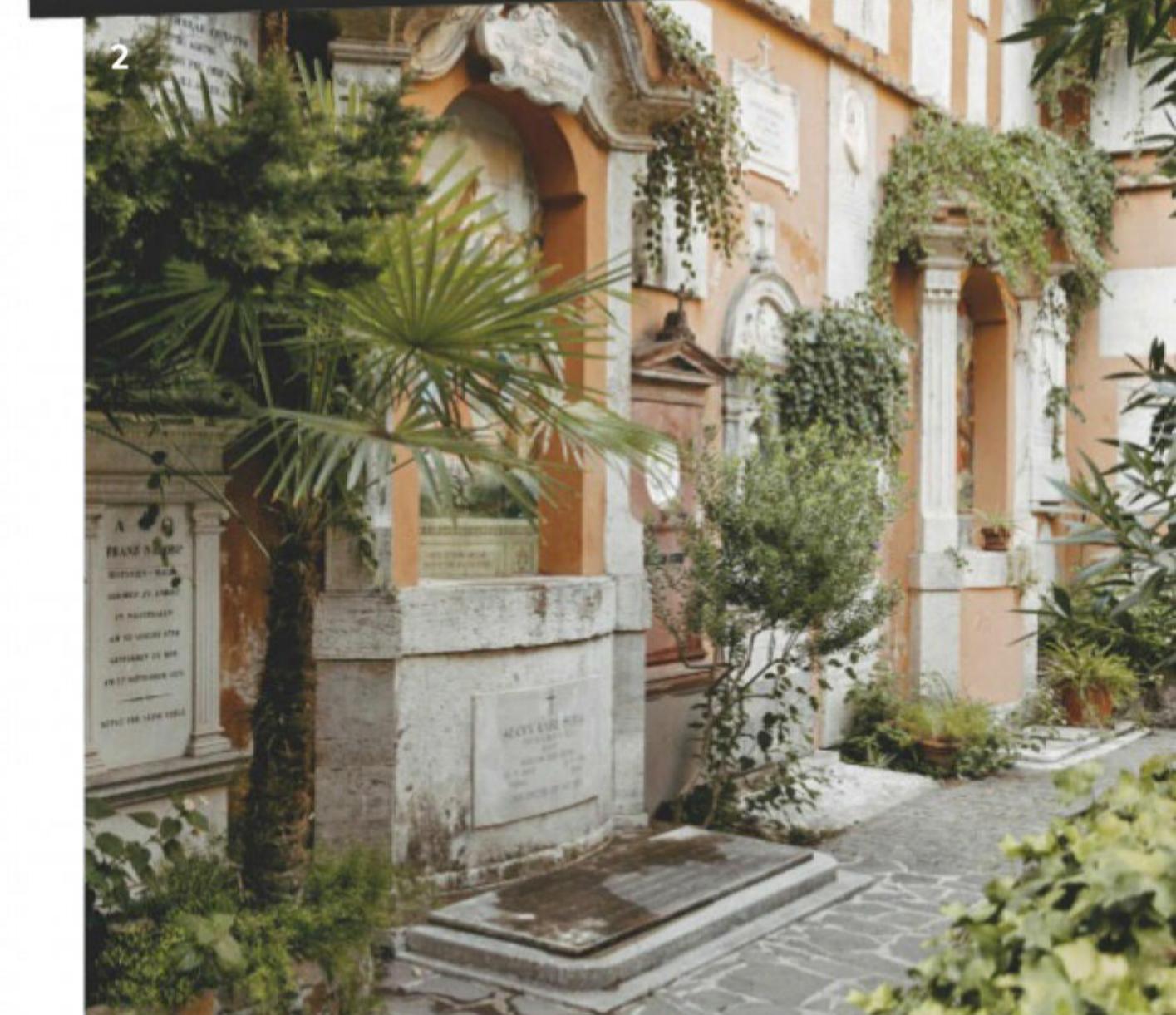
Ja, und zwar: Jeder aus dem deutschsprachigen, flämischen Kulturreis, der als Pilger nach Rom möchte und bei seiner Pilgerschaft zu Tode kommt, hätte das Recht, hier bestattet zu werden. Wir haben eine Pilgergruft.

**AH, DANN WERDE ICH ZUSEHEN, DASS ICH IRGENDWANN
IN MEINEM 100. LEBENSAJAHR LOSLAUFE UND ES
HOFFENTLICH BIS ROM SCHAFFE. WENN DANN ÜBERHAUPT
NOCH PLATZ IST.**

Stimmt. Davon haben wir nicht sehr viel. Hier am Campo Santo Teutonico läuft man schon jetzt grundsätzlich auf Gräbern, das ist gar nicht anders möglich. Es kommen manchmal Besucher und sagen: Uii, ich stehe ja auf einem Grab! Aber hier gibt es einfach so viele davon, und wir können ja nicht wie Petrus übers Wasser gehen.

**SIE SPAZIEREN NICHT NUR ÜBER DIESEN FRIEDHOF, SIE
LEBEN AUCH HIER. IST DAS NICHT EIN BISSCHEN MORBIDE?**

Nein, ich fühle mich da sehr wohl. Morgens, wenn ich geduscht habe, steht für mich immer ein Gang über den Friedhof an – noch bevor die Messe um sieben beginnt. Alle wissen, dass ich dann erstmal mit den Verstorbenen in Dialog trete. Die sind mir einfach ans Herz gewachsen. ○





1 Irgendwo hinter den vatikanischen Mauern lebt auch der Papst. 2 Bei LAVS lässt er schneidern. 3 Sein Vorvorvor... vorgänger Petrus hat den schönsten Grabstein der Welt – den Petersdom

52

3



»Im Vatikanstaat gibt es 30 Straßen. Und auch eine ›Richtlinie für pastorales Verhalten‹, dort mit – kein Witz – zehn Geboten. Etwa: Du sollst am Steuer nicht trinken oder fluchen«

LAVS



SIEBEN ZWERGSTAATEN



2



1

1+2 Durch die Palme gesagt: Sachen gibt's, die gibt's gar nicht: Mitten durch die Generalaudienz-Halle verläuft eine Staatsgrenze. Bühne und erste Reihe gehören zum Gebiet des Vatikans, der Rest kurioserweise zu Italien.
3+5 Papst-Schneider Filippo Sorcinelli ist Rocker. Kahl geschoren, Vollbart, tätowiert. Sein Atelier heißt LAVS, lateinisch für Lobgesang.
4 In den höchsten Tönen wird auch die Sixtinische Kapelle besungen, zu der man hier abbiegen kann. **6** Hape mit einem von 135 Schweizergardisten



5



»Papst sein? Das ist ein ziemlich eigenverantwortlicher Job.

Der Chef kommt extrem selten persönlich vorbei!«



1

2

Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Casa Valdese

Das preiswerte Hotel im ehemaligen Diakonissenhaus liegt zwar nicht direkt im, aber am Vatikan. Von der Dachterrasse im fünften Stock hat man einen himmlischen Blick auf den Petersdom.
casavaldeseroma.it, DZ/F ab 77 €

SPEZIALITÄT

2 Hedera

Hier werden seit Jahren die Geburtstagstorten für den Papst gezaubert. Für Normalsterbliche gibt es göttliches Eis.
hederaroma.it

VATIKAN GANZ GROSS

3 Duty-free-Paradies

Im Vatikan werden pro Kopf und Jahr 105 Flaschen Wein getrunken. Dreimal so viele wie in Deutschland und Weltrekord. Ein Grund: Wein gibt es hier gut 20 Prozent günstiger als anderswo. Der Vatikan ist ein Duty-free-Paradies und erhebt keine Steuern, wovon im Supermarkt leider nur Staatsangehörige und Kirchenpersonal profitieren. In der »Farmacia Vaticana« mit angegliederter Parfümerie dagegen wird jeder und jede bedient.
farmaciavaticana.va

Hier geht's filmreif weiter
AB 21. NOVEMBER, IMMER SONNTAGS UM 19:10 UHR

VOX

SIEBEN ZWERGSTAATEN-FOLGEN haben Hape und sein Team für VOX gedreht. Gestartet wird mit **Malta** (21.11.), **Liechtenstein** (28.11.) und **Vatikan** (5.12.), siehe auch [#HapesZwergstaaten](http://vox.de/HapesZwergstaaten). Im nächsten GEO Saison führt Hapes Reise nach San Marino, Luxemburg, Andorra und Monaco

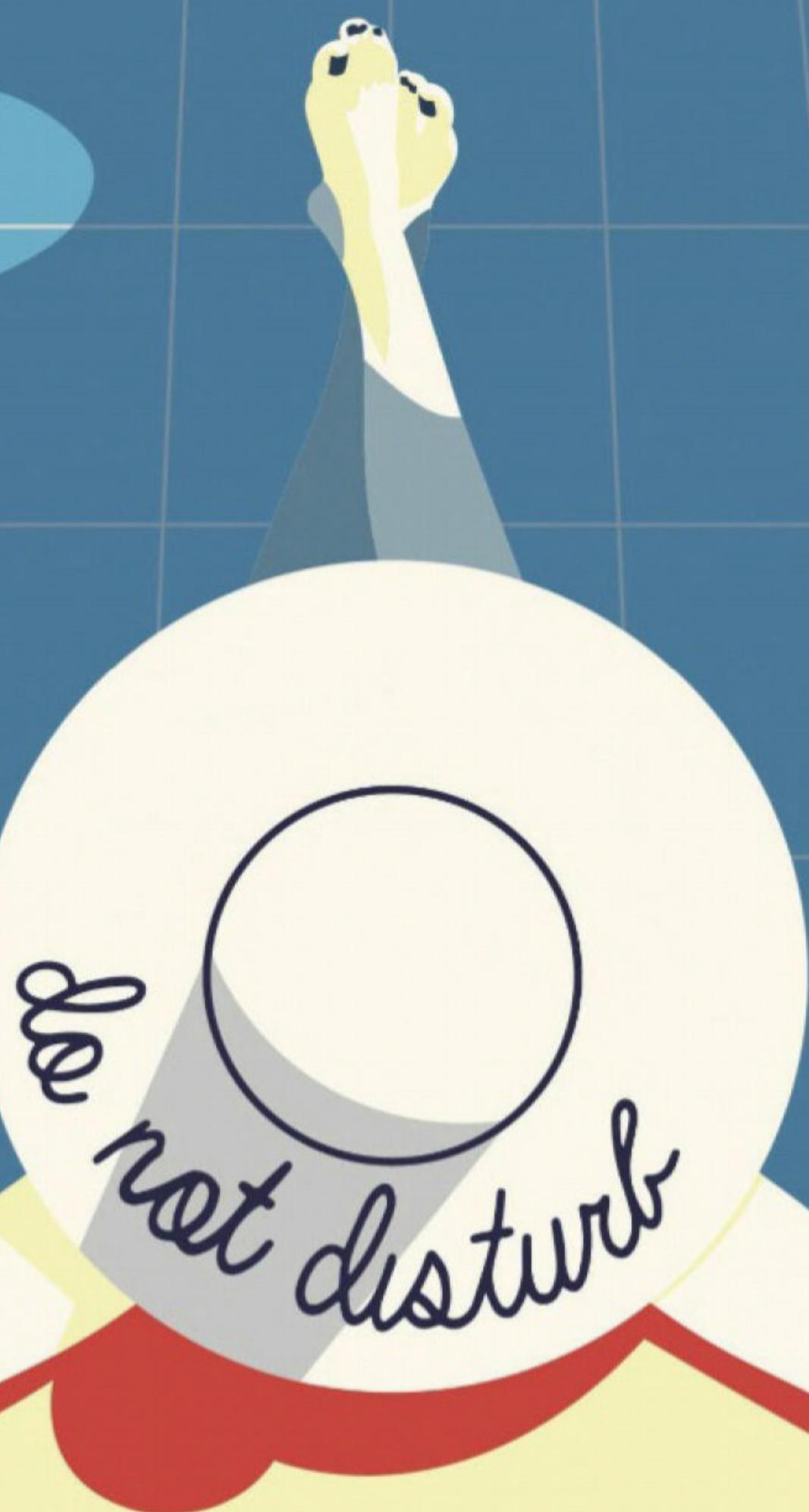
Gesetzlich faulenzen

Die Geschichte des Urlaubsanspruchs

Ein Prost auf die Brauereibranche! Denn tatsächlich verdanken wir den Brauern nicht nur unser Feierabendbier ...

TEXT KATHARINA VON RUSCHKOWSKI

ILLUSTRATIONEN BRON PAYNE



D

DEUTSCHLAND UM 1900: Aufbruchszeit, nüchtern offenbar kaum zu ertragen. Bier ist begehrt wie nie. Der durchschnittliche Konsum liegt bei 245 Litern pro Kopf und Jahr, zweieinhalbmal so viel wie heute. Erheben die Brauer darum so großspurige Forderungen? Sind die Brauereibesitzer berauscht vom Erfolg, von zu viel Bier oder beidem – und darum so großzügig? So ganz genau lässt sich das alles nicht mehr rekonstruieren. Fakt aber ist: 1903 erstreiten Brauer als erster deutscher Branchenverband den Urlaubsanspruch, drei Tage finanzierte Freizeit. Nicht viel, verglichen mit heute. Und dennoch der Anfang des gesetzlichen Faulenzens.

Denn die Unerschrockenheit der Brauer steckt Mitarbeitende anderer Branchen an. Bald fordern auch Gemeinde- und Staatsbedienstete, Buchdruckerinnen, Transport- und Fabrikarbeiter bezahlte Auszeiten. Erfolgreich. Allerdings: Bis wirklich jeder und jedem Angestellten ein einklagbares Recht auf Urlaub zusteht, dauert es noch bis zur Verabschiedung des Bundesurlaubsgesetzes im Januar 1963.

MEHR DAVON!

Seither erst ist Urlaub für uns nicht nur üblich, sondern auch immer üppiger geworden. Rund 28 Tage jährlich stehen jedem, jeder Deutschen – im Schnitt – mittlerweile zur Verfügung; bis zu elf Feiertage hinzugezählt, können hiesige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer damit bei vollem Lohn etwa acht Wochen frei nehmen. In nur wenigen Ländern der Welt ist der Anspruch höher (siehe Weltkarte, S. 82). Vielen Menschen hierzulande aber, so eine repräsentative Umfrage, ist das noch immer nicht genug. Vier, fünf Tage obendrauf wären ihnen schon recht.

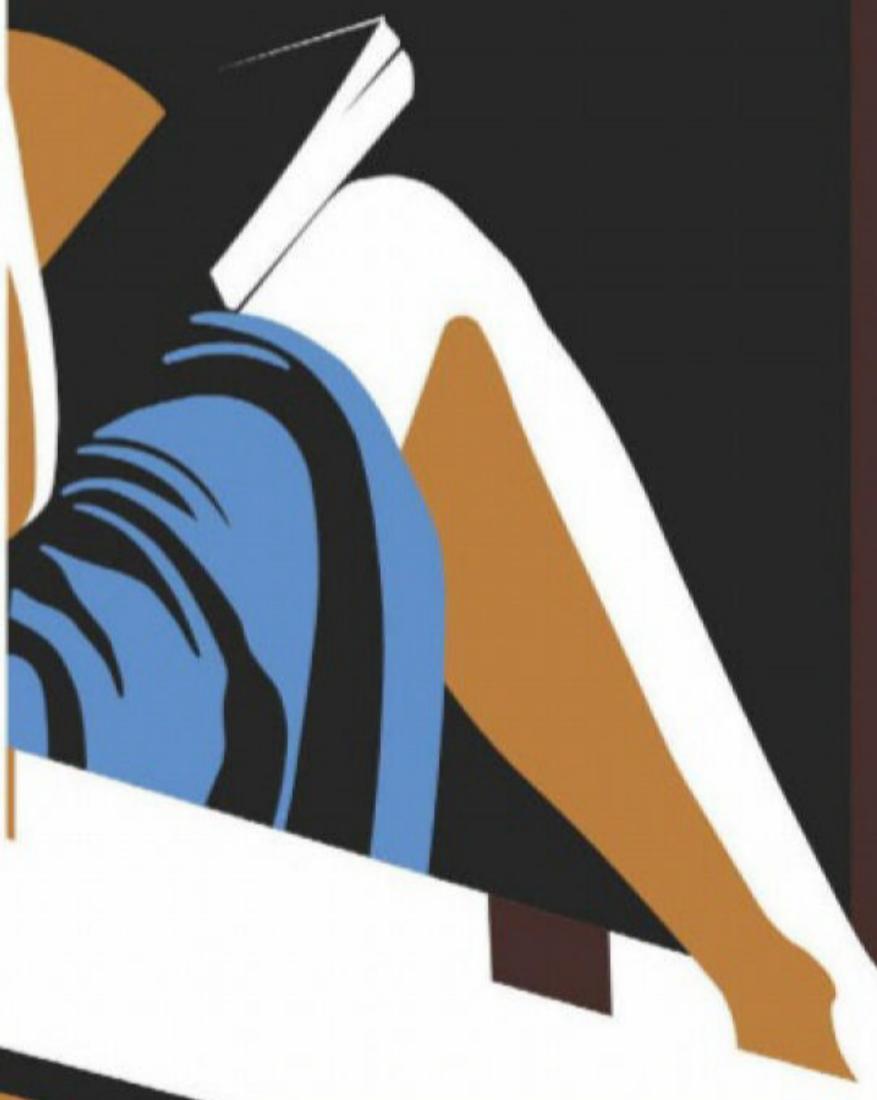
So selbstverständlich ist der Urlaubsanspruch für uns geworden, dass leicht in Vergessenheit gerät, welch junge und famose Errungenschaft das eigentlich ist. Denn Urlaub bedeutet ja grundsätzlich, Geld für Nichtstun zu

bekommen. Das ist – um zu den Brauern zurückzukehren – fast so unerhört, als saufe jemand und der Wirt hätte am nächsten Tag die Kopfschmerzen.

Wenig verwunderlich darum, dass Unternehmer und Chefs lange nichts von Urlaub wissen wollen. Zwar empfiehlt schon das Alte Testament, am siebten Tage zu ruhen. Doch den Industriellen des 17. und 18. Jahrhundert ist das Bilanzbuch die Bibel – und der Profit alles. So lassen sie ihre Arbeiter immer mehr und immer länger schuften, bis zu 16 Stunden täglich, auch sonntags. Urlaub: allenfalls ein »Gnadenakt« (wie auch die wörtliche Übersetzung des altdeutschen Wortes lautet), den Fürsten oder Fabrikanten Einzelnen auf Anfrage gewähren.

Auch als sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts erste Arbeiter in Gewerkschaften organisieren, ruft lange niemand nach Urlaub. Die Männer und die wenigen Frauen wollen mehr Geld für ihr Schaffen, aber doch kein bezahltes Nichtstun. Unwirklich, ja, utopisch kommt den meisten solch eine Forderung vor. Selbst nachdem Brauer, Buchbinder und die Betriebsräte einzelner Unternehmen einen Urlaubsanspruch erkämpft haben, bleiben viele misstrauisch. Als ein Vorarbeiter des Berliner Elektrogeräte-Herstellers AEG 1916 zum ersten Mal nach 20-jähriger Tätigkeit vier Tage Urlaub erhält, stratzt er jeden Mittag zum Betrieb und prüft, ob unterdessen nicht doch jemand anderes seinen Arbeitsplatz übernommen habe.

Die Weltkriege bremsen die Entwicklung, aber löschen sie nicht aus. Die DDR schreibt schon 1951 in ihrer Verfassung das Recht auf Urlaub fest. 1963 dann, nach zähem Ringen der Gewerkschaften, sichert das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) auch allen westdeutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bezahlte Freizeit zu: drei Wochen, am besten zusammenhängend gewährt und genommen. Denn ein Mensch braucht Erholung, das ist die Kernaussage dieses bis heute in seinen Grundzügen unveränderten Gesetzes. Etliche Artikel sichern entsprechend, dass Chefs nur schwer in die Urlaubszeit hineinregieren können. →



AB IN DEN SÜDEN

Was folgt, ist ein massenhafter Aus- und Aufbruch gen Süden. Irgendwie muss die freie Zeit ja gefüllt werden! Mit den Jahren werden die Deutschen immer anspruchsvoller, gar nicht mal, was Urlaubsort und -unterkunft anbelangt, sondern: den Urlaubsanspruch. In den 1970ern ringen die Gewerkschaften Arbeitgebern knapp sechs Wochen bezahlte Freizeit ab – bis heute Standard in den allermeisten tarifgebundenen Branchen und Betrieben. Der Staat ist da übrigens längst nicht so spendabel. Das gesetzlich vorgeschriebene Urlaubskontingent liegt heute bei vier Wochen.

Die Arbeitgeber haben all dies in den vergangenen Jahrzehnten erstaunlich gelassen hingenommen. Denn am Ende geht die Rechnung auch für sie auf: Gut erholte Mitarbeitende fehlen nach ihrer Urlaubsrückkehr seltener durch Krankheit, sind tatendurstiger und effektiver. Untersuchungen zeigen, dass regelmäßige Auszeiten vom Job beste Burnout-Prävention sind, Blutdruck und Stress-level senken. Ein Eintauchen in andere Kulturen und Umgebungen fördert zudem die Kreativität.

Manche Bosse bieten ihren Angestellten darum mittlerweile unbegrenzt viele Urlaubstage an, bei vollem Gehalt natürlich. Die Idee stammt aus den USA, wo – anders als hierzulande – bis heute kein Gesetz einen Arbeitgeber zwingt, bezahlte Freizeit zu gewähren. Mit »Urlaub unlimited« versuchen sie, begehrte Mitarbeitende zu ködern und an sich zu binden.

FERIEN UNLIMITED

Mittlerweile haben auch deutsche Firmen das Konzept übernommen. Allein auf den großen Jobportalen im Netz lockten in den vergangenen Jahren weit über 100 Arbeitgeber mit »Ferien, so viel man will«.

Ein Traum. Vermeintlich.

Denn die jüngste Erfahrung lehrt: Wer so viel Urlaub nehmen darf, wie er möchte, nimmt – ziemlich wenig. Manche US-Angestellte verzichteten durch die neuen Urlaubsvereinbarungen gar völlig auf freie Tage. Eine deutsche Firma analysierte, dass ihre Angestellten deutlich weniger Urlaub machten, als ihnen gesetzlich zustünde.

Warum nur? Tatsächlich offenbart eine Studie unter 1500 Niederländerinnen und Niederländern: Urlaube bescheren Glücksgefühle am verlässlichsten, noch ehe wir sie antreten. Oder anders gesagt, ehe unsere Urlaubsfantasien von der Realität eingetrübt werden – von der schlauchenden Anreise, der mittelmäßigen Unterkunft, den quengelnden Kindern.



WAHRSCHEINLICHER ABER IST, dass die vollkommene Ferien-Freiheit Angestellte verunsichert. Haben sie keine klaren Vorgaben, scheuen sie, viel Urlaub zu nehmen, um nicht als Faulpelze abgestempelt und aussortiert zu werden. In den USA, aber auch in Deutschland haben darum einige Firmen, die vor Jahren das Urlaubslimit aufgehoben haben, nun eine Zusatzregel eingeführt: Jeder nimmt so viel er will, aber mindestens vier Wochen – exakt das also, was das Bundesurlaubsgesetz bereits seit 1963 vorschreibt ...

Übrigens: Auch viele Urlaubspioniere – darunter die Brauer – scheuen anfangs, ihre hart erkämpften Urlaubstage zu nehmen. Lieber wollen sie fleißig sein, durcharbeiten und den Urlaub »abgelten«, also bezahlen lassen. Diese Praxis ist allerdings bald verboten. Bis heute. ○

»DIESE FREIHEIT!«

Sehnsuchtsziel: 1965 brauste Gina Wildeshaus mit ihrer Familie erstmals nach Italien. Und dann immer wieder – mit Zelt, Boot und vollgepackter Familienkutsche



Gina Wildeshaus, 60, zählte als Kind zu den ersten Profiteurinnen des Bundesurlaubsgesetzes. Die Reiselust ließ sie nie los. Heute betreibt sie mit ihrem Partner Marcus Hoffmann den Blog [Zonthege.de](#)

FRAU WILDESHAUS, ERINNERN SIE SICH AN IHRE ERSTE GROSSE REISE? Ja! Meine Eltern hatten zuvor nur ein paar Tage Urlaub im Jahr gehabt. Die neuen Freiräume nutzten sie nun voll aus. 1965, da war ich fünf, machten wir die erste große Reise: drei Wochen Norditalien. Unser alter Mercedes war so vollgepackt, dass wir Kinder auf dem aufgestapelten Gepäck thronten und über den Fahrersitz ein- und aussteigen mussten. Auf dem Dach ein Faltboot. Ein Wunder eigentlich, dass wir damit die Alpenpässe hochgekommen sind ...

... WIE SO VIELE DEUTSCHE IN JENER ZEIT. Das stimmt. Denn sie hatten ja nun Zeit und allmählich auch Geld, um in den Urlaub zu fahren. Und Italien war das Sehnsuchtsziel in dieser Zeit: hell und schön und unbeschwert. Ich erinnere mich, dass wir auf dem Campingplatz Zocco am Gardasee über Jahre hinweg dieselben deutschen Familien trafen, die dort – wie wir – die ganzen Ferien verbrachten: vier, fünf Wochen lang. Der Urlaubsanspruch wuchs ja erst mit der Zeit. Und sie nahmen den gesamten Urlaub stets auf einen Schlag. Ein bis zwei Wochen wegfahren – auf die Idee wären meine Eltern nie gekommen. Denn diese Freiheit, wochenlang völlig ohne Verpflichtungen zu sein, komplett abschalten zu können, das war das Größte für meine Eltern und später auch für mich. Wir konnten ja noch wirklich weg sein, es gab noch nicht all die Handys und E-Mails, die Urlaubende heute immer wieder in die Arbeitswelt zurückholen und sei es nur für Momente. Das hat den Wert des Urlaubsanspruchs stark gemindert.

WAR URLAUB FÜR SIE DENN STETS EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT? Ja, lange schon. Erst als ich später auf unseren Touren Reisende aus Asien oder aus den USA erlebte, die immer gehetzten waren, weil sie eben nur zwei Wochen Jahresurlaub haben, da wurde mir klar: Mensch, uns geht's gut.

IRGENDWANN WAREN IHNEN ABER AUCH SECHS WOCHEN URLAUB NICHT MEHR GENUG. Dann sind wir ein Jahr auf Weltreise gegangen, genau. Und als wir zurückkamen, habe ich in der Apotheke, in der ich dann arbeitete, sogleich mehr Urlaubstage, als mir tariflich zuständen, ausgehandelt. Weil man die Erlebnisse, die Erholung, die Freiheit, die Urlaub bietet, nicht gegen Geld aufwiegen kann. →



RECHT SO!

Miruna Xenocrat, Fachanwältin für Arbeitsrecht bei der Arbeitnehmerhilfe München, gibt einen Überblick zum Urlaubsanspruch

WER LEGT DEN URLAUB FEST? Komplizierte Kiste: Laut § 7 des BUrlG legen zwar Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber den Zeitpunkt des Urlaubs fest. Sie müssen dabei aber den Wünschen ihrer Arbeitnehmenden folgen – es sei denn, betriebliche Zwänge oder die Urlaubswünsche anderer sprechen dagegen. Vorrang hat stets die- oder derjenige, für die/den es um den ersten Urlaub im jeweiligen Jahr geht. Auch Eltern, die auf Ferienzeiten angewiesen sind, bisweilen. Sie haben jedoch kein verbrieftes Recht darauf.

KANN ZUSAMMENHÄNGENDER URLAUB VERWEHRT WERDEN? Grundsätzlich verlangt das BUrlG vom Arbeitgeber, den Urlaub zusammenhängend zu gewähren. Ist das aus betrieblichen Gründen unmöglich, sollten es zwei Wochen am Stück mindestens sein. Sonst setze kein Erholungseffekt ein, so das Gesetz. Auf gar keinen Fall können Arbeitnehmende gezwungen werden, den gesamten Urlaub in Einzeltage zu zerlegen.

KANN URLAUB VERFALLEN? Im Grunde: nein. Wird ein Arbeitnehmer nicht von seiner Chefin darauf hingewiesen, dass er seinen Urlaub bis zu einem Stichtag X nehmen soll, verfällt ein Urlaub gar nicht mehr – so der jüngste Entscheid des Europäischen Gerichtshofes. Ob Urlaub verjähren kann, wird derweil noch höchststrichterlich entschieden. Anders ist es, wenn Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

ihrer sogenannten »Mitwirkungspflicht« nachkommen – und ihre Angestellten rechtzeitig und wiederholt darauf hinweisen, ihren Urlaub bis zu einem gewissen Zeitpunkt zu nehmen. Tun diese das dann nicht, verfällt der Urlaub.

MUSS MAN IM URLAUB ERREICHBAR SEIN? Nein! Niemand muss erreichbar sein, selbst wenn er ein Diensthandy besitzt. § 1 des BUrlG sichert jeder und jedem Beschäftigten Anspruch auf bezahlten Erholungsurlauf zu. Und Erholung ist nur dann gewährleistet, wenn der oder die Beschäftigte nicht ständig mit Anrufen oder E-Mails rechnen muss. Sonderklauseln in Arbeitsverträgen, die die permanente Erreichbarkeit zur Pflicht machen, sind unzulässig, hat das Bundesarbeitsgericht entscheiden. Dies gilt jedenfalls für die vier Wochen Urlaub, die Angestellten per Gesetz zustehen. Für alle freiwillig gewährten Urlaubstage kann es Sonderregeln geben.

KÜRZT KURZARBEIT DEN URLAUBSANSPRUCH? Ja. Wird durch die Anordnung von Kurzarbeit die Arbeitspflicht aufgehoben, dürfen Arbeitgeber den Urlaubsanspruch herunterrechnen – um ein Zwölftel für jeden vollen Monat. Stehen einer oder einem Angestellten 24 Urlaubstage zu, vermindert sich der Anspruch monatlich um je zwei Tage – wie Gerichte während der Corona-Pandemie bestätigten.

WAS PASSIERT MIT DEM URLAUBSANSPRUCH, WENN JEMAND VON VOLL- IN TEILZEIT WECHSELT? Ein einmal erworbener Urlaubsanspruch darf nicht gemindert werden – auch nicht, wenn man seine Stundenzahl reduziert. Beispiel: Eine in Vollzeit angestellte Frau kann ihren Urlaub wegen Schwangerschaft und Beschäftigungsverbot nicht nehmen. Steigt sie nach der Elternzeit in Teilzeit ein, bleibt der bis dahin in Vollzeit erworbene Urlaubsanspruch in vollem Umfang bestehen. ○

EINZIG DAS MEER EINZIG MSC



NORDEUROPA
MSC MAGNIFICA
8 Tage / 7 Nächte
ab/bis Hamburg
November 2021 – April 2022

Kreuzfahrtpreis
ab € 280,- p.P.*
+ Promo Hotel-Servicegebühr
€ 49,- p.P.

Gesamtreisepreis
ab € 329,- p.P.*

ENTDECKEN SIE DIE SCHÖNHEITEN DER EUROPÄISCHEN METROPOLEN.

Beratung & Buchung im Reisebüro oder unter msccruises.de



MSC
CRUISES

A WORLD
OF DISCOVERY



Devid

A N D E R
H O T E L B A R
m i t

Striesow

*Schaum vor dem Mund hat er selten, höchstens, wenn eine Rolle es verlangt.
Der Schauspieler **Devid Striesow** übt sich in Gelassenheit. Weshalb sein ideales
Hotelzimmer genug Platz hat, um dort eine Yoga-Matte auszurollen*

TEXT THOMAS RÖBKE FOTOS XIOMARA BENDER

Beim Trampen: »Der Fahrer trug einen Schottenrock,

HERR STRIESOW, WAS GEFÄLLT IHNEN AN DIESEM TRESEN IN BERLIN? Ich finde die Schlichtheit und Geradlinigkeit der Hotelbar sehr schön, und ich mag es, wenn die Flaschen so aufgereiht sind. Wenn einem der Gesprächsstoff ausgeht, kann man sich einfach mit den Etiketten beschäftigen und über das Alter der einzelnen Rum- und Whiskysorten staunen ...

PROBIEREN SIE GERN ETWAS DAVON AUS, EINEN NEUEN DRINK? Ach, eigentlich gehe ich selten in Bars. Aber wenn ich schon mal dort sitze, lasse ich mich auch gern vom Barkeeper überraschen. Ansonsten nehme ich nämlich nur einen White Russian und einen Whisky Sour – die beiden Drinks, die ich kenne ...

DER MENSCH, DER IHNEN DEN DRINK EINSCHENKT, WIE SOLLTE DER SEIN? So wie James Franco in der Serie »The Deuce« im Manhattan der 1970er-Jahre: Die Mafia gibt ihm diese Bar am Times Square, er baut sie über Jahre auf. Ein wahnsinnig kommunikativer und ein authentischer Typ, zu dessen Stammkunden Prostituierte und ihre Zuhälter, Arbeiter und Cops gehören.

MAL ABGESEHEN VON DER BAR: WAS MACHT EIN GUTES HOTEL FÜR SIE AUS? Das Wichtigste: dass mein Zimmer groß genug ist. Ich mag es nicht, gerade nur so ums Bett herumzukommen. Und ich liebe ein gutes Frühstück auf dem Zimmer, am liebsten noch im Bademantel. Generell versuche ich Plätze zu vermeiden, an denen zu viele Leute sind. Das strengt mich zu sehr an.

ALS YOGA-FAN BRAUCHEN SIE PLATZ, UM IHRE MATTE AUSZUROLLEN ... So ist es. Und je schlechter die Betten, desto länger die Sessions. Mindestens aber 20 Minuten täglich!

SIE SIND DURCH IHRE DRETERMINE VIEL UNTERWEGS. WIRD DAS HOTELFRÜH-STÜCK NICHT IRGENDWANN LANGWEILIG? Wenn ich mit dem Auto reise, nehme ich mir manchmal Lebensmittel mit. Später im Hotel räume ich die Minibar leer und packe meine Bio-Einkäufe hinein. Dann habe ich auch mein Lieblingsbrot dabei, eine Kaffeemaschine ist oft schon auf dem Zimmer. So kann ich entspannt essen, wann ich möchte, und dabei die Musik aufdrehen.

SIE NEHMEN MEISTENS DAS AUTO. WARUM? Weil das ein geschützter Raum ist, in dem ich mich gedanklich auf das, was vor mir liegt, in Ruhe vorbereiten kann. Zugfahren ist auch okay. Flüge versuche ich zu vermeiden, nur bei Langstrecken funktioniert das meist aus Zeitgründen nicht. Auch als Klassik-Nerd bin ich im Auto gut aufgehoben und kann meine Musik laufen lassen. Mit Axel Ranisch habe ich das Buch »Klassik drastisch« geschrieben, in dem wir uns über unsere Lieblingsstücke unterhalten, etwa Violinkonzerte von Bach oder Sibelius. Auf Deutschlandfunk Kultur haben wir dazu einen gleichnamigen Podcast.



»VOX Bar«

Wer Whisky liebt, wird sich in die elegante Bar im »Grand Hyatt«-Hotel am Potsdamer Platz in Berlin verlieben: Über 300 Spirituosen hat der Barchef in den Regalen, darunter eine bemerkenswerte Whiskysammlung mit Raritäten, die er von seinen Reisen mitgebracht hat. vox-restaurant.de/vox-bar/



ein Holzbein und trank bei 160 km/h Whisky«



STIMMT ES, DASS SIE TRAMPER MITNEHMEN UND AUCH SELBST GETRAMPT SIND?

Früher schon, heute gibt es die ja kaum noch, die Leute organisieren sich über Mitfahr-Apps. Das ist auch gut so, denn nicht alle Begegnungen bleiben einem in guter Erinnerung: Mit 18 trampete ich mal mit Freunden von Rostock nach Irland. Auf der Rückreise aus Irland stiegen wir bei diesem älteren, vollbartigen Deutschen ein. Er trug einen Schottenrock, darunter ein Holzbein und trank während der Fahrt die ganze Zeit Whisky, bei 160 km/h. Vor der Grenze sprühte er sich komplett mit »Irish Moos«-Parfum ein. Wir konnten nur verschreckt dasitzen wie die Kaninchen vor der Schlange, so seltsam war der Typ.

WAS IST AUS IHREM WOHNMOBIL GEWORDEN? Das gibt es leider nicht mehr.

Es war in die Jahre gekommen, ich musste es verkaufen. Viele Erinnerungen hängen daran, denn ich bin lange damit von Set zu Set gefahren. Heute neben dem Familienauto auch noch ein Wohnmobil zu halten, das wäre mir zu viel. Ich bin auch kein Bastler, um mir so einen alten T3 auszubauen. Stattdessen fahre ich ab und zu aber immer noch gern Motorrad.

FÜR »ICH BIN DANN MAL WEG«, DIE VERFILMUNG VON HAPE KERKELINGS BESTSELLER, WAREN SIE AUF DEM JAKOBSWEG. Ja, allerdings mit dem Auto.

Manchmal sind wir mit dem ganzen Filmtröss dreimal am Tag umgezogen und haben dabei 100 Kilometer zurückgelegt.

HABEN SIE LUST, DEN JAKOBSWEG IRGENDWANN

MAL IN RUHE ZU ERWANDERN? Ich gehe wahnsinnig gern spazieren, das ist für mich wie Meditation. Ich achte beim Gehen auf meine Schritte. Manchmal laufe ich 20 Kilometer am Stück. Aber mich auf den Jakobsweg zu machen, würde mir nicht als Erstes einfallen. Ist mir zu viel Rummel. Vorher würde ich lieber in der Uckermark zehnmal um denselben See laufen. Wikipedia sagt ja, dass ich in der Uckermark wohne, dabei lebe ich seit Jahren in Berlin ...

BEI WIKIPEDIA STEHT AUCH, DAS »E« IN »DEVID« SEI EIN FEHLER IHRER ELTERN GEWESEN. STIMMT DAS WENIGSTENS? Nein, das war Absicht. Als Unterscheidung zum biblischen David sollte gleich klar sein, dass es anders ausgesprochen wird. Aber das hat nie funktioniert, kein Lehrer

schrieb mich mit »e«, und ich wurde weiter als »David« aufgerufen. Meinen Eltern ist da eine ziemlich einmalige Namensschöpfung gelungen.

WO FAHREN SIE HIN, WENN SIE MAL RICHTIG WEG SEIN WOLLEN? Am liebsten ans Meer. Nicht nur, weil ich an der Ostseeküste aufgewachsen bin, sondern auch, weil ich da eine unglaubliche Freiheit empfinde. Im Sommer habe ich mich mit meiner alten Band auf dem Darß getroffen, da haben wir draußen die ganze Nacht durchgesungen. Dieses Gefühl: auf der einen Seite Meer, auf →

Eine Traumreise? »Auf dem Pferd durch die Mongolei«



Devid Striesow

Zuerst wollte er Goldschmied werden, dann Musik studieren – bis die Mauer fiel und alle Pläne durcheinanderwirbelte. Devid Striesow, 1973 auf Rügen geboren und in Rostock aufgewachsen, besuchte schließlich die Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Seit 1999 tritt er regelmäßig an den Schauspielhäusern in Hamburg und Düsseldorf auf. Berühmt machten ihn seine Rollen in Kino- und Fernsehfilmen. Vielen ist er als saarländischer »Tatort«-Kommissar Jens Stellbrink bekannt, den er von 2013 bis 2019 spielte. Striesow hat fünf Kinder und lebt in Berlin.

devid-striesow.com

LIEBLINGSDRINK White Russian

Zutaten für 1 Tumbler
(kurzes Trinkglas mit dickem Boden):
4 cl Wodka (z. B. Absolut, Grey Goose)
4 cl Kaffeekör (z. B. Kahlúa, Bébo)
6 cl Sahne
Eiswürfel
1 Kaffeebohne

1. Tumbler mit Eiswürfeln füllen. Wodka und Kaffeekör darüber gießen, mit einem langstieligen Löffel umrühren.
2. Sahne in einen Shaker geben, fest verschließen. Kurz und kräftig schütteln, bis sie dickflüssig ist (alternativ: Handrührgerät). Die halbsteife Sahne langsam ins Glas fließen lassen, so entstehen getrennte Schichten.
3. Drink mit Kaffeebohne garnieren, Trinkhalm hinein, sofort servieren

der anderen Bodden – das ist für mich so ein Reizklima, anregend und zugleich heilend, das mich packt, sobald ich dort aus dem Auto steige.

VON WELCHER REISE TRÄUMEN SIE?

Ich würde mich gern mal auf einen Treck durch die Mongolei machen und vom Pferd aus beobachten, wie Viehherden ziehen. Das ist ein Traum seit Kindheitstagen. Während sich die anderen Jungs mit Indianern und Science-Fiction beschäftigten, interessierte ich mich für die Mongolen. Die waren mir durch das Buch »Auf Erden Dschinghis Khan« so vertraut. Bis heute fasziniert mich ihre unglaubliche Verbundenheit zu dem, was sie umgibt, und wie sie als Nomaden die knüppelharten Herausforderungen der Natur meistern.

WOHIN ZIEHT ES SIE NOCH? In den Himalaya und in die sibirischen Weiten, ich habe nur noch kein richtiges

Reisekonzept im Kopf. Dann möchte ich Südafrika bereisen, um das Land besser kennenzulernen, ich war dort mal zu einem Dreh. Außerdem: in nordischen Gefilden eine Schlittenhund-Tour unternehmen!

WAS MUSS FÜR SIE AUSSER KLASSISCHER MUSIK UND YOGAMATTE NOCH

UNBEDINGT MIT AUF REISEN? Mein Kopfkissen, das ist superwichtig. Ich habe schon tolle und luxuriöse Hotels erlebt, die nur so kleine, synthetische Kopfkissen hatten, die man nachts nicht wiederfindet und die einem den Hals ausrenken. Auch die kleine Klappmusikanlage und die kabellosen Kopfhörer müssen mit, zum Joggen und zum Einschlafen. Wenn der Aufenthalt länger ist und ich die Ausstattung nicht kenne, packe ich noch den Smoothie-Mixer und die Siebträgermaschine für den perfekten Kaffee ein. Das lohnt sich dann. Wenn ich mit der Familie reise, ist immer die Frage: weniger Koffer, dafür größere? Oder viele kleine Taschen? Am Ende läuft es immer auf diese blauen Ikea-Taschen hinaus.

SIND SIE RUHIGER GEWORDEN MIT DEN JAHREN? SIE HATTEN JA PHASEN, WO SIE VORMITTAGS UND NACHMITTAGS ETWAS ANDERES DREHENT ... Auf jeden Fall mache ich nicht mehr mehrere Sachen gleichzeitig, das ist zu anstrengend. Ich habe in meiner ersten Lebenshälfte so viel Zeit an Filmsets verbracht, dass ich mir jetzt viel mehr Zeit für die Familie nehme. Der Großteil meines Berufes ist, über etwas nachzudenken. Spielen ist Denken, und das muss ich vorbereiten. Ich kann nicht einfach am Set ins kalte Wasser springen. Für diese Gedankenarbeit brauche ich Zeit, die Spaziergänge, das Alleinsein. ○



**Exklusiv
nur im SZ Shop
erhältlich**

SZ Shop

Besondere Weine kennen und lieben lernen



Erweitern Sie Ihr Weinwissen und Ihren Geschmacks-sinn: Das Degustations-Abo der SZ Vinothek begeistert vierteljährlich mit einem exklusiven Weinpaket. Der international anerkannte Weinexperte Markus Del Monego degustiert besondere Weine und stellt sie für Sie zusammen.

- ▶ Alle Weine exklusiv nur in der SZ Vinothek erhältlich, limitierte Auflagen
- ▶ Jedes Paket enthält 6 Flaschen und das SZ Vinotheks-Magazin u.a. mit Degustationsnotizen und passenden Rezepten
- ▶ Als Einzelpaket oder im Degustationsabo erhältlich, Einzelflaschen nachbestellbar

**Degustationspaket Winteredition 2021
59,90 € statt 86,95 €**

Jetzt bestellen:

sz-shop.de/weinabo ☎ 089 / 21 83 18 10 ☎

Auch erhältlich im SZ-ServiceZentrum • Fürstenfelder Str. 7 • 80331 München
Weine enthalten Sulfite. Abgabe von Alkohol erfolgt nur an Personen über 18 Jahren.
Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH • Hultschiner Str. 8 • 81677 München

Süddeutsche Zeitung



Das nächste Weihnachtsfest kommt so sicher wie die nächste Urlaubsreise.
Vorfreude auf beides garantiert die richtige Lektüre: **elf Buchempfehlungen**
der Redaktion, von Bildbänden bis Reisegeschichten, zum Warmlesen,
Wünschen und Verschenken

SAISONALE AUSLESE

»Ich möchte nur auf Landstraßen fahren, Mammas kennenlernen, mit ihnen kochen. Mich mit einem Auto auf die Suche nach dem ursprünglichen Italien begeben«



Meine italienische Reise

MARCO MAURER

GEFÄLLT allen, die Bella Italia neu erfahren möchten



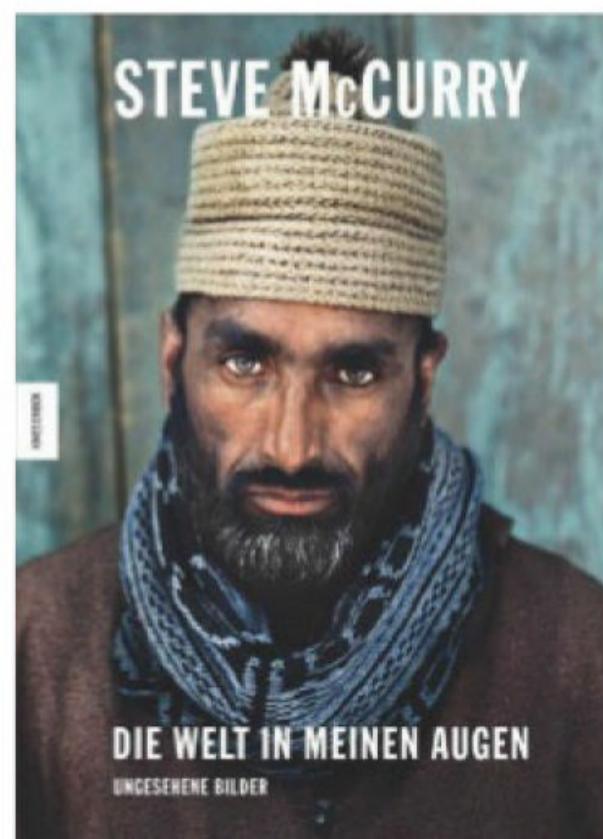
»Was passiert eigentlich, wenn man sich in Sizilien einen alten Fiat Cinquecento kauft und damit bis nach Hamburg fährt? Autor Marco Maurer und Fotograf Daniel Etter haben genau das getan. Ihr großartiges Buch >Meine italienische Reise< erzählt von einem Roadtrip der besonderen Art – in opulenten Bildern, berührenden Texten, garniert mit Kochrezepten der Menschen, die sie unterwegs treffen.«

Prestel, 26 € **Tipp von Redakteur Gunnar Herbst**

Die Welt in meinen Augen: ungesehene Bilder

STEVE McCURRY

GEFÄLLT Bewunderern ausdrucksstarker Fotografie



»McCurrys Bildern wohnt ein Zauber inne: Sie sind ebenso rau wie weich, schwer wie leicht. Seine Fotografien erzählen Geschichten, ohne viel zeigen zu müssen. Wenn seine Protagonisten einen anschauen, sieht man bis in

ihre Seele. 100 Fotos geben im Bildband Einblicke in McCurrys Reisen und lassen uns die Welt mit seinen Augen sehen.« Knesebeck,
60 € Tipp von Grafikerin Sharare Amirhassani

»Er erinnert daran, dass wir alle oft genau dieselben Dinge tun, fühlen und denken«



Ansichtskarten: 25 Geschichten über das Reisen



HANNA HESSE (HRSG.)

GEFÄLLT allen, die viel
in einem mögen

»Von Bayreuth über
Kairo, von KwaZulu-
Natal zum Peloponnes,
weiter nach Triest ...
In 25 Kurzgeschichten
schildern Schriftstelle-
rinnen und -steller

Ausflüge ins Gestern
und Heute, in alle
Welt und vor die eige-
ne Haustür. Ob frei
erdacht oder wirklich
erlebt: ein Buch voller
schöner, literarischer
Rastplätze.«

Knesebeck, 25 €
**Tipp von Redakteurin
Birte Lindlahr**

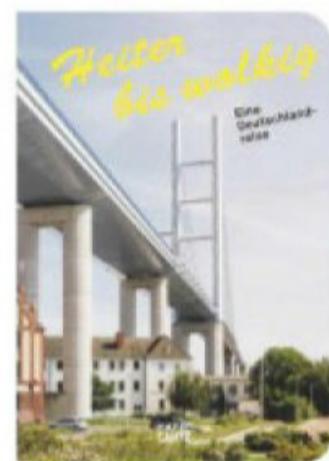
Heiter bis wolzig: eine Deutschlandreise

DAVID CARRENO HANSEN U. A.

GEFÄLLT (nicht) Heimatverbundenen

»Was ist typisch deutsch, fragen die Fotografen und blicken ungeschönt und mit Selbstironie in den heimatlichen Alltag. Ein Potpourri an unaufgeregten Beobachtungen, für alle, die Deutschland nicht so lieben, wie es ist ... oder doch.« *Hatje Cantz, 20 €* **Tipp von Bildredakteurin Chantal A. Pisl**

»Ein Leben ohne
Mettbrötchen wäre, frei
nach Loriot, möglich,
aber sinnlos«

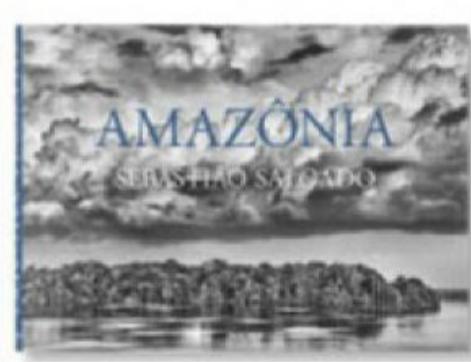




Amazônia

SEBASTIÃO SALGADO

GEFÄLLT Schwarz-Weiß-Faszinierten



»Sebastião Salgado ist ein Maler der Fotografie: In Schwarz und Weiß fängt er das Amazonasgebiet und seine Menschen so intensiv und kontrastreich ein, dass es keine Farbe braucht, um in seinen Aufnahmen zu versinken. >Amazônia< inspiriert zum stundenlangen Blättern und zu mehr: Salgados

Bilder haben zahlreiche Fotografinnen und Fotografen zu ihrem Beruf verführt.« *Taschen, 100 €*
Tipp von Bildredakteurin Mareile Fritzsché



Psst GEHEIMTIPPS...

NEU



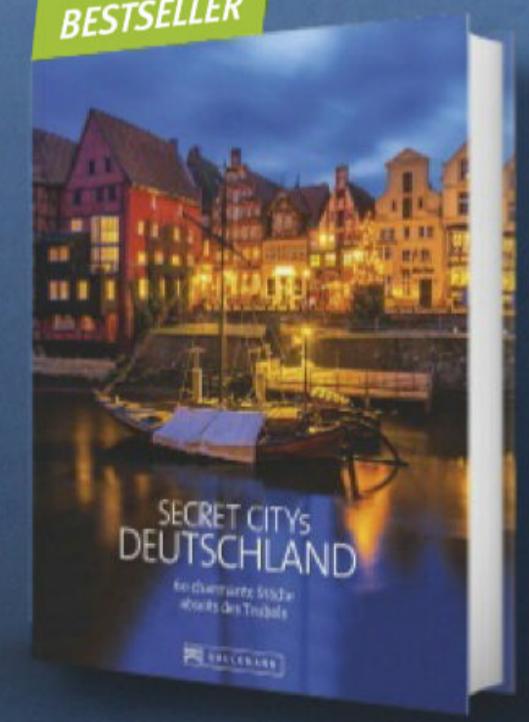
Bruckmann Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

BESTSELLER



© eyetronic - Fotolia

BESTSELLER



e Auch als eBook erhältlich.



DIESE UND VIELE WEITERE REISETITEL JETZT
IN IHRER BUCHHANDLUNG ODER DIREKT
UNTER WWW.BRUCKMANN.DE

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.



»Die Wogen, ihr Grollen, die Wolken vor und über mir, der Strand, die Dünens, das graue Gras, alles war mein«



Sylt: zum Verweilen

KARLA PAUL (HRSG.)

GEFÄLLT Seesehnsüchtigen

»Ein vergnüglicher Sylt-Bummel ohne >Sansibar< oder >Gosch<. Stattdessen geht's literarisch über die Insel: mit Rainer Maria Rilke ins Watt, mit Fritz J. Raddatz in die Dünens und mit Künstler Emil Nolde an ein Meer, das er fast schöner beschreibt, als er es malt.« *Reclam, 10 €* **Tipp von Chefredakteur Markus Wolff**

Löwenherzen

GESA NEITZEL

GEFÄLLT allen, die auf Wolke sieben nach Afrika entschweben wollen

»Gesa Neitzel hat ein großes Herz: Sie ist verliebt in Ranger Frank, in Afrika und in die Idee, einen Roadtrip zu machen: Ihr Weg durch Botswana, Namibia und Sambia nimmt auch die mit, die nie in Afrika waren ... und es spätestens durch Neitzel lieben lernen.« *Ullstein, 17 €* **Tipp von Redakteurin Iona Schlüsseleier**



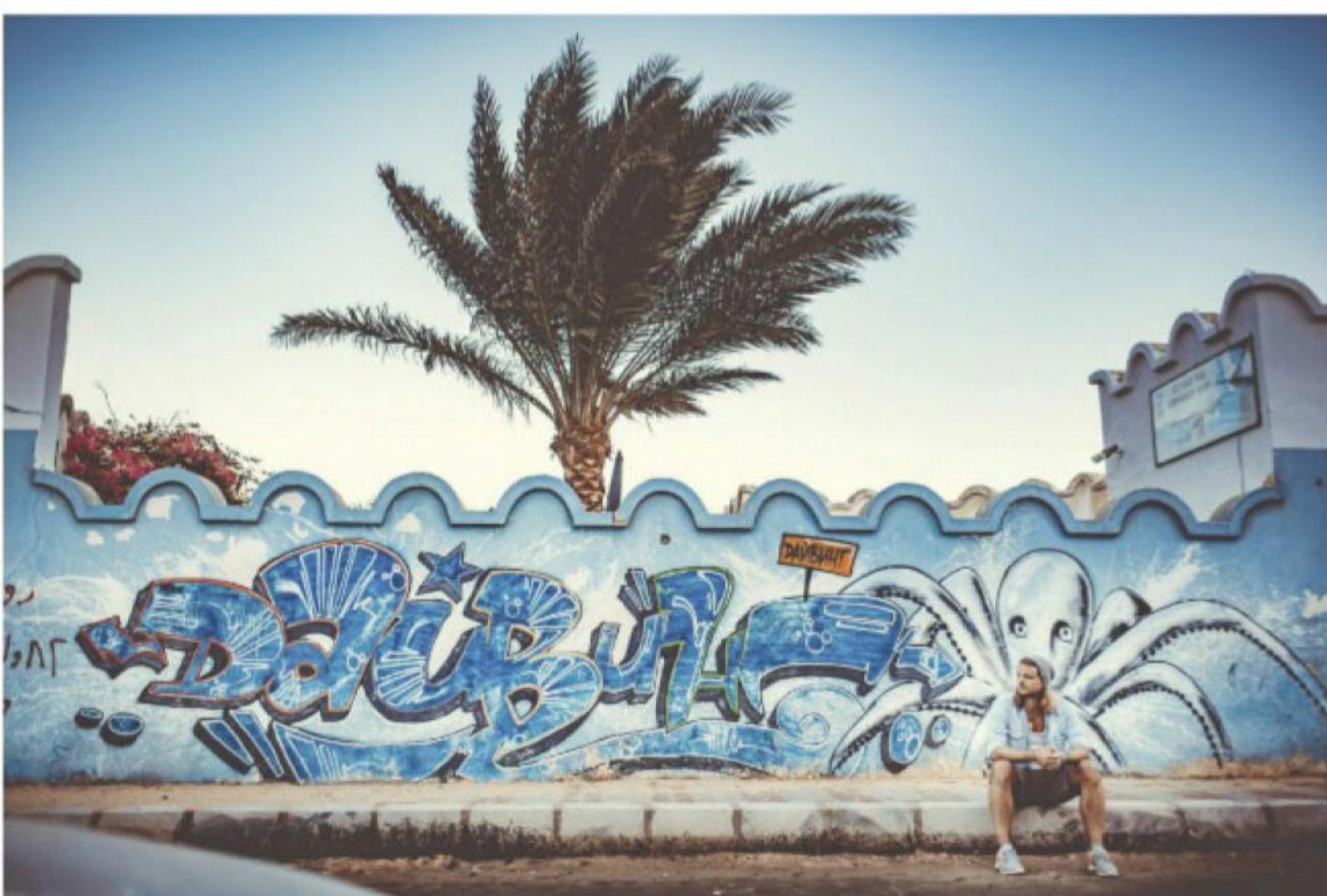
Die geilste Lücke im Lebenslauf: 6 Jahre Weltreisen

NICK MARTIN



GEFÄLLT Weltreisenden, die loswollen oder schon los waren

»Mit 23 kündigt Nick Martin seinen Bürojob, um die Welt zu bereisen. Martin wird verhaftet, angeschossen, ausgeraubt, füllt seine



Reisekasse als Journalist, Stripper und Ledershosen tragender Bayer. Eine so ungeschönte wie lustige Pflichtlektüre für alle, die noch den

Mut fassen wollen, jeden Komfort zurückzulassen, um das Abenteuer zu finden.« *Conbook*, 20 € **Tipp von Bildredakteurin Pauline Rehe**

Jetzt im Bundle – „Horizonte“ Special

GEO Shop



GEO Buch & Kalender „ALEXANDER GERST – HORIZONTE“

Was bedeutet es, sich ins Unbekannte hinauszuwagen? Welche Gefahren sind dabei zu bedenken? Im neuen GEO Bildband fasst Alexander Gerst seine Erfahrungen als ESA-Astronaut in Gesprächen mit GEO-Expeditionsreporter Lars Abromeit zusammen und präsentiert neue atemberaubende Fotografien von seiner zweiten Mission.

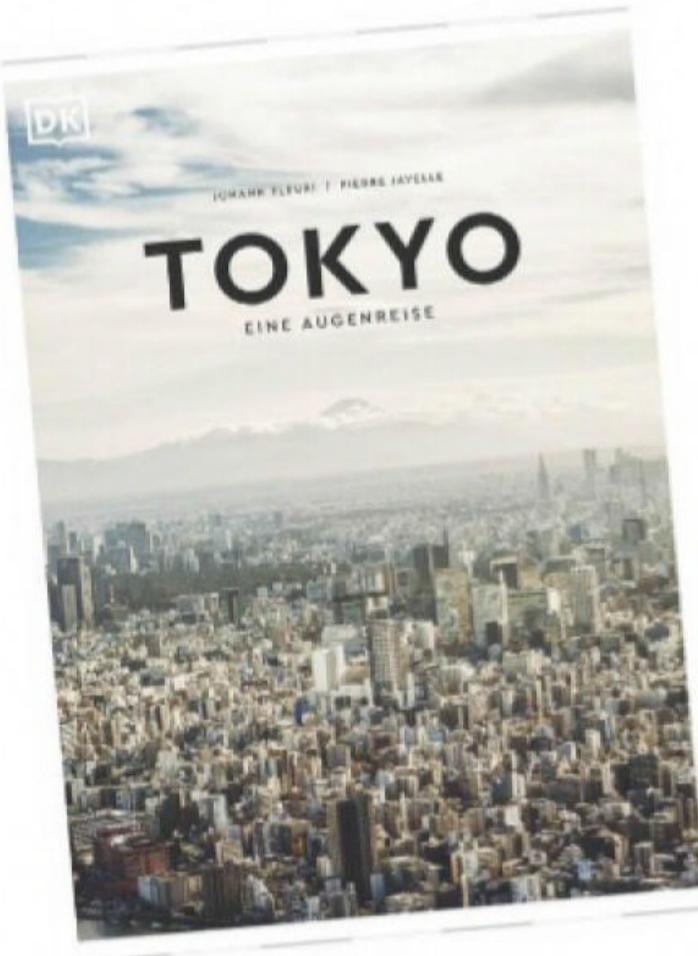
Diese und weitere einzigartige Bilder von bspw. Nordlichtern und Wirbelstürmen, weiten Wüsten und der zerbrechlichen Schönheit des Amazonasbeckens zeigt auch der Kalender – fotografiert aus 400 Kilometern Höhe.

Best.-Nr.: G729357
Preise: 65,00 € (D/A) / Fr. 71.00 (CH)
Inkl. versandkostenfreier Lieferung

65 €
statt 69,99 €

Jetzt bestellen unter geoshop.de/horizonte-bundle oder +49 40 42236427

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00196)



Tokyo: eine Augenreise

JOHANN FLEURI, PIERRE JAVELLE

GEFÄLLT Japan-Novizen

»Olympia? War gestern. Der neue Reisebildband >Tokyo< stimmt auf die Vier-Millionen-Megacity ein, Fotos und Skizzen ergänzen die skurrilen Storys über Manga-Spots, Shinto-Schreine und Ramen-Bars.« *DK, 28 € Tipp von Redakteurin Katja Senjor*

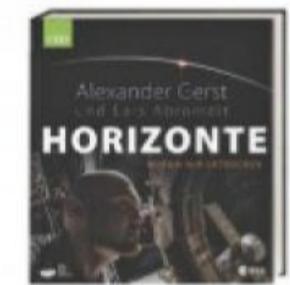


»Reisen ins Unbekannte: Was wir von Expeditionen ins All, in Eiswüsten und Meere lernen können«

Horizonte

**ALEXANDER GERST,
LARS ABROMEIT**

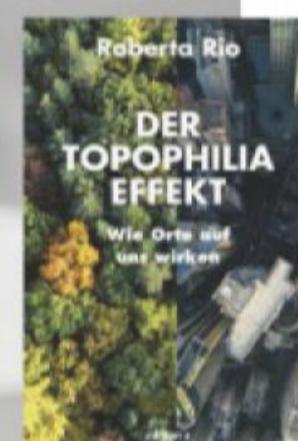
DK, 40 €



Der Topophilia-Effekt: Wie Orte auf uns wirken

ROBERTA RIO

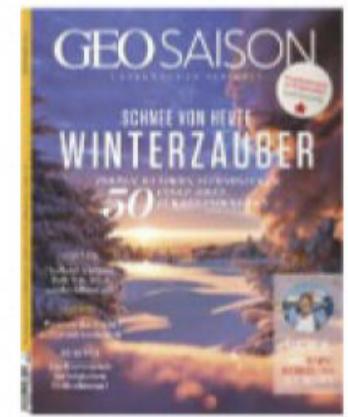
GEFÄLLT Geschichtsinteressierten



»Eine Reise in die Vergangenheit von Villen, Kirchen und Wohnhäusern: Historikerin Roberta Rio animiert uns dazu, Gebäude und Orte nicht nur passiv zu besuchen, sondern deren Geschichten zu erforschen.« *edition a, 22 € Tipp von Redakteurin Rebecca Häfner*



Extra-Tipp
Schenken Sie jeden Monat beste Reiselektüre: Jetzt *GEO Saison-Abo sichern, geo-saison.de/weihnachten*





Drei für jeden Wunschzettel

Sie kommt wie immer schneller, als man denkt: die festliche Zeit, auf die man sich das ganze Jahr über freut, um mit den Liebsten gemütliche Stunden zu verbringen. Wenn da nicht noch die endlose Suche nach den schönsten Weihnachtsgeschenken wäre. Mit einem Samsung Galaxy schenkst du einen smarten Begleiter, der nicht nur nützlich ist, sondern auch im Alltag viel Freude bereitet.

Schenke ein Fest für die Ohren – mit den Galaxy Buds2

Satte Bässe, klare Töne und eine aktive Geräuschunterdrückung. Für alle, die den Weihnachtsklassikern in Dauerschleife entkommen wollen, um die Lieblingsplaylist oder den neuesten Podcast zu hören. Mit den Galaxy Buds2 schenkst du dir und den Musikfans unter deinen Liebsten stylische Kopfhörer mit einer Menge Power. Ein Geschenk, das ins Ohr geht und von Herzen kommt.

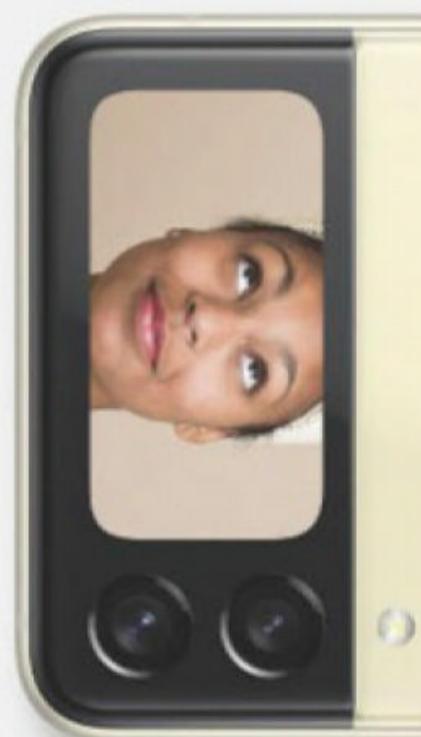
Schenke eine gute Zeit – mit der Galaxy Watch4

Zeit ist das Schönste, was man sich und anderen schenken kann – nicht nur an Festtagen. Die Galaxy Watch4 verbindet klassisches Uhrendesign mit vielen smarten Features. Wer sie geschenkt bekommt, kann sich über verschiedene Sport- und Wellnessfunktionen freuen, um im nächsten Jahr richtig durchzustarten. Oder auch über die Möglichkeit, mit der Galaxy Watch4 am Handgelenk mobil den nächsten Schokoriegel zu bezahlen.

Schenke Design, das begeistert – mit dem Galaxy Z Flip3 5G

Wer dieses Jahr nicht nur was zum Auspacken, sondern auch zum Ausklappen unter den Baum legen möchte, wird dieses Smartphone lieben. Mit dem Galaxy Z Flip3 5G begeistert ihr eure Liebsten mit einem beeindruckenden Design, das in die Hosentasche passt und das man einfach angewinkelt aufstellt, wenn man es braucht. Zum Beispiel für einen Videocall mit Freunden oder ein frei-händiges Selfie von der Familienweihnachtsfeier.

Mehr Inspiration findest du unter [samsung.de](https://www.samsung.de)



Italiens köstlicher Norden: Einzigartige Selbstfahrer- reise für Genießer

Eine genussvolle Rundreise für Italien-Liebhaber vom Piemont über Ligurien bis zum Gardasee.



Italien auf einer romantischen Genussreise entdecken.

Italien-
Rundreise
für
Genießer

Mit Genussreisen Italien entdecken – ab € 1.379,- p. P.

Diese Rundreise ist sowohl für erfahrene Italien-Liebhaber als auch für Neu-Entdecker italienischer Traumlandschaften geeignet: Freuen Sie sich auf ro-

mantische Hotels, auf mehrgängige Menüs, hervorragende Weine, feinstes Olivenöl, Grappa und selbstverständlich auf authentisches Pesto Genovese!



Boutique-Hotel „Villa Sostaga“ am Gardasee.

Termine & Preise 2022:

(Preise in Euro pro Person)

Reisetermine:	Aufenthalt:	Reisepreise:
03.01.–13.04.22	7 Nächte	€ 1.379,-
19.04.–14.05.22	7 Nächte	€ 1.399,-
15.05.–02.10.22	8 Nächte	€ 1.599,-
03.10.–05.11.22	7 Nächte	€ 1.379,-

Hinweise: Eine Aufenthaltsverlängerung ist jederzeit möglich. | Einzelzimmerpreis auf Anfrage. | * Bitte beachten Sie, dass Sie mit Anreise ab dem 15. Mai bis zum 02. Oktober 2022 eine Mindestaufenthalt von 4 Nächten in der „Villa Sostaga“ verbringen.

BUCHEN SIE JETZT IHRE REISE ONLINE ODER TELEFONISCH – WIR BERATEN SIE GERNE!

www.geo.de/reisewelten

oder Tel. 089 820 80 280

Mo – Fr: 09:00 – 17:30 Uhr

Genussreise
Italien, Piemont, Ligurien & Gardasee

ab € 1.379,-
pro Person

8 Reisetage

**Romantische Hotels
inmitten von atem-
beraubenden Land-
schaften**

**Köstliche Menüs,
beste Weine und
kulinarische
Abenteuer**

Ihre Inklusivleistungen:

- ✓ 2 Übernachtungen im stilvollen Weinhotel in La Morra (Piemont)
- ✓ 2 Übernachtungen in zentraler Lage in Genua (Ligurien)
- ✓ 3 oder 4 Übernachtungen* mit atemberaubendem Blick auf den Gardasee in der „Villa Sostaga“
- ✓ 2 Abendmenüs für Genießer
- ✓ 1 Mittagsmenü mit opulenter Weinverkostung im Barolo-Weingebiet
- ✓ 1 Trüffeljagd mit einem waschechten Trüffelsucher
- ✓ 1 „Pesto Genovese“-Kurs
- ✓ 1 Wein-, Olivenöl- und Grappa-verkostung
- ✓ 1 halbtägige Stadtführung durch Brescia inkl. Verkostungspausen

Reisecode: GEN-6744

Veranstalter dieser Reise:

Genussreisen GmbH

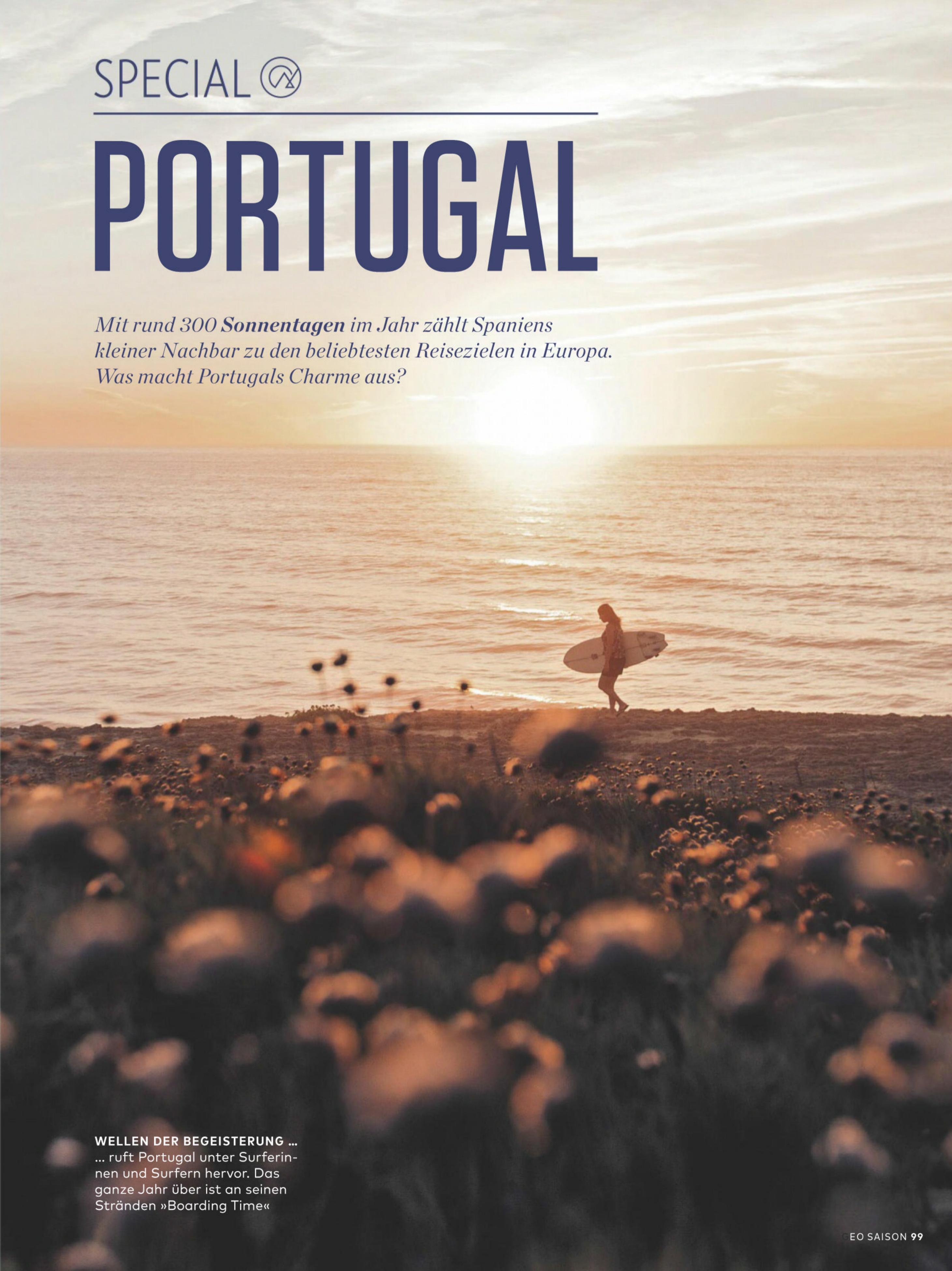
Meyerbeerstr. 20, 81247 München

Die Gruner+Jahr GmbH tritt lediglich als Vermittler auf.

SPECIAL @

PORTUGAL

Mit rund 300 Sonnentagen im Jahr zählt Spaniens kleiner Nachbar zu den beliebtesten Reisezielen in Europa. Was macht Portugals Charme aus?



WELLEN DER BEGEISTERUNG ...
... ruft Portugal unter Surferinnen und Surfern hervor. Das ganze Jahr über ist an seinen Stränden »Boarding Time«



KUNST AUF KACHELN

In der zweitgrößten Stadt Porto
zieren blau-weiße Keramik-
fliesen zig Kirchen. Die Werke
zeigen Bibelszenen

CHECK-IN

LAND: PORTUGAL

EINWOHNER
10 263 850



WIE HEISSEN DIE?
Etwa Cristiano wie Fußballer
Cristiano Ronaldo. Oder Maria
wie die Sängerin Maria João

HALLO
Olá (auf Portugiesisch)

FLÄCHE
92 090 km²

VERY SPECIAL
Einiger Nationalpark Portugals ist
der Peneda-Gerês im Nordwesten

TEMPERATUR
29 °C
14 °C

INFOTEXTE BARBARA LICH



FLAGGENKUNDE

Portugals Flagge feiert in diesem Jahr ihren 110. Geburtstag. Für ihre Farben gibt es diverse Erklärungen, die geläufigste: Grün steht für die Hoffnung, Rot für das in zig Schlachten vergossene Blut. Hinter dem Wappen Portugals zeigt die Flagge eine Armillarsphäre, ein Gerät, das die Bewegung von Himmelskörpern darstellt



Nebenan

Portugal hat nur einen Nachbar: Spanien. Die beiden Länder trennen eine 1224 Kilometer lange Grenze – es ist die älteste zwischen zwei europäischen Staaten



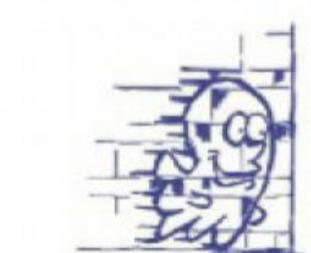
BESTE EMPFEHLUNG

Portwein stammt aus dem Douro-Tal. Etwa 30 Rebsorten sind dafür zugelassen – unterteilt in die Kategorien »empfohlen«, »erlaubt«, »toleriert«



GUTE VERBINDUNG

Portugal verfügt über zwei Brücken-Superlative: Die 17,2 Kilometer lange Ponte Vasco da Gama über den Tejo in Lissabon gilt als längste Brücke Europas, die 516 Arouca mit ihren, genau, 516 Metern als längste Fußgänger-Hängebrücke der Welt. Sie quert die Schlucht des Flusses Paiva



MAUERWERKE

Gegen das Ergrauen! Lissabon ist bekannt für seine Street-Art, die Werke zieren zig Mauern. Wer vorab schon mal schauen will, klickt hier: gau.cm-lisboa.pt



Großes Palaver

Alleinige Amtssprache ist Portugiesisch auch in Brasilien, Angola, São Tomé und Príncipe, Kap Verde, Guinea-Bissau. Es ist Muttersprache für 240 Millionen Menschen

Am Zuckerhut

Weit weg war einst die Kapitale des Landes. Nein, nicht Lissabon: Zwischen 1815 und 1821 galt Rio de Janeiro als Hauptstadt des Königreichs von Portugal und Brasilien

*Romantik am Atlantik:
Ein Sonnenuntergang vor
Portugals Küste dauert
rund eine halbe Stunde*



DAUERRAUSCH

In Zambujeira do Mar im Alentejo rollt das Meer an die Küste, in Lissabon die Straßenbahn durch die Stadt. Diese wurde schon 1873 aufgegleist



DIE ANTI-PERFEKTEN

Improvisationstalent steckt in der DNA der Portugiesinnen und Portugiesen – als Überlebensinstinkt, mit dem sie den Alltag meistern

TEXT MARTIN ZINGGL



N EINEM VERREGNETEN HERBSTTAG in Lissabon sagte einmal eine Freundin zu mir: »Für jedes Problem gibt es drei Lösungen: eine gute, eine schlechte und eine portugiesische.« Dass sie damit recht hatte, habe ich erst viel später verstanden. Die Menschen in Portugal ignorieren und umgehen weltmeisterlich Probleme, bis diese sich in Luft auflösen. Oder aber sie werden kreativ und improvisieren. »Sieh nur«, sagte die Freundin und deutete auf den Eingang eines Einkaufszentrums, in dem eine Regenpfütze zu einem kleinen See angewachsen war. Männer und Frauen mit Einkaufstüten rutschten reihenweise darauf aus oder umgingen das Hindernis großräumig. Keiner beschwerte sich, und niemand fühlte sich bemüßigt, die Sache zu bereinigen – nicht einmal der Wachmann, der einzig versuchte, das Wasser mit bösen Blicken zum Verdunsten zu bringen. Bis schließlich eine Verkäuferin einen Teppich aus ihrem Geschäft auf die Wasserlache warf, der diese sofort aufsog. Problem gelöst – auf Portugiesisch.

Nein, Portugal strebt keinen Perfektionismus an, im Gegenteil. Dort haben sie das Improvisieren perfektioniert. Dafür besitzen sie sogar ein eigenes Verb: *desenrascar*. Auf Deutsch lässt es sich nicht mit einem Wort übersetzen, es bedeutet so viel wie »sich aus der Patsche helfen«. Ein Phänomen, dem Reisende in Portugal nicht entkommen und das ihre Nerven manchmal auf die Probe stellt, etwa wenn der Mechaniker

defekte Autoteile mit Klebeband fixiert oder die Kellnerin eine Rechnung auf das Papiertischtuch kritzelt. *Desenrascar* geschieht überall, in der Metropole Lissabon, in Porto im Norden, an den Klippen und Stränden der Algarve, im weinreichen Douro-Tal, auf den Azoren und Madeira und im kulinarischen Hotspot des Landes, dem Alentejo. Es ist ein Überlebensinstinkt, eine Eigenschaft, mit der die Menschen charmant und selbstsicher den Alltag meistern, egal ob eine Springschnur kurzerhand als Wäscheleine herhalten muss, Plastiktüten als Schuhersatz im Regen dienen oder der Verkäufer im Geschäft anstelle von fehlendem Wechselgeld Produkte aus seinem Laden aushändigt. Das vielleicht anschaulichste Beispiel dieser Eigenart lieferte der Vorzeige-Fußballer Cristiano Ronaldo, als er im EM-Finale 2016 verletzungsbedingt zum Trainer der portugiesischen Nationalmannschaft avancierte und seine Mannschaft von der Seitenlinie zum Titel dirigierte. Der eigentliche Coach, Fernando Santos, sah ihm sprachlos zu.

Fisch ohne Verfallsdatum

Sicher liegt dieses Improvisationstalent in der portugiesischen DNA, doch zu Ruhm und Ehre hat dem Seefahrervolk im 15. und 16. Jahrhundert wohl auch seine Leibspeise verholfen: Bacalhau. Während die europäische Konkurrenz neben Waffen und Alkohol gern Lebendgetier auf ihren Schiffen hortete, deckten sich Vasco da Gama, Ferdinand Magellan, Heinrich der Seefahrer und Co lieber mit lange haltbarem, salztrocknetem Kabeljau ein, besser bekannt als

Das Land strebt keinen Perfektionismus an, im Gegenteil. Portugal hat das Improvisieren perfektioniert. Dafür gibt es sogar ein eigenes Wort: »desenrascar«

Stockfisch. Er ist kulinarisches Nationalheiligtum ohne Verfallsdatum, mit etwas strengem Geruch und geschmacklich höchstintensiv. Die Legende besagt, der Erfolg von Portugals Entdeckern und seinen Übersee-Kolonien hingen mit diesem *fiel amigo* zusammen, dem »treuen Freund«.

Jedenfalls sind beinahe alle Portugiesinnen und Portugiesen verrückt nach ihm und scheren sich nicht darum, ob ihn nun die Seefahrer zuerst verkochten oder ob es im Lauf des 16. Jahrhunderts fromme Gläubige auf der Suche nach einem Fleischersatz waren, um die vierzigtägige Fastenzeit zu überstehen.

Fern von *desenrascar* und der Stockfisch-historie gibt es noch eine weitere Theorie, die versucht, Portugals Lebensphilosophie zu umschreiben, es handelt sich um »die drei F«: Fußball, Fátima und Fado. Um zufrieden zu sein, heißt es, brauchten die Menschen nicht mehr als Sport, Religion und nostalgische Musik. Geht es nach Portugals Literaturnobelpreisträger José Saramago, sogar noch ein bisschen weniger: »Mit drei Kartoffeln auf dem Teller, Fußball am Sonntag und mit Feiertagen, die auf einen Wochentag fallen, wenn möglich verbunden mit einem langen Wochenende, ist der Portugiese glücklich. Wir sind genügsam, einfachen Gemüts, umgänglich und Freunde unseres Freundes – ohne ihn zu kennen.«

Auf Sparflamme

Diese Bodenständigkeit aber mussten die Menschen auf die harte Tour lernen. Nach der goldenen Ära ihrer Entdeckungs- und Kolonial-epochen fiel das Land zunächst unter spanische Herrschaft. Später diente es als Kriegsschauplatz zwischen England und Frankreich, und schließlich endete die Monarchie Anfang des 20. Jahrhunderts in einem Umsturz, ehe der faschistische Diktator António de Oliveira Salazar endgültig das Licht abdrehte und das Land 48 Jahre lang auf Sparflamme hielt. Bis heute einer der Gründe, warum Portugal im europäischen Vergleich wirtschaftlich hinterherhinkt.

Salazars Schergen entführten, folterten und töteten Andersdenkende. Mit Zensur und strengem Regime erstickte Salazar das eigenständige Denken im Land, den Intellekt. Das halbe Land

Um zufrieden zu sein, brauchen die Menschen nicht mehr als Sport, Religion und nostalgische Musik, besagt die portugiesische Lebensphilosophie

saß im Gefängnis – die einen im tatsächlichen, die anderen im geistigen. Vor allem Frauen hatten ohne die Zustimmung des Vaters oder Ehemanns nichts zu melden. Wählen, verreisen, studieren? Undenkbar.

AM 25. APRIL 1974 endete die Tyrannei. In den frühen Morgenstunden rollten Panzer durch die Hauptstadt, fielen Schüsse, gellten Schreie. Stunden später jubelte die Menge, Männer und Frauen lachten, umarmten einander, manche tanzten. Blumenverkäuferinnen verschenkten rote Nelken. Eine Frau steckte eine Blume in den Gewehrlauf eines Soldaten: Das Bild ging um die Welt und gab dem Ereignis seinen Namen »Nelkenrevolution«. Als einer der unblutigsten Regierungsumstürze der Menschheit ging diese in die Geschichtsbücher ein. Während für das Regime und den Großteil der Bevölkerung der Kurswechsel völlig unerwartet kam, war er von einer kleinen Gruppe Soldaten minutös geplant und monatelang gehalten worden.

Boontown Lissabon

Mehr als vierzig Jahre später sind die Wunden verheilt, doch das Selbstvertrauen ist noch immer angekratzt. »Wir sind ein kleines Land«, hört man die Menschen oft sagen. »Was sollen wir denn schon ausrichten?« Die Frage ist rhetorisch, sie erwarten keine Antwort. Kaum verwunderlich, dass sie hier oft einen Weltschmerz verspüren, ein Lebensgefühl, für das es ein →

Wort gibt: *saudade*. »Sehnsucht« wäre eine zu ungenaue Übersetzung, handelt es sich doch vielmehr um ein Sich-Zurücksehnen in Zeit und Raum, eine Lebenseinstellung, ein Weltbild, einen sechsten Sinn, der versucht, die Bandbreite an Trauer, Schmerz und Melancholie in ein einziges Wort zu fassen. *Saudade*, so liest man, ist das Gefühl, um die Vergangenheit betrogen worden zu sein, der man nun nachtrauern darf. Soll. Muss! Denn in der Wehmuth liegt die Kraft. Ein Zustand, der es einem nicht erlaubt, vollends glücklich in der Gegenwart zu leben, da das Glück in der Nostalgie liegt.

In Lissabon, dem Zentrum der *saudade*, gibt es immer noch viele, die ihren Weltschmerz in Portwein ertränken, während sie mit eisernem Schweigen den Klängen des traditionellen Fado lauschen.

Dabei scheint die Sonne an rund 300 Tagen im Jahr auf die alten Kacheln der Häuserfassaden und lässt sie glänzen. Die Stadt drum herum strebt der Moderne entgegen, besteht vor allem aus Baugruben, Kränen und Absperrungen. Lissabon wird aufgepäppelt, poliert, konserviert.

PORTUGAL IST EBEN ERWACHT, und nirgendwo spüren das Reisende stärker als in der Hauptstadt. Sie boomt, als wäre sie gerade erst entdeckt worden. Neben Erasmus-Studierenden zieht es Junge, Hipster, Kreative und Entrepreneurs aus dem Ausland in die Metropole, wo das Leben – abgesehen von den Mieten – noch preiswert ist, mit all seinem Nachtleben, dem Surfen, der exzellenten Küche. Seit 2016 treffen sich in Lissabon jedes Jahr gut 70 000 Expertinnen und Experten bei der »Web Summit«, der weltgrößten Technologie-Konferenz – was Lissabon zum Liebling der internationalen IT-Szene macht. Konzerne wie Google oder Microsoft haben hier Dependance eröffnet, BMW und Mercedes ebenso. Und kürzlich erst kürte das Reisemagazin »Time Out« Arroios zum trendigsten Viertel der Welt – es hängte die Konkurrenz aus Tokio, Berlin und New York ab. Ein Viertel mit hoher Lebensqualität, Kultur, Open-Air-Galerien, Restaurants. Hier vertragen sich Klassik und Moderne, und die Menschen schätzen die Vielfalt. Dazu ist dieses Bairro sicher und vor allem tolerant, bringt es doch Kunst und Kultur des afrikanischen und des südamerikanischen Kontinents zusammen.

Die Stadt hat auch ihre einst düstere Hafenpromenade zu einer Flaniermeile herausgeputzt, auf der Straßenkünstlerinnen ihre Werke anbieten, Musiker spielen und Gäste sich wie Lisboetas in Liegestühlen sonnen; sie lesen, rasten und halten zumeist überteuerte Getränke in der Hand. Unterhalb der Brücke des 25. April beheimatet Alcântara, bis zuletzt verwahrloste Industriehafenzone, die LX Factory, eine Location für Kultur, Gastronomie und Wirtschaft, die mit Kaffeehäusern, Genusstempeln, Designershops und Buchläden ziemlich cool ist.

Beinahe an jeder Ecke treffen Neues und Altes aufeinander. Kaum eine andere europäische Hauptstadt verändert derzeit ihr Antlitz so schnell wie diese, und kaum eine hat kurz vor Corona einen größeren Andrang Reisender erlebt. Doch egal, wie schnell die Stadt wächst, im Kern bleibt sie ein Dorf, in dem die Menschen einander kennen.

Weil nur einer es versteht, die Spanne zwischen Weltmacht und Weltschmerz in seinen Gedichten zu vereinen, muss sich heute jedes Kind im Land durch das Meisterwerk von Nationaldichter Luís de Camões quälen. Die Lusiaden sind ein Lobgesang auf die Epoche der Portugiesen im 15. Jahrhundert, verpackt in Poesie. Eine Erfolgsgeschichte über tapfere Helden und sprechende Gottheiten, die – was sonst – viel *saudade* erzeugt. Denn die Lusiaden, also die Nachkommen des Gottessohnes Lusus, sind die Portugiesen selbst. Und in Camões' Werk sind sie die Gefeierten, die Unverwüstbaren. Die, die neben der guten und der schlechten immer eine portugiesische Lösung finden. ○

***Portugal ist eben
erwacht und nirgendwo
spüren das Reisende
stärker als in der
Hauptstadt. Sie boomt,
als wäre sie gerade
erst entdeckt worden***



1



2



3

CHECK-OUT

Wie gelangen
Wellenreiter
zu den besten
Surfspots
in Portugal?



WELLENWELTREKORDE werden in Portugal gemacht, das ist keine allzu neue Neuigkeit. Nazaré, rund 120 Kilometer nördlich von Lissabon an der Atlantikküste gelegen, ist schließlich für seine Brecher bekannt, die sich vor allem im Herbst und Winter 20 Meter und mehr in die Höhe türmen. Am 24. November 2017 etwa surfte der Brasilianer Rodrigo Koxa einen 24,38 Meter hohen Wasserberg! Das ist buchstäbliche Höchstleistung unter Surfenden und wurde von der World Surf League und dem Guinnessbuch als Weltrekord festgehalten. Für alle, die nicht die Kaventsmänner von Nazaré reiten, aber immer genau da sein wollen, wo gerade beste Wind- und Wellenbedingungen herrschen, gibt es in Portugal jetzt eine rollende Unterkunft: das Truck Surf Hotel (trucksurfhotel.com). In dem Lkw finden zehn Reisende in fünf Doppelzimmern Platz, und er rauscht immer dorthin, wo sich ein »Ausritt« auf dem Wasser lohnt. Das Plus der mobilen Immobilie: Die Unterkunft bietet Stopp für Stopp Meerblick.

Wer erfand die Blätterteigtörtchen?

WENIG ENTBLÄTTERT SICH SCHÖNER als ein original portugiesisches Pastel de Nata – jenes handliche Törtchen, in dessen vulkankraterartigen Umrandung aus Blätterteig eine kalorisch hochwertige Creme aus Eigelb, Zucker und Sahne ruht, »Nata« eben. Als Begleitung eines milchschaumlastigen Galão ist es der portugiesische Pausen- und

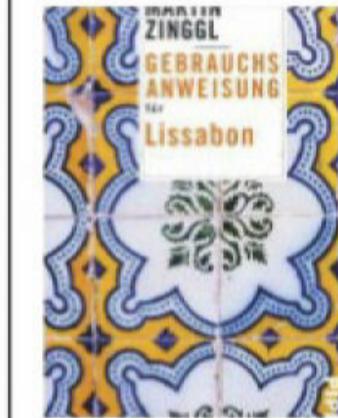
Magenfüller zum Aufzuckern – und das schon seit Jahrhunderten. Tatsächlich entstammt das Gebäck der Klosterküche: Mönche des Mosteiro dos Jerónimos in Belém, einem Viertel von Lissabon, hatten das Pastel de Nata einst kreiert, wohl im 18. Jahrhundert. Damals brauchten die Nonnen jede Menge Eiweiß, um ihre Hauen zu stärken. Das übrige

Eigelb vermengten die Mönche in ihren Törtchen, die hinter den Klostermauern bald zum täglich Brot gehörten. Ein findiger Kirchenmann aber verhökerte das Rezept an eine Zuckerraffinerie, als das Mosteiro dos Jerónimos 1834 geschlossen wurde. Und so begann die Patisserie von Belém 1837, Pastéis de Nata zu verkaufen. Göttlich süße Sünden!

WELCHE BÄUME SIND DIE WICHTIGSTEN DES LANDES?



KIEFERN, PINIEN, PALMEN – klar, in Portugal wachsen viele interessante Bäume. Zwei pflanzliche Redaktionsfavoriten jedoch sollen an dieser Stelle hervorgehoben werden. Erstens: die immergrüne Korkeiche, *Quercus suber*, ein anspruchsloses Gewächs mit nur bescheidenen Erwartungen an die Beschaffenheit des Bodens. Aus ihrer Rinde wird, Sie ahnen es, Kork gewonnen – ein Wunderstoff der Natur, in den sich schon Lady Gaga hüllen ließ. Denn Kork hält dicht und warm, ist leicht und atmungsaktiv und somit nicht nur als Sektflaschenverschluss ein Knaller, sondern auch als Bau- und Dämmmaterial. Oder eben als Modeaccessoire. Portugal jedenfalls ist weltweiter Hauptkorkerzeuger. Und das Beste: Korkeichen kann man bei lebendigem Stamme schälen, ohne dass die Bäume sterben. Zweitens wächst in Portugal der Westliche Erdbeerbaum, *Arbutus unedo*, an dessen Zweigen zwar keine Erdbeeren reifen, dafür aber rote, stachelige Beeren eher geschmackloser Natur, für die Einheimische dennoch brennen. Tatsächlich erklären sie die Früchtchen – zu hochprozentigem »Medronho«-Schnaps.



MEHR PORTUGAL

Martin Zinggl:
»Gebrauchsanweisung
für Lissabon«, Piper, 15 €

»Das Portugal Buch«,
Kunth, 29,95 €

Experten
portugal-reiseprofi.de
olimar.de/portugal



Jetzt das Jubiläumsangebot
sichern: faz.net/faq-5



Inspirationen und Denkanstöße für die Welt von morgen.

Entdecken Sie F.A.Z. Quarterly. Das Zukunftsmagazin für Mode, Design und Stil. Für Kultur, Wirtschaft und Politik. Mit Geschichten, Reportagen und Analysen renommierter Autoren. Mit exklusiven Beiträgen kluger Denker. Mit Fotostrecken und Bildern wegweisender Künstler. Feiern Sie mit uns 5 Jahre F.A.Z. Quarterly, und sichern Sie sich unser Jubiläumsangebot: 5 Ausgaben mit 50 % Preisvorteil und einem exklusiven Gewinnspiel.

Jetzt mehr erfahren unter faz.net/faq-5



HOTELS

meines Lebens

»ETT HEM«

Sich in einem Hotel wie zu Hause fühlen? Christoph Hoffmann hielt das für Kokolores – bis er ein ganz besonderes in Stockholm kennenlernte

SICH IM HOTEL ganz wie zu Hause fühlen? Damit stehe ich – zugegeben – etwas auf dem Kriegsfuß. Natürlich, auch ich möchte in Häusern, in die ich einchecke, sofort ein gutes Gefühl haben: weil ich warmherzig willkommen geheißen und beim Preis nicht über den Tisch gezogen werde, weil das Ambiente stimmt. Andererseits aber stehen Reisen und Zu-Hause-Sein in maximalem Widerspruch, weshalb wir stets versucht haben, unsere Hotels so zu kreieren, dass man als Gast im ganzen Gebäude bestenfalls überhaupt nichts entdeckt, was an zu Hause erinnert. Im Gegenteil, wir wollten oft laut, bunt, überraschend Geschichten erzählen. Manchmal trieben wir es bis zum Exzess.

Insofern fing das mit mir und dem »Ett Hem« – was auf Schwedisch so viel wie »zu Hause« bedeutet – eigentlich nicht gut an. Lange bevor die rote Backstein-Villa im schönsten Stockholm zu einem Hotel entwickelt wurde, trug sie schon diesen Namen. Ein Regierungsbeamter hatte das »Ett Hem« für seine geliebte Frau und die Kinder 1910 im damals aufstrebenden Stadtteil Östermalm erbauen lassen, bewusst im lokalen Architekturstil, mit passender Kunst und handverlesenen Antiquitäten.

Als ich mir im »Ett Hem« kurz nach seiner Eröffnung ein Zimmer buchte, hatte ich vor allem zwei Beweggründe: Ich wollte erfahren, warum dieses Hotel, da schienen sich alle Testerinnen und Tester einig zu sein, sich als eines der wenigen auf der Welt zu Recht mit der Verheißung »Home away from Home« schmücken darf. Der zweite Grund war ein Treffen mit Ilse Crawford, der wunderbaren Interior-Designerin, die hinter diesem Projekt steht. Ich wollte durch die geschmackssichere Britin und ihr Tun besser erfahren, ob unser Weg des »Mehr ist mehr« auch für die Zukunft der richtige ist – oder ob eher die

Ruhe, das Zurückgenommene, die Schlichtheit für uns wegweisend werden könnten.

Und was soll ich sagen? Das »Ett Hem« ist tatsächlich der Beweis dafür, dass »Home away from home« funktionieren kann. Denn Ilse Crawford ist davon überzeugt, dass Räume nicht nur auf Instagram gut aussehen, sondern sich im wahren Leben noch besser anfühlen sollten. Im »Ett Hem« ist die Geschichte des Hauses nicht nur bewahrt, sondern sensibel fortentwickelt worden: Klassiker, Einzelstücke, auf den Beistelltischchen stapeln sich Bücher, eine Gitarre lehnt griffbereit. Ganz offensichtlich geht es nicht um Designbohei, sondern um Wärme und Geborgenheit. Und in welchem Hotel kann man schon in der Küche zu Abend essen? Wo kurzerhand ein Auto für Besorgungen borgen oder aus dem Kühlschrank einfach Sachen mit aufs Zimmer nehmen (im Honesty-Verfahren, versteht sich)?

Das Gespräch mit Ilse Crawford fand schlussendlich nicht in Stockholm, sondern in ihrem Londoner Büro statt. Aber da musste sie mich gar nicht mehr überzeugen. Das hatten meine Nächte im »Ett Hem« längst erledigt. Zum ersten Mal hatte ich mich in einem Ambiente, in dem Schlichtheit ganz groß geschrieben wird, total wohlgefühlt. Ich nahm mir fest vor, mich davon bei künftigen Hotelprojekten inspirieren zu lassen. Leider, oder zum Glück, je nach Sicht der Dinge, ohne Erfolg. In unserem jüngsten Haus, dem »25hours« in Florenz, ist doch wieder die Fantasie mit uns durchgegangen. Man kann sich frei nach Dantes »Göttlicher Komödie« in zwei verschiedene Zimmer einbuchen: entweder im »Himmel« oder in der »Hölle«. Obwohl ... Das erinnert den ein oder anderen dann vielleicht doch wieder an zu Hause. ☺ *etthem.se, DZ/F ab 390 €*

CHRISTOPH HOFFMANN, 56, ist CEO der »25hours«-Hotelgruppe und Sehrvielreisender



»HOME AWAY FROM HOME« –
DAS »ETT HEM« IST EINES DER WENIGEN
HOTELS WELTWEIT, BEI DENEN DAS
WIRKLICH STIMMT



Nach Monaten nahezu ohne Tourismus will Südostasien endlich Öffnung wagen. Phu Quoc, Vietnams größte Insel, soll dabei mit hoffentlich leuchtendem Beispiel vorangehen

TEXT KATHARINA VON RUSCHKOWSKI FOTOS CHRISTIAN BERG

ENDLICH WIEDER IN SICHT

Exotik, Wärme, Naturschönheiten – Vietnam bietet vieles, wonach wir uns lange sehnen mussten. Seine berühmte Halong-Bucht soll wieder zugänglich werden, wenn die Öffnung in Phu Quoc gelingt. Rechts: eine Feuerprobe im dortigen »Sailing Club«

Das Comeback
der Solingen



Wer die Gunst der Stunde nutzen will, braucht gute Nerven

»Sandbox« und »Bubble«: Wie Südostasien wieder öffnet

Mehr Meerblick war wohl nie an Asiens schönsten Stränden, denn noch ist der vielerorts höchstens von Palmen verstellte. Ausländische Urlauberinnen und Urlauber? Kaum in Sicht. Für sie waren die Grenzen der meisten asiatischen Länder lange verschlossen. Auch größte Sonnensehnsucht half nichts gegen striktes Einreiseverbot, mit denen sich etwa

Thailand, Vietnam und Indonesien in der Pandemie abschotteten. Weil sich das nun wieder ändern kann, dringend ändern muss, wie viele sagen, verkündet ein Land nach dem anderen Öffnungen. Vorreiter Thailand etwa, das als erstes ab Juli mit dem »Sandbox«-Einreiseprogramm und großen Fanfaren auf die Inseln Ko Samui und Phuket geladen hatte, will

den Sandkasten ab 1. November großzügig erweitern. Vollständig Geimpfte aus zehn Ländern, darunter Deutschland, sollen dann wieder ohne Quarantäne im ganzen Land reisen dürfen. Das indonesische Bali rückt sich ebenfalls in den Bereich des Möglichen, allerdings im ersten Öffnungsschritt noch nicht für Deutsche, Österreicher oder Schweizer. Und Vietnam

setzt auf seine zuletzt mehrfach verschobene »Bubble«-Lösung: Auf Phu Quoc, seiner größten Insel, soll das Comeback der Tourismusbranche gelingen, andere Ziele wie Halong, Hoi An, Dalat oder Nha Trang werden folgen. Die Regeln ändern sich häufig. Wer die Gunst der Stunde gleich nutzen will, braucht also gute Nerven oder ein erfahrenes Reisebüro.



ERSTE LICHTBLICKE

Vietnam und noch stärker Thailand sind wirtschaftlich so sehr vom Tourismus abhängig, dass sie ohne Gäste aus der Ferne deutlich älter aussehen als diese Vietnamesin in Nahaufnahme. Im »Intercontinental«-Hotel von Phu Quoc gehen deshalb die Lampions am Strand und nahe der guten Tauchspots (unten) nun wieder an





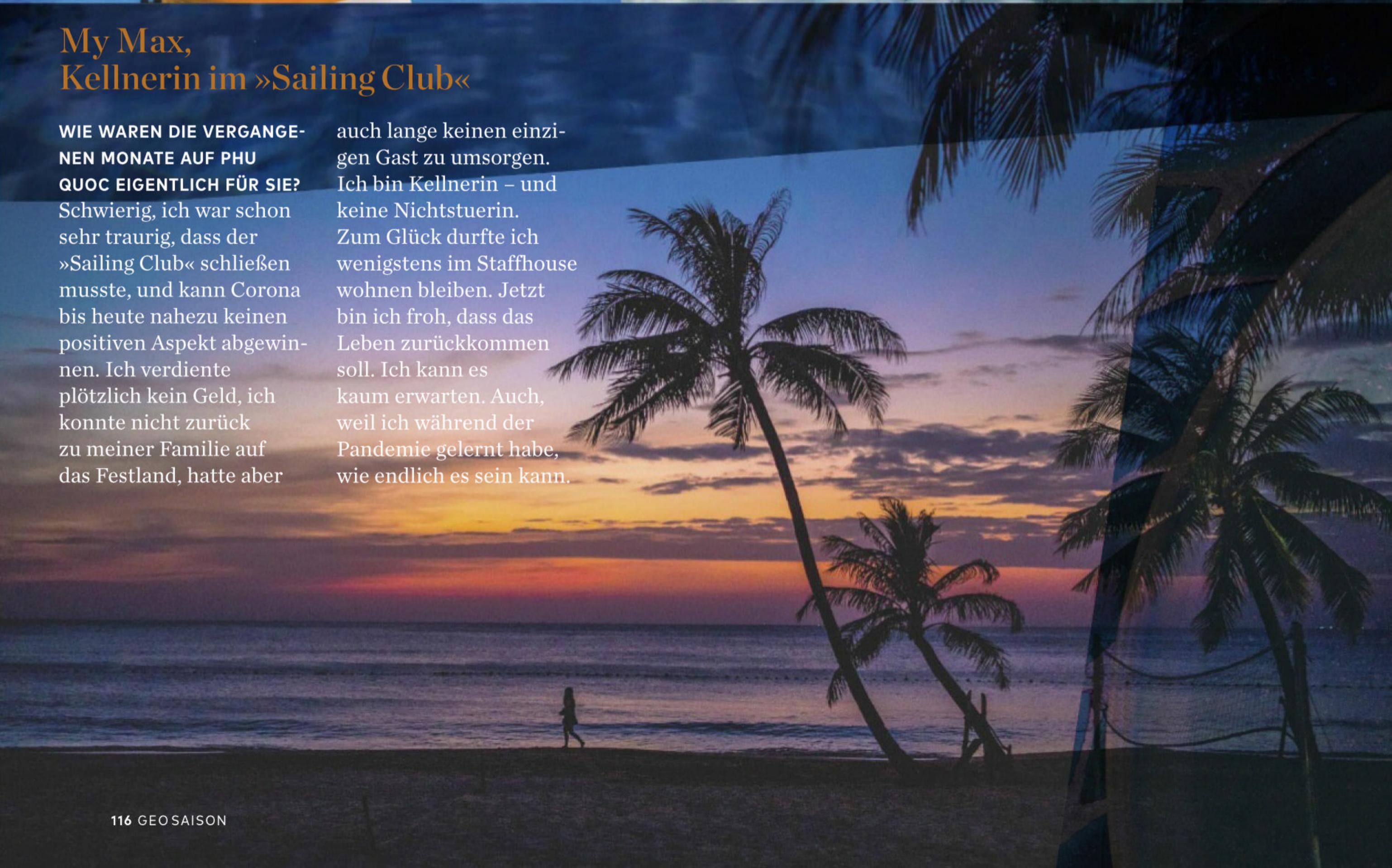
ALPTRAUM AM TRAUMSTRAND

Die Kellnerin My Max (links), die nicht kellnern konnte. Massiere, die nicht massieren durften. Zwei Hotelmanager (nächste Seite), die wenig managen mussten. Lange hatte das Personal etwa in Phu Quocs »Intercontinental«-Hotel die alleinige Poolposition. Traumstrand für sich bedeutete aber auch oft: weniger oder gar kein Einkommen

My Max, Kellnerin im »Sailing Club«

WIE WAREN DIE VERGANGENEN MONATE AUF PHU QUOC EIGENTLICH FÜR SIE?
Schwierig, ich war schon sehr traurig, dass der »Sailing Club« schließen musste, und kann Corona bis heute nahezu keinen positiven Aspekt abgewinnen. Ich verdiente plötzlich kein Geld, ich konnte nicht zurück zu meiner Familie auf das Festland, hatte aber

auch lange keinen einzigen Gast zu umsorgen. Ich bin Kellnerin – und keine Nichtstuerin. Zum Glück durfte ich wenigstens im Staffhouse wohnen bleiben. Jetzt bin ich froh, dass das Leben zurückkommen soll. Ich kann es kaum erwarten. Auch, weil ich während der Pandemie gelernt habe, wie endlich es sein kann.



SÜDOSTASIEN

Die Farben, die Aromen Südostasiens - wie haben wir sie vermisst



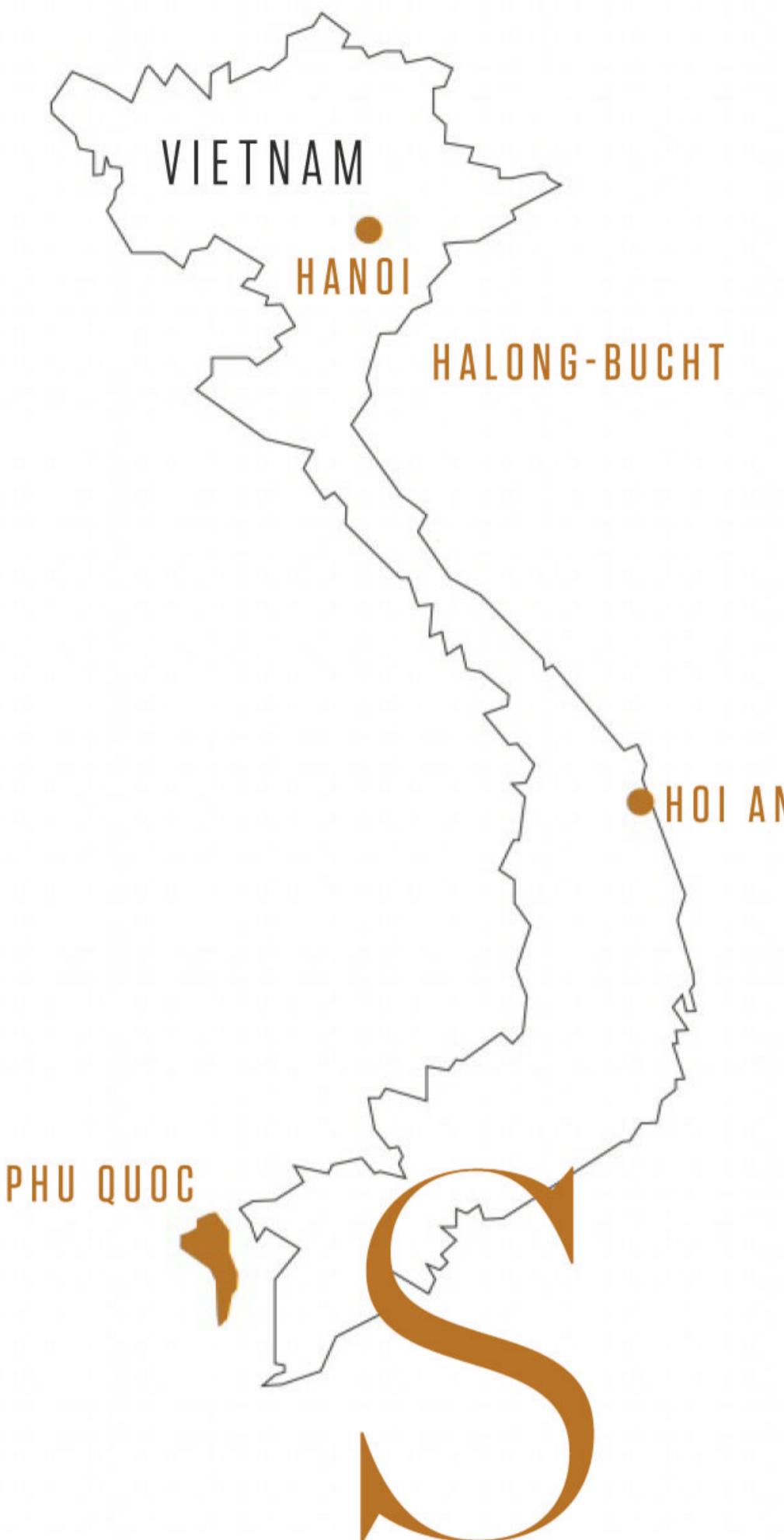


INSELBEGABUNG

Phu Quoc kann Entspannung wie im »HARNN Heritage Spa« (links) und Action, etwa im »Vinpearl Land Amusement Park« (rechts). Postkarte sowieso. Unten: Bar im »Sailing Club«

Alles steht bereit. Aber: Sitzt die Routinen im Service noch?





SEIT DEN MITTAGSSTUNDEN PRASSELT SCHWERER REGEN AUF PHU QUOC. In den Straßen, die Duong Dong, den Hauptort der größten Insel Vietnams, durchziehen, pladdert es von den Dächern der verwaisten Shops und Garküchen. Mopeds, die sich sonst hupend durch den Verkehr schlängeln, stehen dicht an dicht am Straßenrand. In den Ferienanlagen Leere, die meisten Markisen sind eingerollt.

Doch bald schon wird die Regenzeit enden, die Sonne zurückkehren. Und mit ihr, hoffentlich: der Tourismus. Nach fast anderthalbjähriger Corona-Schließzeit dürfen wohl Ende November erste Hotels und Clubs wieder geimpfte und getestete Gäste empfangen. Noch sind Spa und Lobby der meisten Häuser verwaist, die Terminkalender ihrer Direktoren aber trotzdem so voll, dass sie kaum Zeit finden, vom anstehenden Neustart auf Phu Quoc (gesprochen: »Fu Wok«) zu erzählen. »Wir müssen schlafende Riesen wecken«, sagt der 40-jährige Derek Walters im Videotelefonat. Er managt den »Sailing Club«, der sich an einen der puderweißen Strände im Südwesten der Insel schmiegt. Allein seine Küche, berichtet Walters, müsse weit über 1000 verschiedene Artikel wieder herbeischaffen.

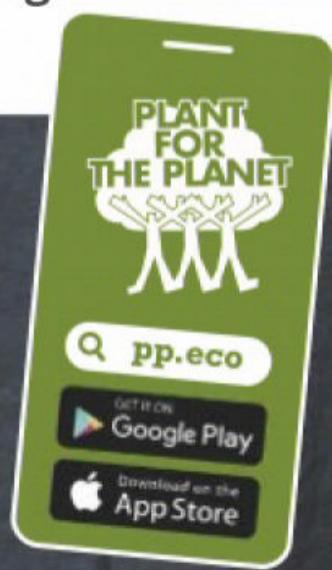
Oliver Horn, 52, Chef des »Intercontinental«-Hotels auf der Insel, eilt direkt aus dem Restaurant in den virtuellen Gesprächsraum. Er hat gerade die neue Speisekarte getestet. Und gecheckt, ob die Routinen im Service überhaupt noch sitzen.

→



STOP TALKING. START PLANTING.

Die Klimakrise ist ein Wettkampf gegen die Zeit. Zum Glück gibt es Bäume. Sie verschaffen uns wertvolle Zeit, um Emissionen zu reduzieren. Deswegen hat **Inka Schneider** gerade 1000 Bäume gepflanzt. Pflanz mit - mit einem Klick auf **plant-for-the-planet.org** oder unserer **App**.





Zwei Männer – ein Ziel: das Comeback der Gäste zum Erfolg werden zu lassen. Die Hotelmanager Derek Walters (links) und Oliver Horn über Tränen, traumhafte Leere und die Freuden des wieder Warmlaufens

HERR HORN, WIE HAT ES IHNEN ALS EINZIGER GAST IN IHREM HAUS GEFALLEN?

OLIVER HORN: Wunderbar! Wir haben unsere Küchen und deren Angebot auf Vordermann gebracht. Die Rippchen aus dem neuen Räucherhaus sind fantastisch. Aber vielleicht noch besser war es, zu erleben, mit welcher Freude und Selbstverständlichkeit meine Leute wieder am Werk sind. Die meisten haben, wie ich, die gesamte Corona-Zeit auf der Insel verbracht. Mit einer Art Kurzarbeiter-

der Pandemie. Kaum dass die Anlage vergangenes Jahr verwäiste, ermunterte ich sie: Seid selbst Gast, nutzt das Spa, fühlt euch wie im Urlaub! Weil unser Kühlhaus noch voll war, bat ich den Koch, für unsere Leute ein südafrikanisches Menü zu zaubern: seine und meine Heimatküche. Damals half es ihnen, mit der Unsicherheit, die durch Corona über uns hereinbrach, umzugehen. Heute hilft es mir: Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns treu geblieben.

HAT SICH AUCH DIE INSEL VERÄNDERT? ZU NORMALEN ZEITEN BESUCHEN SIE JEDES JAHR FAST ZWEI MILLIONEN TOURISTEN.

WALTERS: Sie ist sauberer und wilder als zuvor. Kurz vor Beginn der Regenzeit war ich unterwegs – und konnte mir aussuchen, an welchem der Strände ich allein sein wollte. Ich fuhr zum Starfish Beach im Norden der Insel, watete zwischen angespülten Seesternen. Sonne ließ das flache Meer türkisblau funkeln. Ich spürte, dass da zwei Herzen in meiner Brust schlagen: Diese Leere ist traumhaft, aber für uns alle, die wir für und vom Tourismus leben, natürlich auch fatal.

HORN: Im Norden wurden Müllkippen beseitigt, Straßen verbessert.

Als das Hotel verwäist war, habe ich unsere Leute ermutigt: Seid selbst Guest, nutzt das Spa, fühlt euch wie im Urlaub!

geld, das wir innerhalb des Unternehmens organisiert haben, bezahlten wir sie weiter. 80 Prozent von ihnen leben in angeschlossenen Mitarbeiterwohnungen. Anfangs hat es mich beunruhigt, so abgeschnitten zu sein. Aber in den vergangenen Monaten, als die Infektionszahlen auf dem Festland hochschnellten, haben wir uns hier wohl und sicher gefühlt. Und die Zeit genutzt. Wir haben unendlich viel trainiert: Wie funktioniert Service auf Abstand? Welche Hygienemaßnahmen sind die richtigen für uns? Wir wollten jederzeit startbereit sein.

DEREK WALTERS: Wir haben seit Kurzem wieder an den Wochenenden geöffnet, um warmzulaufen. Ich merke ebenfalls: Unsere Leute sind vertrauter mit diesem Ort als vor

WIE FÜHLT ES SICH AN, DURCH EIN BEINAHE VERWAISTES HOTEL ZU GEHEN?

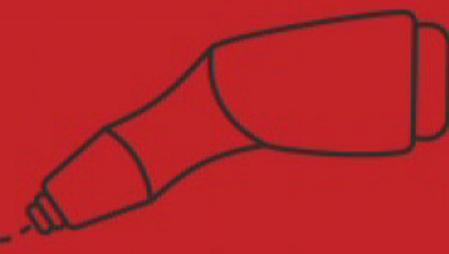
WALTERS: Ich fühlte mich wie ein Kind, das man allein zu Hause gelassen hat.

HORN: Ich erinnere mich noch an einen Abend im Mai 2020. Vietnam hatte seit gut vier Wochen die Grenzen dichtgemacht. Ich spazierte durch das inzwischen absolut leere Resort – und mir kamen die Tränen. Es war heftig. Aber es war auch der Moment, in dem ich mir sagte: Okay, wir können uns nun leid tun oder das Beste aus der Situation machen. Ich kam auf die Idee, Trainings für Mitarbeitende anzubieten – um Abläufe im Haus zu verbessern. Und wir entschlossen uns, das Spa zu renovieren. Unsere Techniker hatten von da an keine Pause mehr.

Außerdem, fiel mir kürzlich auf, ist der Kitsch weg. Etliche dieser grellen Restaurants, die so ein Fake-Vietnam inszenieren, haben aufgegeben oder noch nicht wieder eröffnet. An vielen Orten leuchtet darum mehr vom echten Phu Quoc auf, das ein wenig verschüttgegangen war.

DENNOCH SEHNEN SIE DIE RÜCKKEHR DER TOURISTEN HERBEI.

HORN: Ja, natürlich. Wir sind Hoteliers. Wir möchten Menschen eine gute Zeit auf dieser Insel bereiten, die lange nicht so schön war wie jetzt. Aber genau darum wollen wir neu starten, nicht zurück. Denn auch das haben mich die vergangenen anderthalb Jahre gelehrt: Ein bisschen mehr Ruhe und Respekt vor dem Ursprünglichen tut uns allen gut. ○

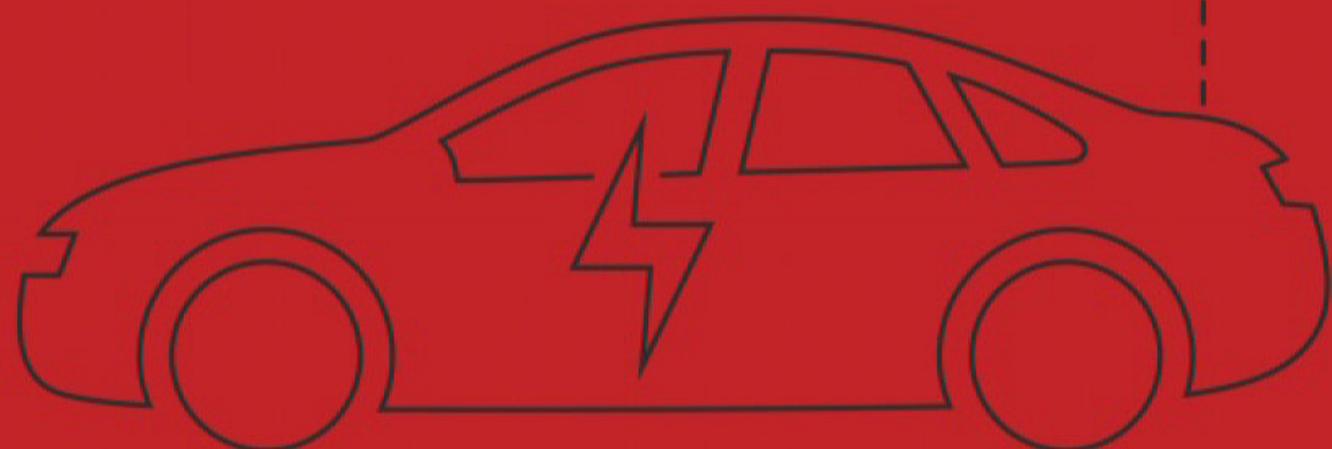


WirtschaftsWoche Podcast

High Voltage



Martin Seiwert
Redakteur WirtschaftsWoche



Alles zum Thema E-Mobility

in einem Podcast:

Wöchentlich informiert Autoexperte Martin Seiwert in unserem neuen Podcast über Vor- und Nachteile der aktuellen Modelle und für wen sich wann ein Kauf lohnt. Immer montags ab 15 Uhr, überall, wo es Podcasts gibt.

Scannen und direkt
zum Podcast.

**Jetzt reinhören:
wiwo.de/highvoltage**



**Wirtschafts
Woche**

Entdecken Sie die neuen GEO Kalender 2022

Bis zum 30.11.21 bestellen und 10% Abonnentenrabatt sichern!

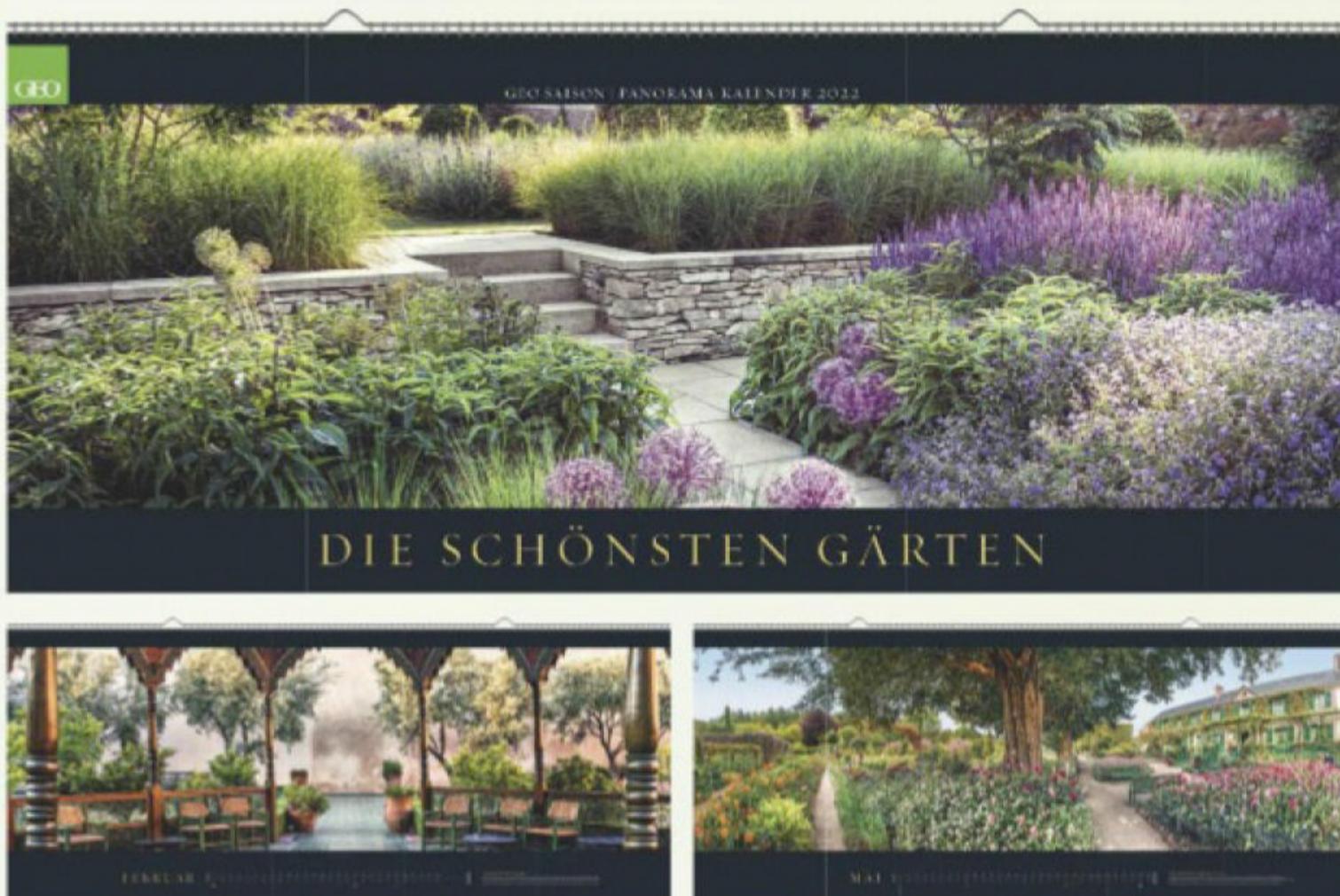
GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“

Das Meer ist ewig und doch immer anders:
Dieser Kalender feiert die Schönheit der
Ozeane – sei es das Wellenspiel vor
Mauritius, das türkisfarbene Küstenge-
wässer vor Tobago oder die wilde See
vor Wales.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729329
Preise: **99,99 € (D/A)**
Fr. 110,00 (CH)



DIE SCHÖNSTEN GÄRTEN



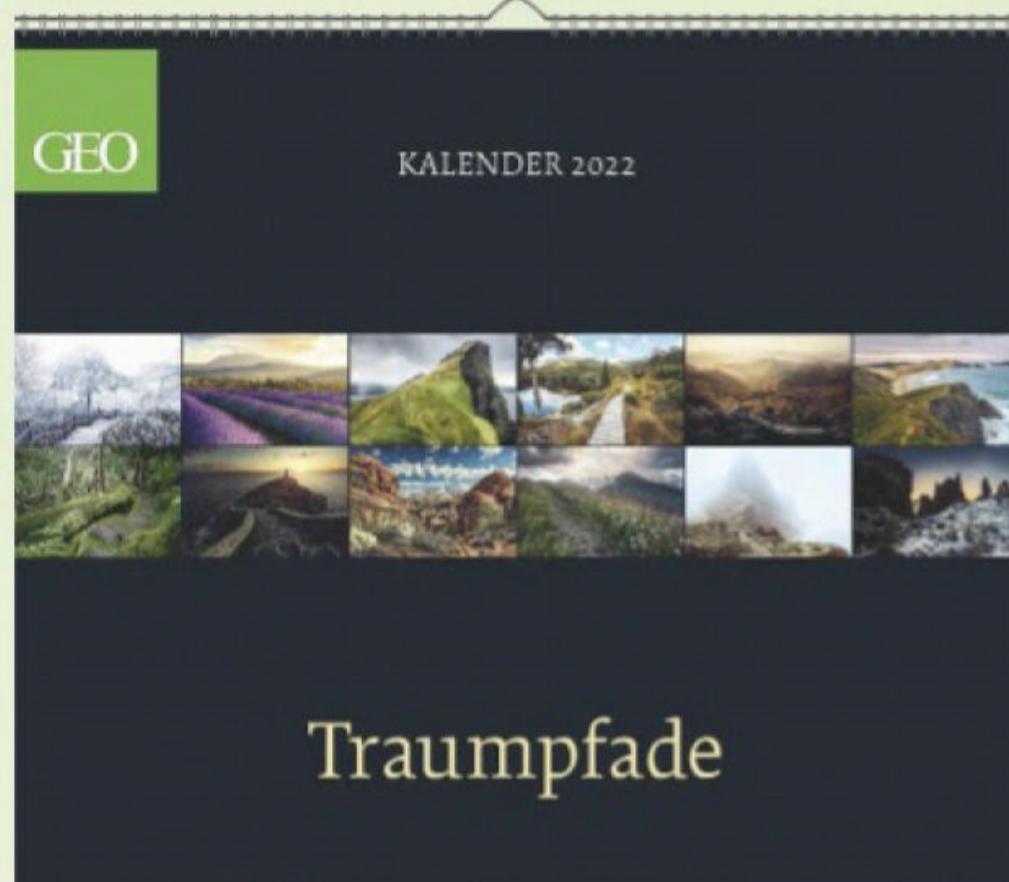
GEO SAISON Panorama-Kalender „Die schönsten Gärten“

Zwölf grüne Paradiese öffnen ihre Pforten:
Hier pflanzte Monet einst Kunstwerke,
britische Gärtner komponierten neue
Landschaften, Holländer frönten ihrer
Tulpenliebe – und die Natur blüht auf.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729331
Preise: **99,99 € (D/A)**
Fr. 110,00 (CH)

**Jetzt bestellen unter geoshop.de/kalender22
oder +49 (0) 40/42236427**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00184)



GEO Klassiker-Kalender „Traumpfade“

Wenn der Weg das Ziel ist: Wer auf Traumpfaden wandelt, hofft, nie anzukommen. Der GEO Kalender zeigt Bilder von Wegen in China, Australien, auf den Färöer, Bali und den Kykladen.

Maße: 60x55 cm
Best.-Nr.: G729326
Preise: **49,99€ (D/A)/**
Fr. 55,00 (CH)

GEO SAISON Kalender „Feste der Kulturen“

Beim thailändischen Laternenfest fliegen Papierlatzons, beim indischen Holi-Festival die Farben: Dieser farbenfrohe Kalender zeigt, wie die Kulturen der Welt ihren Glauben, ihre Tradition und das Leben selbst feiern.

Maße: 50x45 cm
Best.-Nr.: G729336
Preise: **29,99€ (D/A)/**
Fr. 33,00 (CH)



Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und senden an: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

GEO-Bestellcoupon – versandkostenfreie Lieferung ab 80,- €!*

Ich bestelle folgende Artikel:

Produktbezeichnung	Best.-Nr.	Preis D	Menge
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“	G729329	99,99€	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Die schönsten Gärten“	G729331	99,99€	
<input type="checkbox"/> GEO Klassiker-Kalender „Traumpfade“	G729326	49,99€	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Kalender „Feste der Kulturen“	G729336	29,99€	
Gesamtsumme: (zzgl. 3,90€ Versandkosten, versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 80,00€*)			

Meine persönlichen Angaben: (bitte unbedingt ausfüllen)

Abonnentennummer (wenn vorhanden)

Unter Angabe der Abonnentennummer wird automatisch bis zum 30.11.21 der Abovorteilspreis berücksichtigt.

Name | Vorname

Geburtsdatum

Straße | Nummer

PLZ | Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich zahle per Rechnung Ich zahle bequem per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

BIC IBAN

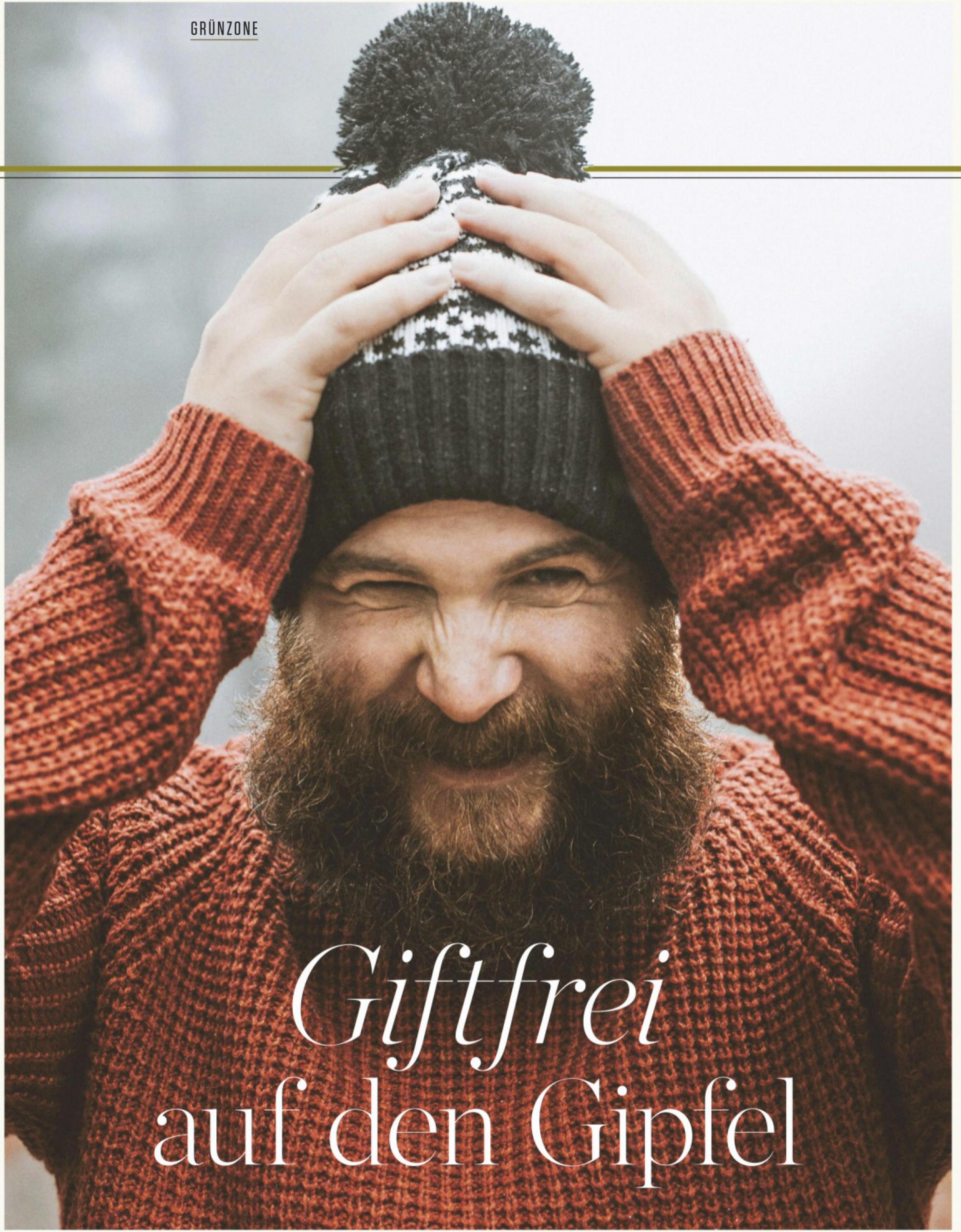
Bankinstitut

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gruner+Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ0000031421, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gruner+Jahr GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

*Aufgrund der Größe der GEO Panorama- und GEO Edition-Kalender erheben wir bei Versänden nach Österreich und in die Schweiz einen Sperrgutzuschlag von 25,00 € (A) und Fr. 28.00 (CH).

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die Lieferung erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: GEO Versandservice, 74569 Blaufelden; Telefon: +49(0)40-42236427; Telefax: +49(0)40-42236663; E-Mail: guj@sigloch.de

Datum | Unterschrift



Giftfrei
auf den Gipfel

Wie nachhaltig sind Regenjacken und Fleecepullis eigentlich? Weniger, als wir Naturliebhaber denken. Aber zum Glück gibt es Alternativen

TEXT JENNY NIEDERSTADT

EIN SAME GIPFEL, TRAUMHAFTE KÜSTENPFADE oder idyllische Bergseen – die Hersteller von Outdoormode werben gern mit Bildern intakter Natur. Aber ausgerechnet ihre Kleidung belastet die Umwelt mitunter sehr. Die chemischen Rückstände von Allwetterjacken wurden schon in Flüssen und Gletschern entdeckt, das Mikroplastik von Fleecepullis und Funktionsshirts finden Forscher im Schnee der Arktis genauso wie an den Stränden der Karibik. Und da die Kleidungsstücke meist aus Synthetikfasern (auf Mineralölbasis) gefertigt werden, verbraucht auch ihre Produktion enorme Mengen an Energie. Das ist die eine Seite. Die andere: Outdoorjacken gelten als Alleskönnner der Modebranche. Sie sind leicht, auf Kleinstformat knüllbar, halten warm, verhindern Schweißausbrüche, schützen vor Regen genauso wie vor Wind oder Sonne. Die meisten Naturfasern scheitern an den hohen Anforderungen: Wollfilz etwa hält zwar warm, wiegt aber deutlich mehr als die Konkurrenz aus Kunststoff. Gewachste Regenjacken schaffen nur einen kurzen Schauer. Bleibt also doch nur der Griff zum Plastik?

»Wer gern in der Natur unterwegs ist, kommt an Synthetikfasern kaum vorbei, dafür sind viele dieser Materialien einfach zu gut«, räumt auch Kai Nebel ein, Textilforscher an der Hochschule Reutlingen. Wichtig sei deshalb, Outdoorkleidung gezielt auszuwählen und sie nach dem Kauf lange zu tragen, erklärt der Experte für Nachhaltigkeit in der Mode.

»Und braucht es wirklich je eine spezielle Hose fürs Radfahren am Morgen, für die kurze Wandertour am Nachmittag und für den Yoga-Kurs am Abend?«, fragt der Forscher kritisch. Viele wären selbst für Harztouren ausgestattet wie für Hochgebirgsexpeditionen. Dabei hätte das einfache Modell nicht nur Geld gespart, sondern auch Chemie.

Doch wie finden Verbraucher die eine Hose, die für vieles taugt und nicht die Umwelt belas-

3,7 %

legte der Verkauf von Wanderhosen, Regenjacken und Trekkingsandalen in der Coronazeit zu. Die Menschen zog es nach draußen

SIEGEL ZUR ORIENTIERUNG

Klassische textile Ökosiegel kennzeichnen nur Naturfasern. Die Outdoor-Branche hat deshalb eigene Zertifikate entwickelt. Besonders zuverlässig: das Siegel Bluesign, das Label der Fair Wear Foundation und der Grüne Knopf des Bundesentwicklungsministeriums

ICH WAR EINE FLASCHE

Fleece aus Recycling-PET? Spart enorm viel Energie. Die Öko-Produktion verbraucht nur halb so viel wie die normale

tet? Bleibt nur der Blick aufs Etikett. In Verruf geraten ist zum Beispiel Regenkleidung mit sogenannter PFC-Beschichtung. Sie ist immer noch weit verbreitet, dabei stehen die dafür eingesetzten Chemikalien in Verdacht, krebserregend zu sein. Umweltverbände wie Greenpeace warnen seit Jahren vor dem Stoff, der auch in vielen Imprägniersprays oder in Membranen wie Gore-Tex enthalten ist. Das Umweltbundesamt setzt sich für ein europaweites Verbot ein. Erste Modehersteller reagieren: Sie bieten Regenkleidung mit Beschichtung aus Ecorepel oder Bionic-Finish Eco an. Beide gelten als deutlich weniger schädlich. Ganz auf PFC verzichtet auch der Nässeeschutz von Sympatex – die Membran wird vor allem in Regenkleidung, Skijacken und Wanderschuhen verarbeitet.

Lange Zeit stand auch Kleidung aus Fleece in der Kritik. Denn der flauschige Stoff gibt beim Waschen Mikroplastik ab: bis zu zwei Gramm pro Waschgang. Über das Abwasser gelangen diese Partikel in die Umwelt – das können selbst spezielle Waschbeutel nicht verhindern, auch wenn deren Hersteller dies öffentlichkeitswirksam behaupten.

Zwar ist nach wie vor unklar, ob die Faserreste Mensch und Natur wirklich schaden. »Trotzdem ist es natürlich sinnvoll, die Zahl der Fremdpartikel in der Umwelt zu reduzieren«, sagt Maike Rabe von der Hochschule Niederrhein. Die Textilingenieurin forscht seit Jahren zu den Emissionen von Kleidung. In etlichen Testwaschgängen mit verschiedenen Filteranlagen fand sie heraus, dass Fleece 60 Prozent des Mikroplastiks in den ersten beiden Waschgängen freisetzt, weshalb auch sie empfiehlt, Fleece-Jacken möglichst lange zu tragen, »mindestens fünf bis sechs Jahre«. Fleecekleidung sollte zudem stets in gut gefüllten Maschinen gewaschen werden, rät die Expertin. Sonst würde das Material zu sehr hin- und hergeworfen, wobei besonders viele Fasern aus dem Gewebe brechen. →



Zum Glück hat sich in der Materialforschung einiges getan. Umweltfreundlichere Fleece-Varianten kombinieren Synthetikfasern mit Garnen aus Zellulose, etwa Viskose oder Lyocell. Die Stoffe sind dabei so gewebt, dass sich beim Waschen nicht die Synthetik-, sondern vor allem die Zellstofffasern lösen – die bauen sich in der Natur schnell ab. Im Handel sind Pullis aus diesem Material meist unter dem Markennamen Tencel-Fleece zu finden.

Wer sich dagegen für pures Synthetik-Fleece entscheidet, sollte zu Recyclingstoff greifen: Die Modelle sind meist aus gebrauchten PET-Flaschen gefertigt. »Sinnvoller wäre natürlich, wenn diese Stücke aus Altkleidern hergestellt wären, doch leider fehlt den meisten Firmen in der Modebranche noch immer ein funktionierendes Recyclingsystem«, bemängelt Rabe.

WER GANZ AUF SYNTHETIK verzichten will, wählt Shirts aus Merino. Die feine Schafwolle entwickelt sich derzeit zu einem der beliebtesten Materialien der Outdoorbranche: Sie wärmt, kratzt nicht, lässt Luft zirkulieren, nimmt große Mengen an Feuchtigkeit auf, ohne sich nass anzufühlen, und nimmt dabei kaum Gerüche an – selbst nach schweißtreibenden Touren reicht es meist, die Kleidungsstücke über Nacht zu lüften. Aber auch hier ist nicht alles gut, nur weil der Stoff aus der Natur kommt. Damit Merino-Schafe mehr Wolle produzieren, wurden ihnen Hautfalten angezüchtet. Im Schwanzbereich setzen sich dort oft Parasiten fest, sodass die Falten häufig ohne Betäubung oder Schmerzmittel entfernt werden. Vor allem in Australien, mit 90 Prozent Marktanteil wichtigster Exporteur von Merino, ist dieses sogenannte »Mulesing« stark verbreitet. Einige Schafzüchter achten aber aufs Tierwohl: Sie scheren die Hinterteile ihrer Tiere mehrmals im Jahr, damit sich dort kein Ungeziefer festsetzen kann. Zu erkennen ist ihre Wolle beispielsweise durch Siegel wie dem »ZQ«-Zertifikat oder dem »Responsible Wool Standard«.

Besser wäre natürlich, die etwas kratzigeren lokalen Wolle aus Europa zu verwenden. »Die meisten Kunden lehnen sie für den direkten

ZWEITES LEBEN

Besonders nachhaltig ist Outdoor-mode, die lange genutzt, verliehen – oder gleich gebraucht gekauft wird. Zu finden zum Beispiel auf 2chance-outdoor.de. Seit Kurzem bietet außerdem der Ausrüster Globetrotter Secondhand-Modelle an: Wenig genutzte Outdoormode, Retouren und Equipment können in den Filialen in Frankfurt, Berlin, Dresden, Bonn und Hannover erstanden werden, über globetrotter.de. In Zürich hat sogar der erste Secondhand-Shop für Outdoor-Kleidung eröffnet: 2ndpeak.ch.

Kleidung mieten kann man beim schwedischen Hersteller [houdini sportswear.com](http://houdini-sportswear.com).

Hautkontakt ab – auch wenn unsere Großeltern sogar noch Socken daraus getragen haben«, erklärt Christine Ladstätter, Produktentwicklerin bei Salewa.

Der Trick: Die Wolle wird mit einer Schicht weicherem, synthetischen Stoff unterlegt. Sämtliche Jacken des italienischen Outdoor-Spezialisten sind neuerdings mit der speziell aufbereiteten Tirolwool aus den Alpen gefüttert. Die Salewa-Wolle stammt aus zwei Tälern ganz in der Nähe und wird auch in Italien gewaschen und gekämmt. Über Jahre hinweg dümpelten die Preise für Alpenwolle im Keller, Schafzüchter mussten ihre Schur sogar oft als Sondermüll entsorgen. »Viele Züchter fühlen sich und ihre Arbeit endlich wieder gewertschätzt«, sagt Ladstätter. Die Schafe wiederum spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem der Alpen: Sie halten die Vegetation im Zaum. So finden Blumen und Kräuter auch weiterhin ihre Ökonische auf den Almen.

Eine Renaissance erlebt dadurch eine zuletzt kaum noch verbreitete Art: das Villnösser Brillenschaf aus Südtirol. Die alte Haustierrasse wurde kaum noch gezüchtet, seit wenigen Jahren wächst nun der Bestand. Mittlerweile gibt es sogar wieder eine kleine Herde mit dunkelbraunem Fell. Salewa produziert Mützen daraus: Gemischt mit herkömmlichen Weiß ergibt sich ein warmes Mittelbraun – und das ganz ohne Farbstoffe. ○

DURCH DEN MARKENDSCHUNGEL

Vaude: Kein PFC, dafür Tencel-Fleece und Daunen aus gebrauchter Bettwäsche; Reparatur- und Ersatzteilservice. Verliehen wird auch, aber nur Ausrüstung

Patagonia: Ähnlich konsequent, viele Stücke mit »Bluesign«-Siegel. Reparaturanleitungen online

Jack Wolfskin, Fjällräven, Radys, Rotauf: PFC-freies Material

Hess Natur: Fleece aus Biobaumwolle

Bleed, Tierra, Odlo: Outdoor-Mode aus Tencel-Fleece

Icebreaker, Ortovox, Devold, Engel Sports, Kaipara:

Mulesing-freie Merinowolle

Mammut: Etwa Funktionsshirts aus gebrauchten Kletterseilen

Klättermusen: Nylon zu 90 Prozent aus Recycling-Material

Pyua: Kleidung aus Recycling-Materialien

Ortovox, Salewa: Regionale Alpenwolle (Swisswool oder Tirolwool)

NEU!



Dieses Buch wurde ressourcenschonend und umweltfreundlich produziert: keine Materialver- schwendung, zertifiziertes Papier, pflanzenbasierte Druckerfarbe, geringe Transportwege, optimierte Produktionsprozesse.

GEO Bildband „DIE ERDE VON OBEN – EIN NEUER BLICK AUF DIE WELT“

Mehr als 4 Millionen Mal verkaufte sich die erste Auflage von „Die Erde von oben“, das große Werk des Fotografen Yann Arthus-Bertrand, weltweit. Nun erscheint der Bestseller erstmals in neuem Format, durchgängig umweltfreundlich gedruckt, mit bisher unveröffentlichten Texten und mehr als 150 neuen Motiven. Mit einem ungewöhnlichen Blick auf unsere einzigartige Erde regt dieses fantastische Porträt aus der Vogelperspektive zur Besinnung und zum Nachdenken an. Eine Welt, die sich im ständigen Wandel befindet, gespiegelt in den großen aktuellen Themen unserer Zeit: Weltbevölkerung, Flucht, Nahrungsknappheit, neue Technologien, verantwortungsvolle Ökonomie, Biodiversität und den engagierten Einsatz der Jugend für den Klimaschutz.

Maße: 22 x 28,5 cm, ca. 432 Seiten

Best.-Nr.: G729350

Preise: 39,90 € (D)/41,10 € (A)/43.90 Fr. (CH)

GEO
Dieses Buch
wurde nachhaltig
produziert!

**Jetzt bestellen unter geoshop.de/evo
oder +49 40 42236427**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00197)

EISBERG VORAUS

Am Ende der berühmten grönländischen Diskobucht, wo Eisberge das Weite suchen, steht neuerdings das »Ilulissat Icefjord Centre«. Die Ausstellung unter einer Stahlholzkonstruktion der dänischen Architektin Dorte Mandrup erzählt die Geschichte des Eises – und die des Klimawandels, der hier besonders deutlich wird: Grönländische Sommer sind mittlerweile viel zu warm, die Gletscher kalben öfter als früher. isfjordscentret.gl



KURZ UND GUT

Nachhaltige Nachrichten



WOHIN MIT DEM GRAS?

Amsterdams Flughafen Schiphol geht ins Recycling-Business: Aus den 35 000 Tonnen Gras schnitt, die beim Mähen dort jedes Jahr anfallen, werden künftig Faserplatten hergestellt, die teils im Flughafen wieder verbaut werden. Zum Verfüttern ist das Gras zu kerosinversucht. Die Aktion macht zwar das Fliegen nicht grüner, aber den Flughafen. Immerhin.



SCHUTZ FÜR GEORGIENS NATUR

Im Osten des Schwarzen Meeres regnet es fünfmal so viel wie bei uns. Das hat entlang der georgischen Küste eine moornasse Urwaldlandschaft wuchern lassen, die selbst Eiszeiten überstand: die Kolchis. Mit Hilfe von WWF und der Succow-Stiftung wurde sie nun als UNESCO-Weltnaturerbe geschützt und soll sich dem nachhaltigen Tourismus verschreiben. unesco.de, succow-stiftung.de



GRÜNES WEB

Faire Hotels

Las Kellys, die Organisation spanischer Zimmermädchen, die für faire Arbeitsbedingungen kämpft, wird 2022 ein eigenes Buchungsportal für faire Hotels starten. Die Crowd-Funding-Kampagne war erfolgreich.

Ab in die Wildnis

Zum ersten Mal sind alle 62 US-Nationalparks auf einer App – mit Karten und vielen Tipps: *National Park Service (NPS) App*

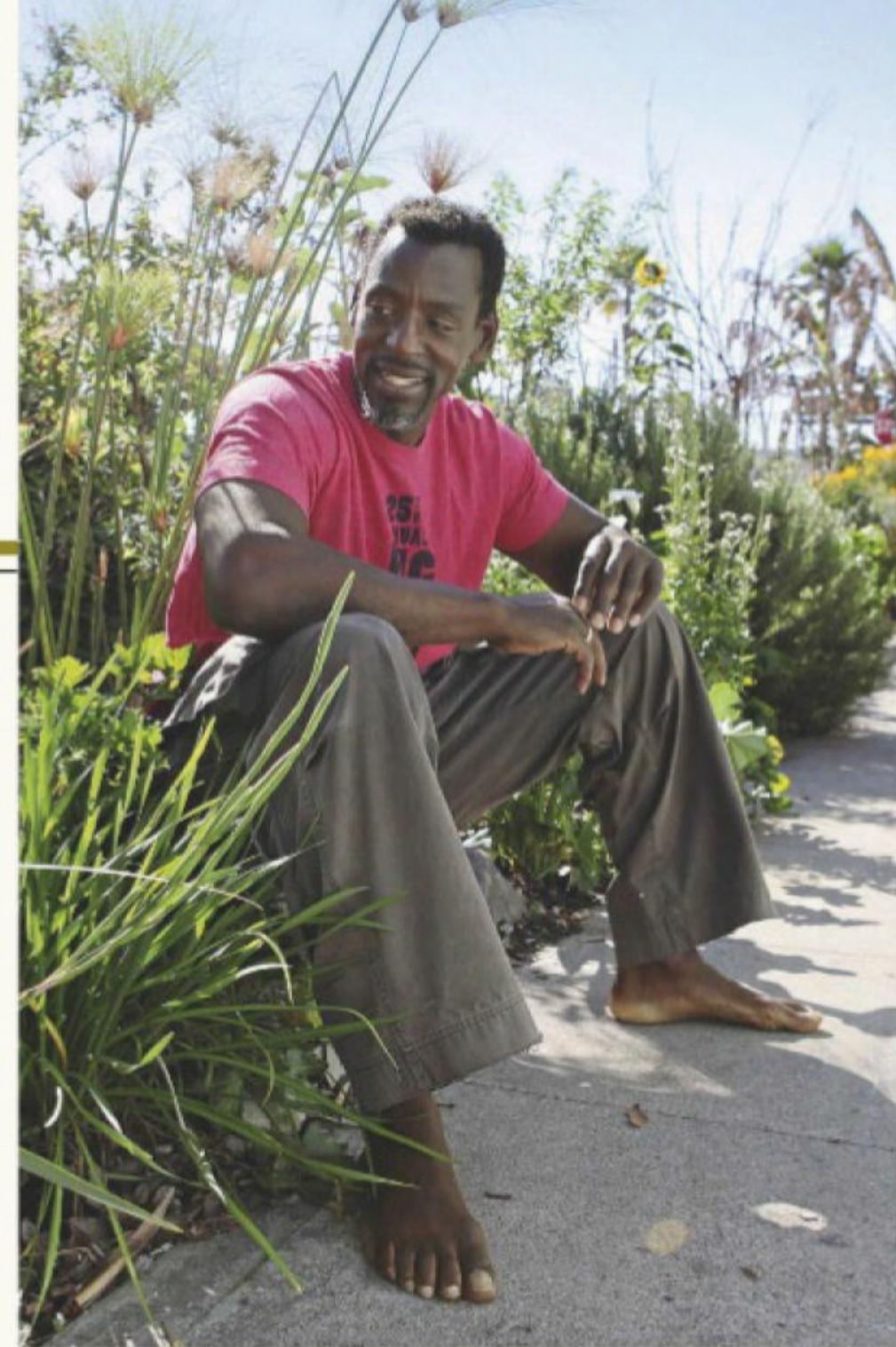
TOP

Der »Rettomat« im Frankfurter Hauptbahnhof für Snacks, deren Verfallsdatum bevorsteht.



FLOP

Immer mehr Reiseveranstalter versuchen, jegliche Form der naturnahen Reise als nachhaltigen Urlaub zu verkaufen.



WACHSTUMSPOTENZIAL

Guerilla-Gardening war gestern. Denn Ron Finley, ein Designer aus Los Angeles, hat das wilde Gärtnern als »Gangsta Gardener« auf die Spitze getrieben. »An schlechter Ernährung«, sagt er, »sterben hier mehr Menschen als an Bandengewalt.« Seine Botschaft: Denkt um und vor allem – gärtner! Aus ersten noch unerlaubten Beeten vor seiner Tür wurde »The Ron Finley Project« – und aus Finley selbst der Mitbegründer einer globalen Bewegung in Sachen grüne Stadt. Mittlerweile ist Urban Gardening auch in L.A. offiziell erlaubt. Und Finley als weltweit gefragter Redner über sich hinausgewachsen. ronfinley.com

2

Wochen braucht Toilettenpapier in der Natur, bis es sich auflöst. Ein Taschentuch bis zu fünf Jahren, ein Feuchttuch bis zu zehn. Also lieber die Rolle einpacken.

IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON für nur **97,50 €** lesen oder verschenken
und Wunsch-Prämie sichern.



- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar

Exklusive Abonnenten-Vorteile

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,-€ statt 4,99€ pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50% Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de

GEOcard



1 Wecker mit Lichtwechsel

- Verschiedene Weck- und Naturtöne
- 7 einstellbare Lichtfarben
- Schlummerfunktion, Datum, Timer und Thermometer

Zuzahlung: nur 1,-€

2 GEO SPECIAL-Bestseller

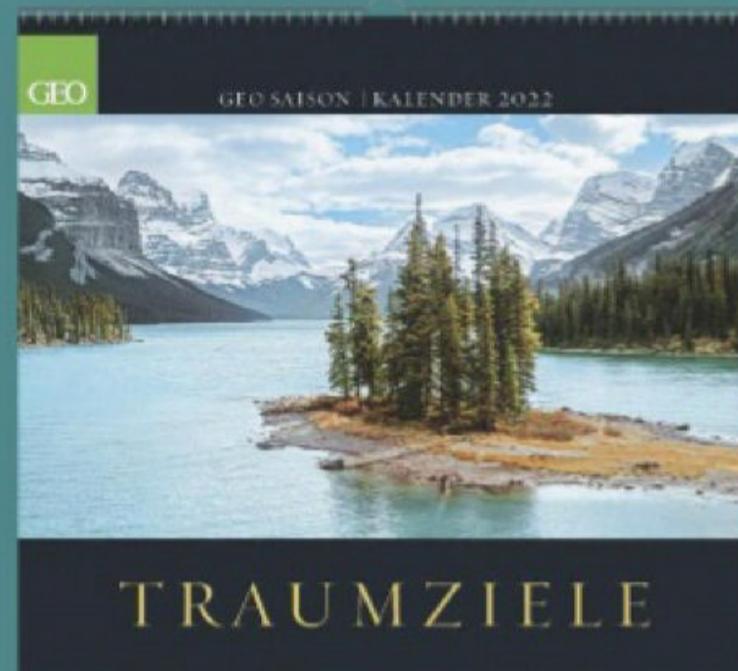
- Zwei besonders beliebte Ausgaben
- „Island – Unterwegs im Naturwunderland“ und „Japan“

Ohne Zuzahlung

**3 Amazon.de-Gutschein,
Wert: 10,-€**

- Für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote
- Technik, Bücher, DVDs, CDs u.v.m.

Ohne Zuzahlung



4 Wetterstation „Frame“

- Das Wetter auf einen Blick
- Uhr, Alarmfunktion, Hygro- und Thermometer
- Maße: ca. 30 x 14,5 x 4,5 cm

Zuzahlung: nur 1,-€

**5 GEO SAISON-Kalender
„Traumziele“ 2022**

- Wie ein ganzes Jahr auf Weltreise
- Monat für Monat ein neues Ziel
- Format: 50 x 45 cm

Zuzahlung: nur 5,-€

**Prämie
zur
Wahl!**

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49(0)40/55558990



NAH AM WASSER GEBAUT

Weil Antwerpen einen derart großen Hafen hat, kann die »Fiskebar« dick auftragen: Austern, Makrelen-Ceviche und Oktopus

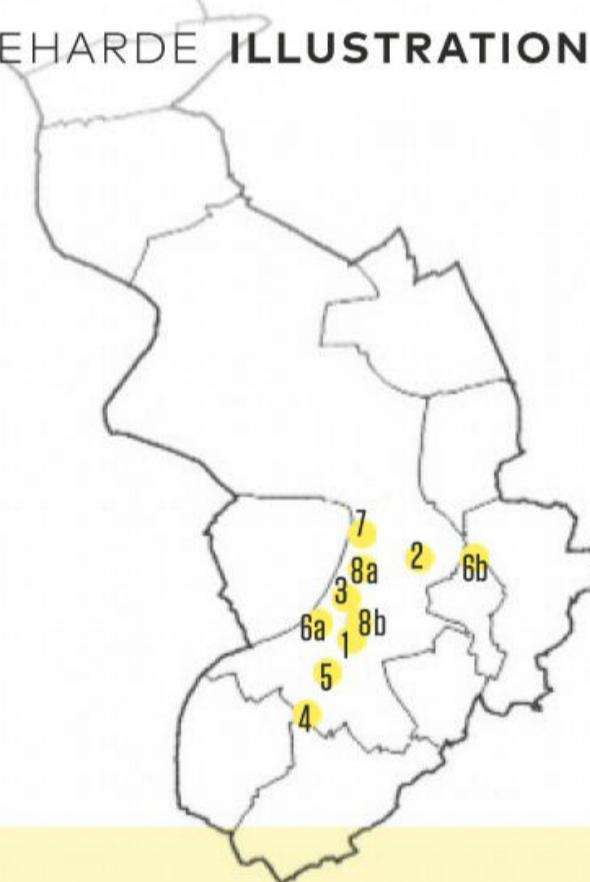
GEO SAISON



Antwerpen

Belgiens zweitgrößte Stadt gilt als Kulinarikhimmel. Jüngst wurden dort die besten Restaurants der Welt gekürt. Unsere Podcaster mussten also unbedingt hin

TEXT + FOTOS OLAF DEHARDE **ILLUSTRATIONEN** TIM MÖLLER-KAYA



WISSENSHAPPEN

Eine wie keine

In Antwerpen fahren die größten Schiffe der Welt fast bis ins Zentrum. Belgiens nach Brüssel zweitgrößte Stadt liegt zwar 88 Kilometer von der Nordsee entfernt, hat es dank der durch sie fließenden Schelde aber zur Hafen-Nummer-zwei Europas gebracht – nach Rotterdam.

Die Hochkarätige

Unangefochten ganz oben im Ranking ist Antwerpen als Diamantenstadt. Hier werden acht von zehn Rohdiamanten weltweit gehandelt. Im Diamantmuseum DIVA kann man erfahren, warum. Etwa 30 000 von 530 000 Antwerpenern brillieren in der Klunker-Branche.

Glänzende Formen

Aber Antwerpen kann auch mit Architektur von Gotik bis Modernismus glänzen, mit wunderbarer Kunst (Rubens! Van Dyck! Brueghel senior und junior!), mit Mode – und im dreisprachigen Belgien mit gleich drei Namen: Antwerpen, Anvers, seltener auch Antorff.

Antwerpen – diese kleine Stadt ist großartig für Fine-Dining-Fans. Viele haben das nur noch nicht gemerkt

Die Nähe zu Frankreich lässt es schon vermuten: Es geht an der Schelde um klassische Kochkunst und gestärkte Tischdecken, gleichzeitig aber kocht hier eine junge Generation grandios auf. Nicht nur schnöde Pommes werden in ganz andere Geschmacksgalaxien befördert, auch Seafood, naturbelassene Weine und Biere in riesiger Auswahl sind hier absolut Spitze.

Antwerpen? Eine kulinarische Offenbarung!



GROSSER WURF Die Szene, die der Stadt den Namen gegeben haben soll: »Hand werfen«. Der Brabobrunnen auf dem Grote Markt zeigt, wie der Held die eines gierigen Riesen davonschleudert



LIEBLINGSREZEPT VON OLAF Fischsuppe

2 El Olivenöl
Fenchelsamen,
Knoblauch, Peperoni
400 g Kartoffeln
2 Fenchelknollen

2-3 Zwiebeln
1 Dose Tomaten, stückig
500 ml Fond (Fisch)
1 kg Miesmuscheln
500 g Dorsch

Olivenöl erhitzen und die gemörserten Fenchelsamen mit geschnittenem Knoblauch und Peperoni leicht anschwitzen. Die geschälten und in Würfel geschnittenen Kartoffeln, den Fenchel und die Zwiebeln ins »parfumierte« Öl geben, nach fünf Minuten mit Tomaten und Fond ablöschen. Das Ganze langsam vor sich hinsimmern lassen. In dieser Zeit: Die Muscheln nochmal wässern und in einem zweiten Topf mit etwas abgeschöpfter Suppe aufkochen. Fisch in mundgerechte Stücke schneiden. Diese, sobald das Gemüse gar und die Suppe mit etwas Salz und grobem Pfeffer abgeschmeckt ist, dazugeben und leicht durchziehen lassen. Schließlich alles mit Knoblauch-Mayonnaise und geröstetem Baguette servieren.

FREITAG
17:30

1. Ankunftsbeer

SCHRÄG, SIMPLE – GUT! So einfach, wie wir die Bier-Bar von Richard Ootjers mit ihren 200+-Craft-Sorten beschreiben können, ist sie leider gar nicht zu finden. Versteckt zwischen einer Polizeistation und einem Shopping-Rondell, zwischen Oudaan und der Everdijstraat liegt unsere erste Station superzentral, und doch fühlt man sich sofort in einem Mikro-Kosmos. facebook.com/station1280



2. Ausgezeichnete Küche

HIER KOCHT der vom Gault&Millau 2021 ausgezeichnete Michaël Rewers »Voorgerechten« und »Hoofdgerechten«: klassische französische Bistro-Vorspeisen und Hauptgerichte zum Niederknien. Miesmuscheln, Hochrippe, Austern, Lammschulter, Kalbsnieren. Gediegene Atmosphäre, dennoch sehr entspannt. Und lecker! bistrotdunord.be

FREITAG
22:30

3. Göttlicher Laden

WIR HALTEN NICHT VIEL VON GEBOTEN, wenn überhaupt, dann vom elften, das in Belgien offenbar heißt: »Du sollst möglichst viele Biere probieren.« Das geht bestens in diesem Laden nahe der Liebfrauenkathedrale, der selbst aussieht wie eine Bier-Kathedrale – und es auch ist. Unsere Bier-Empfehlung: das Seef-Bier aus Antwerpen. elfdegebod.com



SAMSTAG
9:00



4. Starthilfe

IM KELLER WIRD GERÖSTET und oben gleich der wohl beste frische Kaffee von Antwerpen aufgebrüht. Hier kommt die Entspanntheit der Stadt voll zur Geltung, und für jeden ist was dabei. Granola für Auf-die-Gesundheit-Achter, Pancakes für Süße oder saftige Sandwichs für alle echt Hungrigen. Danach kann man sich auf die Sehenswürdigkeiten stürzen: Grote Markt, Burg Het Steen, Vlaeykengang, den Sint-Annatunnel. kolonelcoffee.be

VOKABEL-TRAINING

Eet smakelijk
Guten Appetit

Die Speisekarte, bitte!	De kaart, graag!
Ohne Kohlensäure	Zonder bubbels
Steinpilz	Eekhoorntjesbrood (Eichhörnchenbrot)
Weichgekocht	Zacht gekookt
Entschuldigen Sie	Neemt u mij niet kwalijk
Kann ich bitte zahlen?	Mag ik afrekenen?



SAMSTAG
13:10

5. Kunst und Meer

ANTWERPEN OHNE MUSCHELN UND FRITTEN ist wie Zürich ohne Käse oder Wien ohne Schnitzel. In der »Fiskebar« kommen hochwertigste Leckereien aus dem Wasser auf den Tisch – als Makrelen-Ceviche, Oktopus mit Chorizo oder Austern-Platte. Starker Seegang für die Geschmacksknospen. Danach kann man gut einen Besuch von Rubenshuis oder Port House (Foto oben) vertragen. fiskebar.be, rubenshuis.be, zaha-hadid.com/architecture/port-house

6. Getränkeparadies

DIE WEIN-AUSWAHL VON EVA VLEUGELS hätten wir gern im Keller: Von feinperligem Burgunder über Sake bis zu dänischem Cider ist im »Titulus« alles zu haben. Wer der Hängenbleib-Gefahr widersteht: weiter ins »Veranda« (Foto unten)! Und wieder über die Weinkarte staunen. Naturals Only, rare Jahrgänge, Fünfgang-Menü. Extrem charmanter Laden. titulusantwerpen.be, restaurantveranda.be

SONNTAG
10:00



7. Krakenkaffee

BISSCHEN LÄNGER AUSSCHLAFEN und dann zum Wachwerden ins hippe Hafenquartier Eilande schlendern. Schon ist man in der Espresso-Bar von Joke De Coninck, der lebenden Aufbrüh-Legende. Bei ihrem Talent zum Multi-tasking wird jeder Krake neidisch. Deshalb macht es richtig Spaß, ihr dabei zuzuschauen, wie sie die Kaffee-Träume all ihrer Gäste erfüllt. blackandyellowcoffee.com

8. Frittenhimmel

SERGIO HERMAN HAT 3 STERNE, die maximalen 20 Michelin-Punkte und ist in Sachen Perfektion in der Küche wohl aktuell unerreicht. Ausgerechnet er hat eine Pommes-Bude eröffnet. Die Fritten hier sind so ziemlich das Perfekte, was man auf Erden haben kann. *The real shit*, wie er immer war, gibt es im »Frituur Falcon«. fritesatelier.com, frituur-falcon.be

SONNTAG
13:30

“

REINGEHÖRT Best of Podcast

»IN DIESER WUNDERBAREN STADT gibt es eigentlich nichts, das nicht zentral wäre. Ziemlich alles ist zu Fuß zu erreichen. So kann man bestens zwischen Kulinarik und Kultur hin- und herwechseln.«



Direkt zum Podcast

»ICH HABE EIN LEICHTES helles und unkompliziertes Bier bestellt – und es kam ein Starkbier mit 13,5 Prozent. Willkommen in Antwerpen!«

“



Olaf im Frittenglück:
Unglaublich, wie Pommes auch schmecken können

WIE KLINGT ANTWERPEN? Schnell mal auf Kurzreise mit den Ohren gehen. Den Soundtrack zum Podcast gibt es bei Spotify unter: *Verlängertes Wochenende*



Die kulinarischen Tausendsassas Matten Kersten, Olaf Deharde und Fabio Haebel stecken im GEO-Saison-Podcast alle zwei Wochen einen perfekt durchorganisierten Schlemmer-Parcours ab: geo.de/verlaengerteswochenende. Und überall dort, wo es Podcasts gibt

IMPRESSUM

GRUNER + JAHR GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTION: Jens Schröder, Markus Wolff
REDAKTIONSLITUNG: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)
VISUAL DIRECTION: Andreas Pufal
INNOLAB: Margitta Schulze Lohoff
STELLV. VISUAL DIRECTION (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann
DESIGN MANAGEMENT: Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Eva Mitschke (GEO Saison), Daniel Müller-Grote (GEO)
TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe
REDAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRUNG: Maike Köhler, Bernd Moeller
LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Droste
TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilman Botzenhardt, Dr. Anja Fries, Marlene Göring-Kruse, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Gunnar Herbst, Maria Kirady, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Vivian Pasquet, Ines Possemeyer, Samuel Rieth, Nora Saager, Martin Scheufens, Katja Senhor, Iona Marie Schlüßmeier, Claus Peter Simon, Johannes Teschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte
ABENTEUER & EXPEDITIONEN: Lars Abromeit
REDAKTEUR FÜR BESONDRE AUFGABEN: Siebo Heinken
GEO-TAG DER NATUR: Dr. Mirjam S. Gleßmer, geotagdernatur@geo.de
BILDREDAKTION: Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle, Christian Gogolin, Anja Jöckel, Frauke Körting, Chantal Alexandra Pils, Roman Rahmacher, Jochen Raiß, Carla Rosorius, Trixi Rossi, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carina Weirauch
GRAFIK: Sharare Amirhassani, Ulrike Darwisch, Dennis Gusko, Michèle Hofmann, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Frank Strauß, Nele Wiewelhove
KARTOGRAFIE: Stefanie Peters
CHEF VOM DIENST/KOORDINATION COI WISSEN: Ralf Schulte
QUALITY BOARD – VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLUSSREDAKTION:
Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler, Melanie Moenig (Stellvertreterin)
Sven Barske, Elke v. Berkholz, Lenka Brandt, Regina Franke, Hildegard Frilling, Dr. Götz Froeschke, Thomas Gebauer, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Michael Lehmann-Morgenthal, Jeanette Langer, Dirk Liedtke, Kirsten Maack, Jörg Melander, Andreas Mönnich, Adelheid Molitoris, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwan, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Corinna Slotty, Olaf Stefanus, Bettina Süssmilch, Torsten Terraschke, Antje Wischow
SEKRETARIAT: Ümmük Arslan, Judith Swiderek, Silvia Wieking
USA-KORRESPONDENT: Karl Teuschl
HONORARE/SPESEN: Angelika Györfi, Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer, Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Zysno
GEO.DE: Leitung: Julia Großmann, Jan Henne
Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost
GEO PLUS: Leitung: Jan Henne. Verantwortlicher Redakteur: Jörn Auf dem Kampe
Redaktion: Dr. Stefanie Maeck, Manuel Opitz, Matthias Thome, Franziska Türk, Bertram Weiß
VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff
HEAD OF PUBLISHING: Frank Thomsen, Toni Willkommen (Stellvertreter)
PUBLISHING MANAGEMENT: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher
DIGITAL BUSINESS DIRECTION: Carina Laudage
SALES DIRECTION: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Maren Falke, DPV Deutscher Pressevertrieb
MARKETING DIRECTION: Sandra Meyer, Frank Thomsen
MARKETING MANAGEMENT: Pascale Victoir
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Isabelle Haesler
HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling
LIZENZEN: BRANDS Licensing by G+J: Siegel und Sonderdrucke, Koordination: Petra Martens, E-Mail: feldmann.luisa@guj.de
VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Fabian Rother, Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg.
Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste. Infos hierzu unter www.ad-alliance.de
Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00, IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH
ISSN: 0946-8773. Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.
GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr GmbH.
USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster: Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397
KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205 © GEO Saison 2021, bei Gruner + Jahr GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge.
ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo–Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.
Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg
Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH), Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.
EINZELAUSGABEN IM HANDEL: Bezugsquellen finden Sie unter mykiosk.com
BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN: BÜCHER, KALENDER ETC.:
Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden, Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63, E-Mail: guj@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Alexander Erdbeer/stock.adobe.com; HAPE und die 7 Zwergestaaten: Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien & © VOX

EDITORIAL: Xiomara Bender: 3

INHALT: Siegerbild CEWE Photo Award 2021/Manfred Voss: 4 o. r.; Natalia Velme/EyeEm - stock.adobe.com: 4 M. l.; Gallery Stock: 4 M. r.; Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien: 4 u. l.; Christian Berg/laif: 5

UNSERE REPORTER UNTERWEGS: Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien: 6 l.; Xiomara Bender: 6 r. o.; ©privat: 6 r. u.

FERNWEH: ©CEWE Photo Award 2021/Sultan Ahmed Niloy: 8/9; ©CEWE Photo Award 2021/Edgard De Bono: 10/11; ©CEWE Photo Award 2021/Van Hop Nguyen: 12; ©CEWE Photo Award 2021/William Lambelet: 13; ©CEWE Photo Award 2021/Galice Hoarau: 14/15; ©CEWE Photo Award 2021/Ahmed Hanjoul: 16; ©CEWE Photo Award 2021/Riccardo Casarico: 17; ©CEWE Photo Award 2021/Lorenz Berna: 18/19

ROADMAP: EyeEM/Getty Images: 20; PR-Foto: 21 o.; WiebkeSYE: 21 u.; PR-Foto: 22 o.; Selena Kirchoff: 22 u.; PR-Foto: 23; Peter Rosén/Lappland Media: 24; Laurent Giraudou/hemis.fr/laif: 25 o. l.; Julian Rentzsch: 25 o. r.; Rebecca Marshall/laif: 25 u.; PR-Foto: 26(8)

ICE ICE BABY: Sarah Ehlen Photography/Stocksy United: 30/31; Alban Pernet/laif: 32; Kayla Lior + Lone/Stocksy United: 33; Jeffrey Blum/Unsplash: 34/35; Guilherme Zornitta/stock.adobe.com: 36/37; JP Danko/Stocksy United: 38/39; Hernandez & Sorokina/Stocksy United/stock.adobe.com: 39 o. l.; Kayla Johnson/Stocksy United: 39 o. r.; fotoducts/stock.adobe.com: 39 u.; Thom Holmes/Unsplash: 40/41; Getty Images/Westend61: 42; Rainer Waelder: 44–50; ©Ansitz Hohenegg: 52(2); ©Hannes Niederkofer Photography/Parkhotel Holzner: 54; ©Romantik Seehotel Küsnacht am Zürichsee: 55; Holger Salach/plainpicture: 56; Elektrons 08/plainpicture: 57

HAPE UND DIE 7 ZWERGSTAATEN: Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien: 60–77, alle außer: © Joseph Calleja: 65 o. l.; Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien & © VOX: 69 o. l.

GESETZLICH FAULENZEN: Bron Payne/alwaysbrainstorming: 78, 80; Gina Wildeshaus: 81(4)

AN DER HOTELBAR MIT ... DEVID STRIESOW: Xiomara Bender: 84–88

SAISONALE AUSLESE: Kniel Synatzsche/plainpicture: 90; Daniel Etter/Prestel: 91 o. l.; Prestel: 91 o. r.; Knesebeck: 91 u.; David Carreno Hansen/Hatje Cantz Verlag: 92 o.l.; Hatje Cantz Verlag: 92 o.r.; Knesebeck: 92 u. l.; Jörg Hülsmann/Knesebeck: 92/93; Taschen: 93(2); Reclam: 94 o. l.; Yelda Yilmaz/Reclam: 94 o. r.; Gesa Neitzel/Ullstein: 94 u.(2); CONBOOK: 95 l.; Ronny Barthel/CONBOOK: 95 r.; DK Verlag: 96 o. l. und M. r.; Alexander Gerst und ISS-Crew/DK Verlag: 96 o. r.; edition a: 96 u.(2)

SPECIAL PORTUGAL: Christoph Jorda/lookphotos: 99; Christian Schaulin/fotografieSCHAULIN: 100; shutterstock: 101; Gallery Stock: 102, 107 u. r.; Sebastian Grote/mauritius images: 103; Bruno Cossa/Huber Images: 107 o.; Frank Lukasseck/Huber Images: 107 u. l.; Illustrationen: Eva Mitschke: 108(3); Piper: 108 r.

HOTELS MEINES LEBENS: Julian Rentzsch: 110; PR-Foto: 111

DAS COMEBACK DES JAHRES: Christian Berg: 112–119; PR-Foto: 120(2)

GRÜNZONE: ADDICTIVE CREATIVES/Stocksy/stock.adobe.com: 124; Maridav/Alamy Stock Photo: 126; ©Adam Mørk: 128; Jozsef Soos/Depositphotos: 129 o. l.; EMILY BERL/NYT/Redux/laif: 129 o. r.; apa.gov.ge: 129 u. l.

VERLÄNGERTES WOCHEHENDE – ANTWERPEN: Fotos: Olaf Deharde, Illustrationen: Tim Möller-Kaya, Typo: Eva Mitschke: 132–136

AUSBLICK: © GEO Saison: 140 o. r.; Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien: 140 M. l.; Dimitri/stock.adobe.com: 140 M. r.; Westend61/Getty Images: 140 u. l.; Erik Gross: 140 u. r.

KOLUMNE: Julian Rentzsch: 142 o.; Thomas Rabsch: 142 u.

ILLUSTRATIVE KARTEN: Ann-Marie Aring: 34

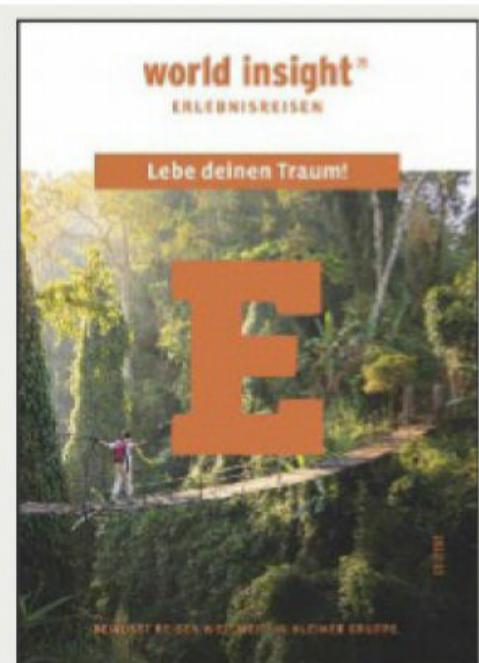
(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)



DRUCKVORSTUFE: MAT, Mohn Media, Gütersloh

Ruth McGowan

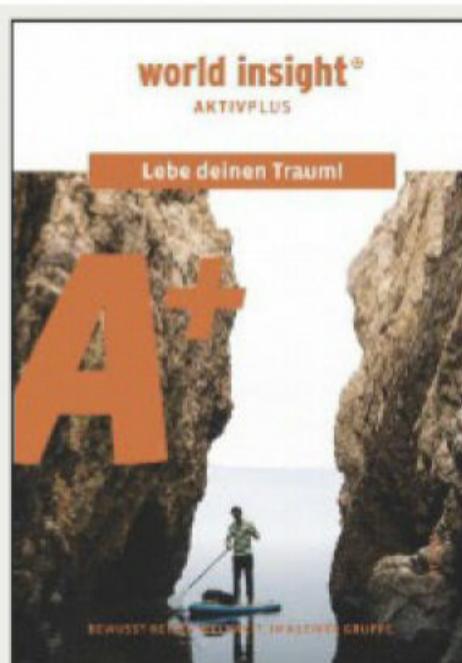
DRUCK: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
Printed in Germany



www.world-insight.de

Erlebnisreisen I In kleiner Gruppe auf Abenteuertour: Weltweite Rundreisen mit spannenden Begegnungen, echten Geheimtipps und vielen Highlights! Zu Preisen, die Reiseträume wahr werden lassen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

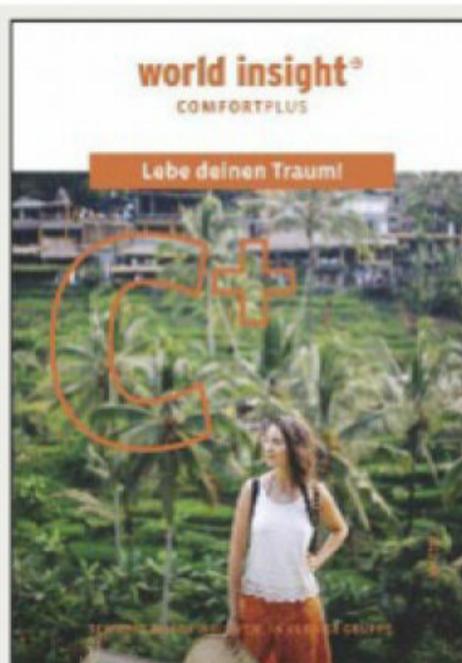
[979-01]



www.world-insight.de

AktivPlus I Für alle, die besonders aktiv reisen wollen: Erlebnisreisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrrad- und Kanutouren oder mehrtägigen Trekkings. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

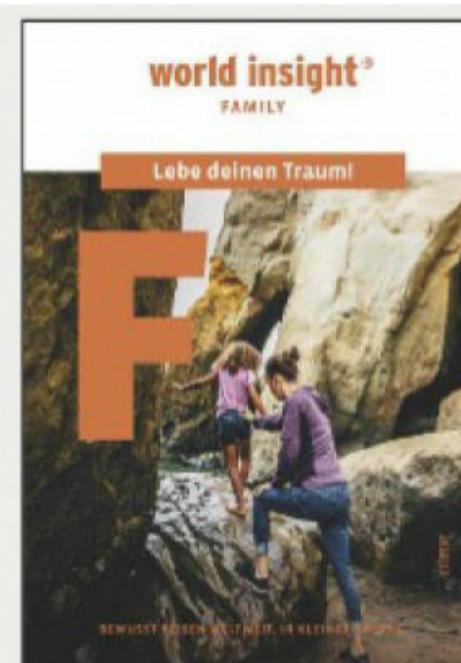
[979-02]



www.world-insight.de

ComfortPlus I Erlebnisreisen mit einem Plus an Comfort: Für alle Entdecker, die gern in kleiner Gruppe reisen und Wert auf besonders ausgesuchte Hotels legen. Zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

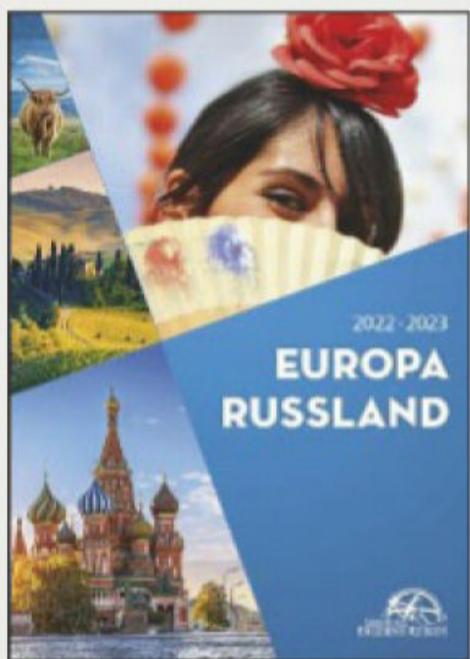
[979-03]



www.world-insight.de

Family I Reisen für entdeckungs-freudige Familien mit Kindern von 6 bis 16 Jahren, die gern mit anderen Familien auf Abenteuertour gehen. Mit speziellen Programmen und Preisen für Kinder! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

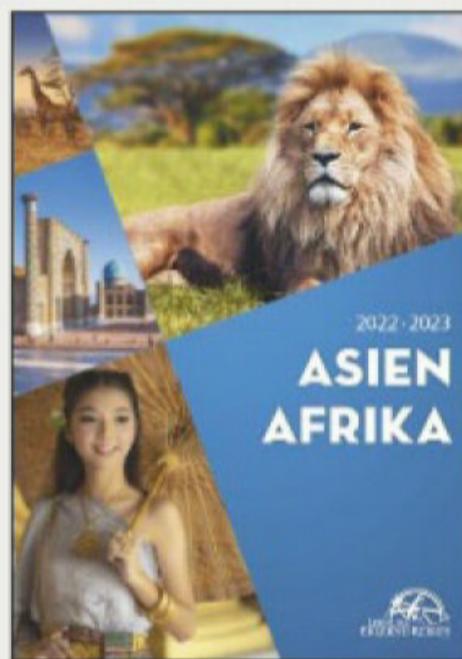
[979-04]



www.lernidee.de/gs

Europa • Russland Die besten Reisen in einem Katalog! Von A (Albanien aktiv) über N (Nordpol) und T (Trans-sibirische Eisenbahn) bis Z (Zarengold-Sonderzug – Direkt vom Veranstalter) Katalog bestellen: Tel. 030 786 000-0 www.lernidee.de/gs · gs@lernidee.de

[979-05]



www.lernidee.de/gs

Afrika • Asien Die besten Reisen in einem Katalog! Von A (African Explorer) über F (Flug-Safari Namibia) und M (Mekong-Kreuzfahrten) bis Z (Zentralasiatische Seidenstraße per Zug) Katalog bestellen: Tel. 030 786 000-0 www.lernidee.de/gs · gs@lernidee.de

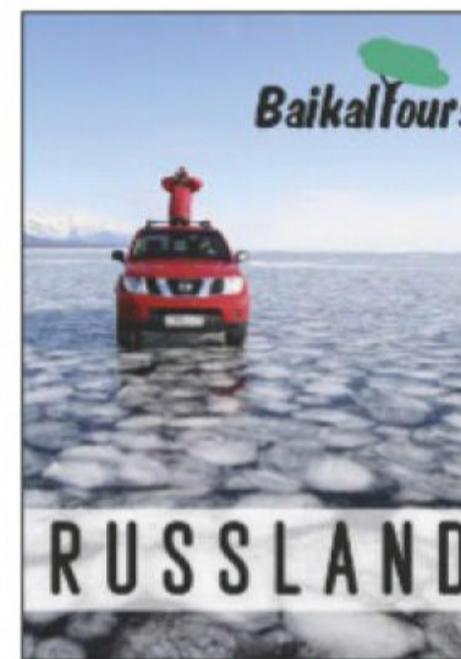
[979-06]



www.lernidee.de/gs

Amerika • Down Under Die besten Reisen in einem Katalog! Von A (Amazonas-Kreuzfahrt) über K (Kanada per E-Bike) und S (Südsee-Postschiff) bis Z (Zugreise Neuseeland) Katalog bestellen: Tel. 030 786 000-0 www.lernidee.de/gs · gs@lernidee.de

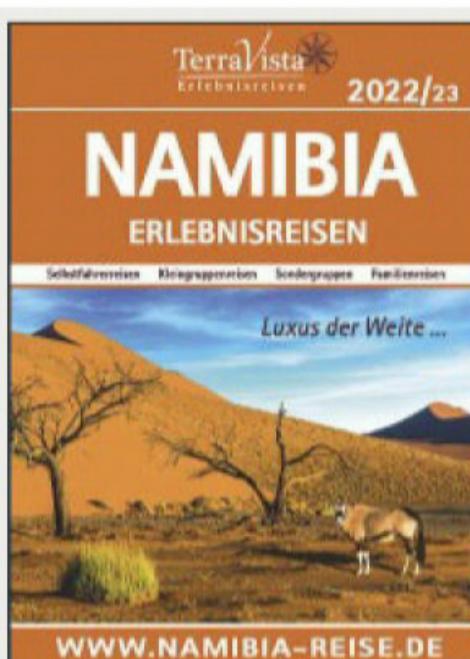
[979-07]



www.baikaltours.de

Russland-Reisen in kleiner Gruppe oder individuell. Es erwarten Sie urtümliche Naturlandschaften, einzigartige Erlebnisse und ein authentischer Einblick in die Kultur. Entdecken Sie mit uns u.a. BAIKALSEE, ALTAI, KAMTSCHATKA, TRANSSIB. Telefon +49 2823 419748.

[979-08]



www.namibia-reise.de

Namibia – endlose Weiten! Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! www.namibia-reise.de · Tel. 04203-4370880.

[979-09]



www.expertenreisen.de

Ihr Spezialist für Südafrika-Reisen! Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erleben dabei spannende Safarifahrten, traumhafte Küsten- und Weinregionen. Fragen Sie jetzt Ihre Südafrika-Traumreise bei uns an! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

[979-10]



www.expertenreisen.de

Tansania / Botswana vom Experten! Ob als Kleingruppen-, Privat-, Individual oder Familienreise – entdecken Sie mit uns Afrika hautnah. Wahre Natur- und Tierwunder erwarten Sie. Jetzt persönliches Angebot sichern! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

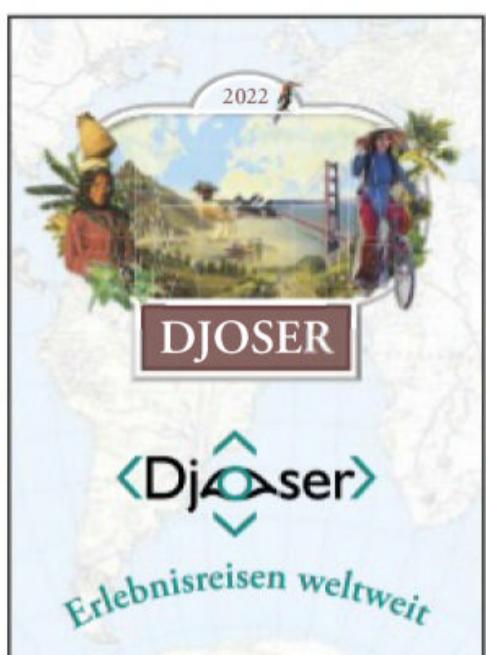
[979-11]



www.expertenreisen.de

Kleingruppenreisen weltweit! Mit Sicherheit ist TerraVista Ihr richtiger Partner für deutschsprachig geführte Erlebnisreisen. Denn bei uns heißt es: Kleine Gruppe – riesen Erlebnis! Persönliche Wunschreise anfordern unter: www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

[979-12]



djoser.de

Authentische Erlebnisreisen weltweit in kleinen Gruppen mit viel individueller Freiheit. Für aktive Weltentdecker und Reiselustige. Katalog gratis unter 0221-9201580 oder djoser.de

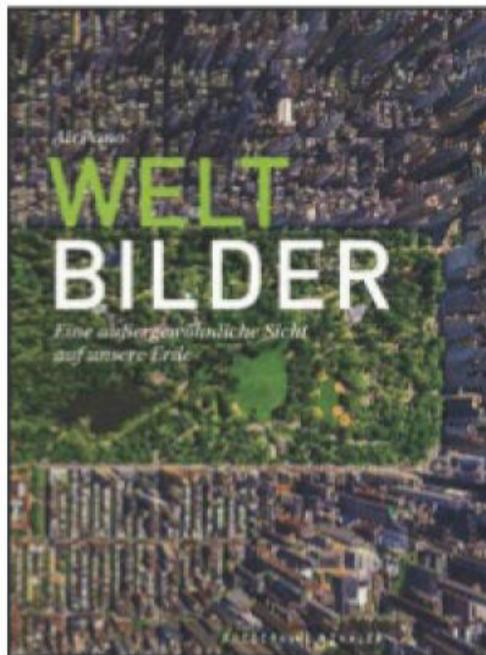
979-13



de.ponant.com

Ob Arktis, Mittelmeer oder Nordeuropa: Nehmen Sie mit PONANT Kurs auf die abgelegensten Regionen dieser Welt. Kleine, feine Yachten, höchster Komfort kombiniert mit französischer Lebensart. Katalog kostenlos unter 040/808039-60 oder de.ponant.com.

979-14



www.geowebshop.de

Eine außergewöhnliche Sicht auf unsere Erde. Mehr als 2000 exklusive Panoramabilder von Sehenswürdigkeiten weltweit aufgenommen. 39,99 Euro zzgl. Versandkosten. Bücher, Bildbände, Kalender und vieles mehr: www.geowebshop.de



www.nicko-cruises.de

Kleine Schiffe. Große Erlebnisse. Tauchen Sie ein in die faszinierenden Flussreisen von nicko cruises. Die schönsten Flüsse Deutschlands, Europas und der Welt. Bestellen Sie jetzt unseren Flusskatalog 2022 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

979-15



www.nicko-cruises.de

Kleine Schiffe. Große Erlebnisse. Entdecken Sie Hochseekreuzfahrten mit nicko cruises. Genießen Sie die bezaubernden Naturschauspiele und Landschaftserlebnisse unserer Reisen. Bestellen Sie jetzt den Hochseekatalog 2021/22 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

979-16



www.nicko-cruises.de

Ein Schiff für Entdecker. Erleben Sie mit dem nicko cruises Neuzugang VASCO DA GAMA Hochseekreuzfahrten – mit besonders attraktiven Preisvorteilen für Familien und Alleinreisende. Bestellen Sie jetzt den VASCO DA GAMA Katalog ganz bequem nach Hause.

979-17

Kataloge bestellen und gewinnen!



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! In kleinen Gruppen geht es auf Abenteuertour durch die faszinierenden Länder dieser Welt: Begegnen Sie der sagenhaften Tierwelt Südafrikas, begeben Sie sich in Island auf eine Reise durch das Land der Feen und Trolle oder erleben Sie das Naturparadies Costa Rica hautnah. Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT – alle Reisen finden Sie auch auf www.world-insight.de.

Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 15.12.2021. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

979-01	979-02	979-03	979-04	979-05	979-06
979-07	979-08	979-09	979-10	979-11	979-12
979-13	979-14	979-15	979-16	979-17	

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

E-Mail



ausgefüllter Coupon per Post
Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winningen



Internet
www.katalog-collection.de/geo-saison



Email
bestellung@katalog-collection.de



QR-Code
per Smartphone einscannen

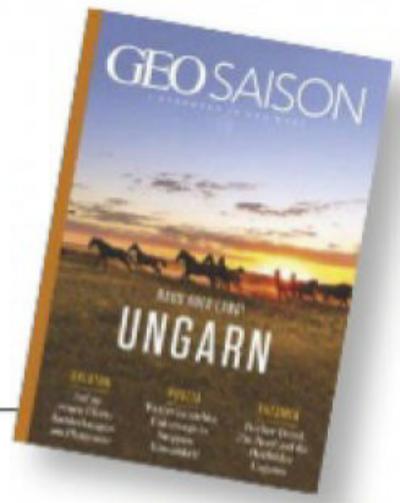


*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winningen, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.katalog-collection.de/datenschutz



JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

Außerdem im Heft:
Ungarn-Extra + Barcelona +
An der Hotelbar mit
Wladimir Klitschko + Wellness
aus dem Stall: Kuhkuscheln



AUSBLICK

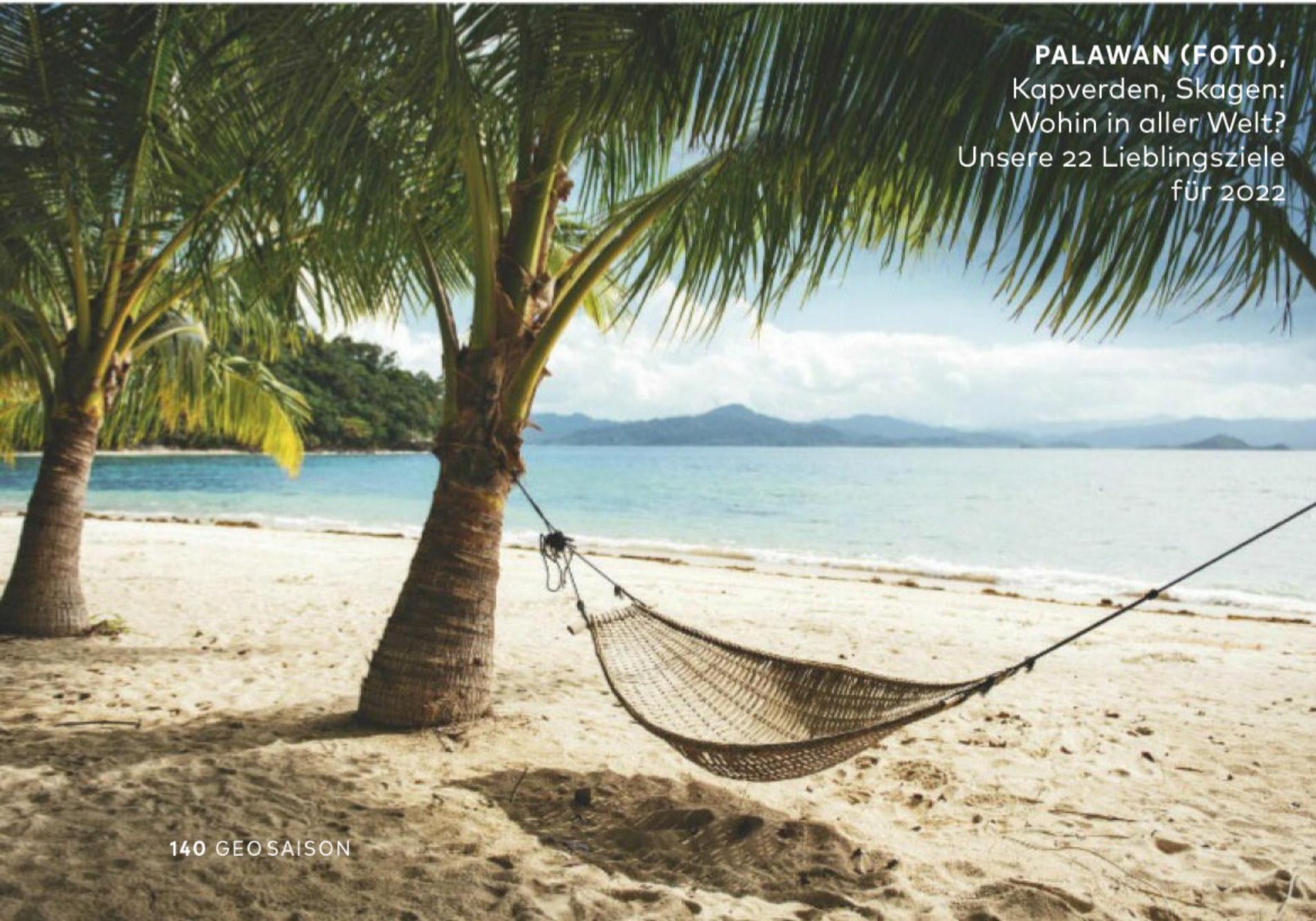
Das nächste Heft erscheint am 15. Dezember 2021



»HAPE UND DIE 7 ZWERGSTAATEN«, Folge 2:
Mit Hape Kerkeling in San Marino, Luxemburg,
Andorra und Monaco



DICH SCHICKT DER HIMMEL!
Der Polarlicht-Travelguide
von Lappland über
Kiruna bis Murmansk



PALAWAN (FOTO),
Kapverden, Skagen:
Wohin in aller Welt?
Unsere 22 Lieblingsziele
für 2022



SUPERWOMEN
Auf der dänischen Insel
Fanø haben traditionell
Frauen wie diese
Künstlerin das Sagen

TRANSIBIRISCHE EISENBAHN

*Am besten mit dem
Zarengold-Sonderzug!*

Jetzt den
Katalog für
2022/2023
bestellen!

- Exklusive Routen: Russland, Mongolei, China
- Komfortable Abteile (6 Kategorien), z. T. mit privatem Bad
- Deutschsprachige Reiseleitung und Bordarzt
- Inklusive: Flüge, Hotels, Ausflüge, Mahlzeiten
- Neu: Das Zarengold-Wintermärchen

Lernidee Erlebnisreisen GmbH

Tel.: +49 30 786 000-0

gs@lernidee.de | www.lernidee.de/gs



CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983



pro Person im DZ ab
€ 729,-

SKI FAHREN IN KANADA

7 Nächte Skiurlaub im Jasper National Park inklusive Hotel, Skipass und Mietwagen im Winter 2021/22.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich in:
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de
und in Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

canusa.de

seabreeze.travel

**Azoren
Madeira
Kanaren
Kapverden
Irland**

Spezialist seit
über 20 Jahren

Atlantische Inselwelten -
individuell und maßgeschneidert.

**Alpinschule
OBERSTDORF**

Katalog
anfordern!

**Bergwandern
in den Alpen!**

Privat ab 2 Pers. oder in der Gruppe
www.alpinschule-oberstdorf.de



CHILE
touristik

Ihr Chile- und Südamerika Spezialist



Selbstfahrer-Touren, Rundreisen,
Flüge , Hotels, Mietwagen, Camper,
Trekking, Kreuzfahrten, Fähren und
Segeltörn um Kap Horn und mehr...

Ihr Chiletouristik-Team
berät Sie gerne und stellt
Ihnen ein individuelles
Reiseangebot ganz nach
Ihren Wünschen.

Tel.: 069-2102 970
info@chiletouristik.com
www.chiletouristik.com

JACANA
AFRIKAN TOURS

AFRIKA
HAUTNAH www.jacana.de

Aktivurlaub Schweden
Natur Erholung Abenteuer

RUCKSACK REISEN
www.rucksack-reisen.de

DRESDEN

- SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de

www.geo.de/reise-service

■ REISEMARKT
■ KATALOGSERVICE

Über 100 Länder haben **MICHAEL DIETZ** und **JOCHEN SCHLIEMANN** bereist. Zusammen produzieren sie Deutschlands beliebtesten Reisepodcast. Über ihre größten Abenteuer schreiben sie in GEO Saison

Diesmal unterwegs in ...

KENIA



*Reisen bedeuten nicht nur Tapeten-, sondern im Idealfall auch Perspektiv-Wechsel im positiven Sinne. Podcaster **Jochen Schliemann** ging es viele Male so. Zuletzt in Kenia, als er sich in der Hauptstadt Nairobi verirrte – und dabei etwas fürs Leben lernte*

ICH WEISS NICHT, WO ICH BIN. Es wird dunkel, das Handy ist leer, Kartenlesen war nie meine Stärke, und das Geräusch des Busses, aus dem ich gerade herausgekommen bin, wird immer leiser. Endstation Buruburu – ein Stadtbezirk Nairobi's, soviel weiß ich gerade noch.

Manchmal steige ich auf Reisen in ein öffentliches Verkehrsmittel und lasse mich einfach treiben. Wie damals im Zentrum von Kenias Hauptstadt, als plötzlich dieses bunte Gefährt voller Aufkleber, Farben und Musik um die Ecke biegt und mich ein junger Ticketverkäufer hereinwinkt, der sich aus der Vordertür lehnt. Doch dann werde ich hypnotisiert. Von den größten Augen der Welt – denen eines Babys auf dem Arm seiner Mutter in der Reihe vor mir. Ich gebe alles: Grimassen schneiden, Klatsch-Spiele ... bis der Ticketverkäufer »Endstation!« ruft. Alle steigen aus, verschwinden in alle Richtungen. Ich bleibe allein zurück im rund zehn Meter großen Lichtkegel einer Straßenlaterne.

In der Ferne höre ich Geräusche und Stimmen, sehe aber niemanden. Und auf einmal klingelt in meinem Kopf das, was der Rezeptionist mir noch am selben Morgen im Hotel gesagt hatte: In Bars immer das Getränk im Auge haben, nie mehr als das nötige Bargeld mitnehmen, immer wissen, wo man ist, und nie allein im Dunkeln herumlauen! Tja, und was jetzt, Herr Reise-Podcaster?

Meine Schritte knirschen auf dem Schotterweg. Hin und wieder kommen mir im Dunkeln Menschen entgegen. Manche gucken etwas länger. Ich bin irritiert. Stimmt etwas nicht mit mir? Mir kommt etwas in den Sinn, das ich zuvor noch nie gedacht habe: Ich sehe anders aus und bin weit und breit der Einzige mit einer anderen Hautfarbe.

»Hey, du!«, ruft einer von hinten. Ich zucke zusammen. »Ja, du!« Der Mann baut sich vor mir auf. Groß ist er, jung, hat breite Schultern, seine Hände stecken in den Taschen. Er schaut mich von oben bis unten an, sein Gesicht liegt im Schatten, ich kann es kaum erkennen. »Was machst du hier? Woher kommst du? Bist du allein?«

Und dann ... fragt er mich nach meinem Hotel, überprüft etwas auf seinem Handy und bringt mich zu einer anderen Bushaltestelle. Er plaudert mit mir, erklärt dem Busfahrer, wo ich aussteigen muss, wünscht mir noch einen schönen Abend und geht seines Weges.

Ich sitze im Bus zurück zu meinem Hotel in Nairobi und spüre, dass ich diese Begegnung nie vergessen werde. Warum? Weil es berührend ist, zu erleben, wenn Fremde einander spontan und ohne Furcht helfen. Wenn Leuten, die in einem Land nicht nur unsicher, vielleicht sogar schutzlos sind, selbstverständlich freundlich und beherzt unter die Arme gegriffen wird. Von Mensch zu Mensch. ○



»REISEN REISEN – DER PODCAST«:
ZU HÖREN ALLE 2 WOCHEN ÜBER AUDIO NOW,
APPLE ODER SPOTIFY

Für jeden
das passende
Geschenk



Weihnachten mit G+J



Gesucht? Gefunden!

Lesefreude unter 50 € für Ihre Lieben oder Sie selbst.
Passendes Magazin wählen:



6x

GEO SAISON für zzt. 45,-€

Selbst lesen: 204 6193
Verschenken: 204 6192



10x

ELTERN für zzt. 49,00 €

Selbst lesen: 204 6326
Verschenken: 204 6327



10x

BARBARA für zzt. 47,-€

Selbst lesen: 204 5806
Verschenken: 204 5807



+ 2 Prämien zur Wahl:



**Bluetooth-
Lautsprecher „Ohio“**
Maße: ca. 7,5 x 7 x 3,4 cm
1,- € Zuzahlung



GEO-Baumspende
Pflanzen eines Baumes
in Ihrem Namen
Ohne Zuzahlung



**Amazon.de-
Gutschein, 10,- €**
Bücher, DVDs, CDs u.v.m.
Ohne Zuzahlung



Multibag „Sky“
Maße: ca. 41 x 43 x 13 cm,
mit Falt- und Verstaufunktion
1,- € Zuzahlung



**Gleich bestellen! Online mit noch größerer
Magazin- und Prämienauswahl:**

www.verschenk-ein-abo.de/fest

Oder telefonisch unter: +49 (0) 40 / 55 55 78 00





#14

the world
is reopening
Open up to
the World

ERKUNDEN SIE MEHR
ALS 900 DESTINATIONEN

Venedig, Italien - Foto von Steve McCurry

 SILVERSEA®
TO THE CURIOUS